

Einleitung.

Um die Begriffe der vorfindenen Terrain Gegenstände festzustellen, ist für die Beschreibung der topographischen Blätter folgende Terminologie zu beobachten, als für die:

A. Natürlichen Terrainingegenstände.

S. 1.

Auf der Oberfläche der Erde haben wir besonders festes Land und

Sclerium, Johann Michall Maßten; darunter theilen sich die Terraingegenstände in:

I. Feste Theile.

1. Gebirge /: montagnes:

Die unauflösbaren Erhöbungen festen Maßen über die geschnittenen Oberfläche der Erde nennt man Gebirge /: montagnes: im Allgemeinen.

Hochflinsten und ins Besondere nennt man alle großen Gebirgsmassen, die aus mehreren Theilen unverbundenen Linien der Länge zusammengefügt sind, /: Gebirge /: montagnes:

37. Bl. in. vel. Textaf. 9.

30/16/19

80/5076

S 2.

Eintheilung des Gebirgs in fünf,
hies ist das Zusammenfange.

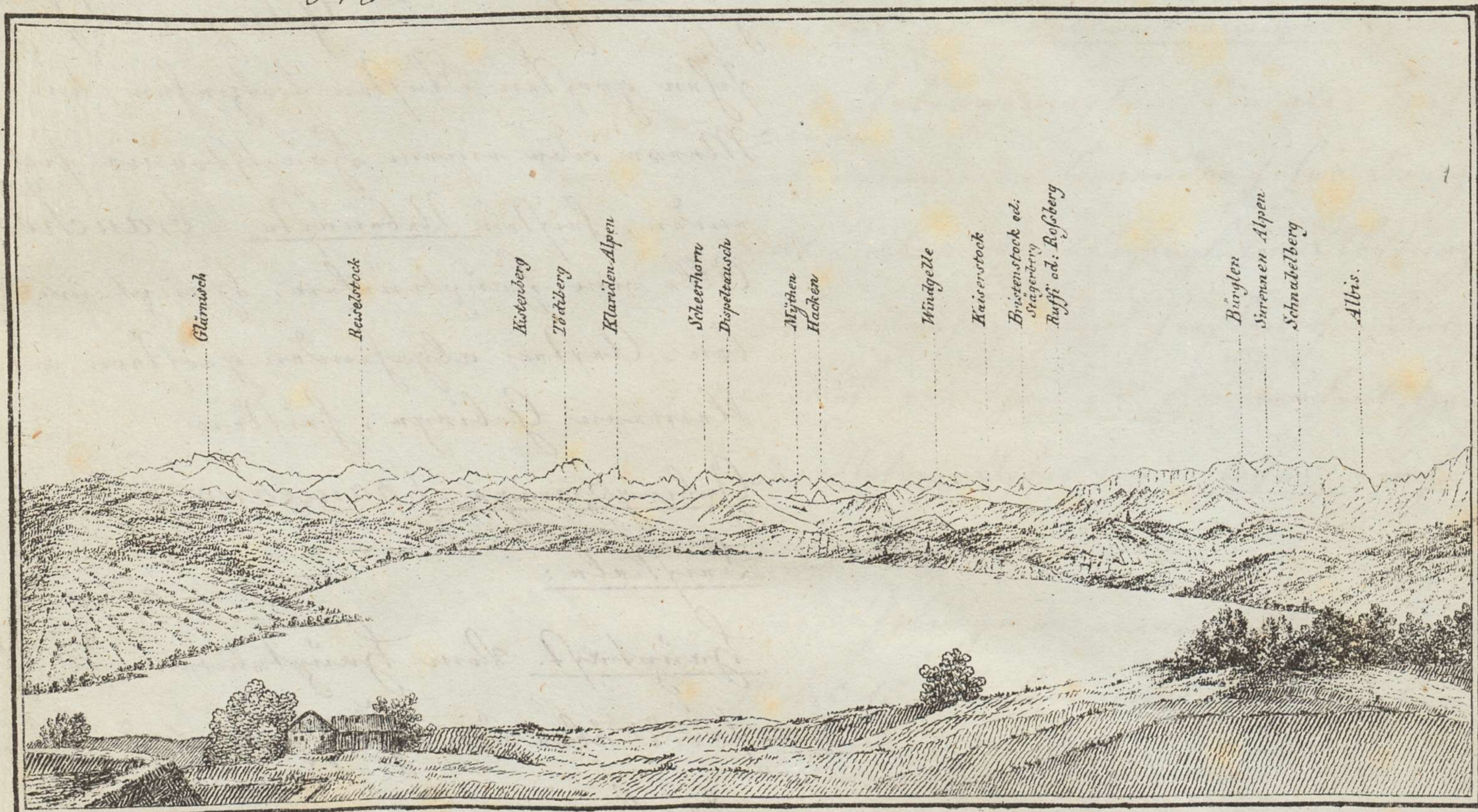
Die zusammenfängenden fünfsten Gebirgen, welche von einem Flusse oder einer durchschnitten werden, nennt man Hauptstücken /: chaines /: principales /

Die fünfsten Höhen nennt Hauptstücken, auf welchen große Flüsse in einen Strom ausfließen, nennt man Gebirgsstöcke /: noyau /: Gründel.

Gründel des Gebirgsstockes von dem St. Gotthards, Bergen und seinen Haupt. Neben: Alpen und Zernigen.



Handgezeichnete Zeichnung eines Gebirgsstockes in
der Durchschnittslinie von Ost nach West.



Gebirgsstock zwischen dem Ursprung des Rhins, des Ryns, der Rhon, und der Elbe in der Richtung: Hauptkette vom Gottscheid. Durch über den Gebirgsstock von Alpen zum Aufspringen des Rhins von da zum Ragnen, und in nächster Richtung zum Ralbrun: von dem Hauptkette stromlaufend abzusinken Gebirgen, von denen zu beiden Seiten Flüsse entspringen oder welche von großen Flüssen begleitet werden, sind die Hauptkette.
/ chaines secondaires, chainouse /

Die von den Hauptstäben abgezweigten
Zusammensetzungen Gebirge, welche zu
den grosten Flüssen fortzuehen, und im
Maaß von einem Hauptstromen sich
nennen, heißen Nebenstäbe, / branches.
Alle von Hauptstäben, Haupt- und Ne-
ben. Aesten abgezweigten grosten oder
kleinen Gebirge, heißen:

Gebirgszweige, / rameaux.

Leitthal:

Hauptst. Vom Hauptstamm des Gebirges
führt über den Spieß und Glanz
Leitung.

Nebenst. Vom Hauptstamm des Gebirges
Leitung abstoßend, über den
Hauptstamm, Leitthal und Gebirgs-
zweig, das erste Gebirge des Mittel-
thal bildet.

Gebirgszweige. Vom oberen Neben-
stamm leitet am Zweig vom Gebirgs-
zweig aus leitet das Abfließen über
den ersten Rücken zwischen dem Zweig
und Zweig den Fluss, das linke
Gebirge des Abflusses bildet.
S. 3.

Einteilung der Gebirge hinsichtlich Nach ihrer Höhe, Zugbarkeit, und
ihrer Gattung. Unzugbarkeit nach den Gebirgen

Die Summierung: Gesamte, Mittel,
Gründe und wollenkönnige Ursachen.

Gubiny einstein, ein als Eisen
unbrauchbar und längere Zeit
mit starker oft unzugänglicher Abständen
zusammengesetzt sind, sind von der Luft,
ob solches ein Teil des Gesteins, Gestein
von Natur aus sind, sofern nicht
Luftverbindungen.

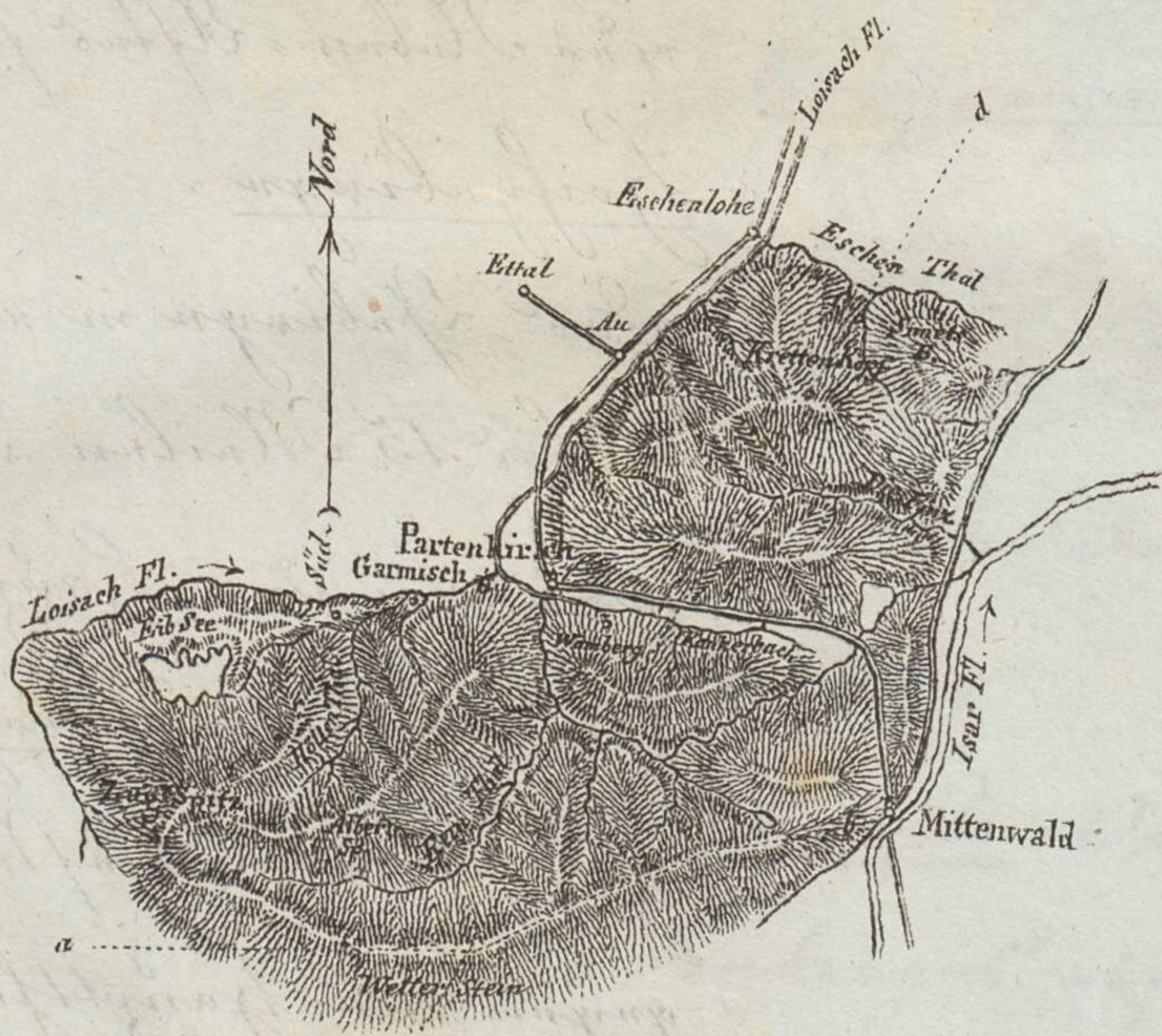
Das Gubiny in einer Entfernung von
10. bis 15. Meilen vom Hauptort,
von dem Haupt- und Neben-Fluss
heißt Mittelgubiny.

Das Gelingen, einen Grundstein zu
legen der Hauptfächer vorzüglich
insbesond. social und natur, als einen
Hof zu betreten, und diesen für Musik
und Kunst zu prakticiren ist, heißt
gutes Gelingen.

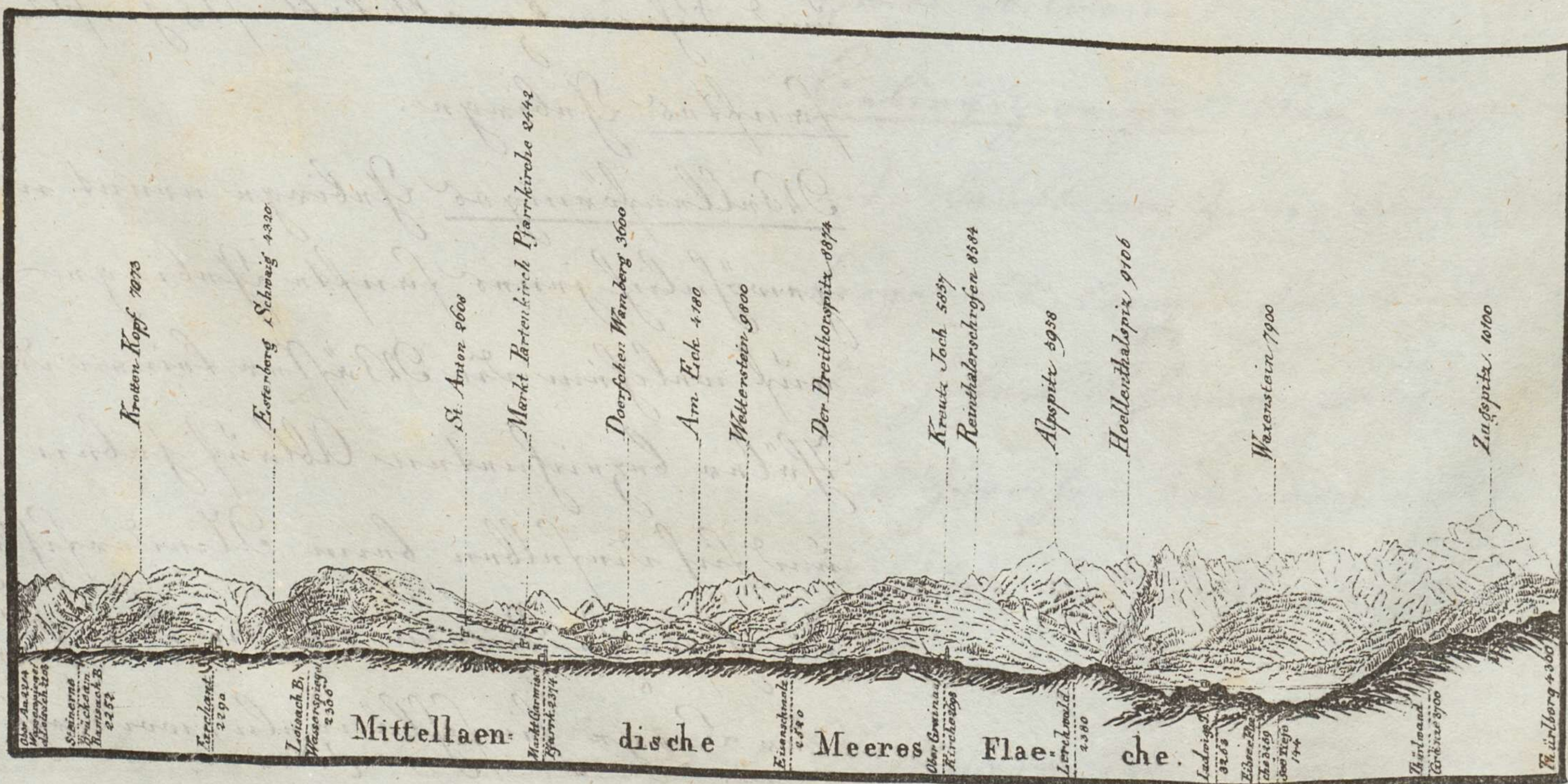
Wollenschönig's Gebirge nennt man gewöhnlich jenes sanftere Gebirge, auf welchem die Wälder keinen durch Felsen verursachten Abbruch haben, und sich dieselben beim Hinabsteigen durch flache Thäler bis an den Fuß der Länge hin erstrecken, wodurch

sowohl auf der Flatto, als in den
 größten Abhängen Kratinfungen
 aufstehen, welche dem Terrain ein
 wellenförmigen Gestalt geben.
Skizzen.

Grundriß des Gaisgebirges im Brennerthale in Oberbayern



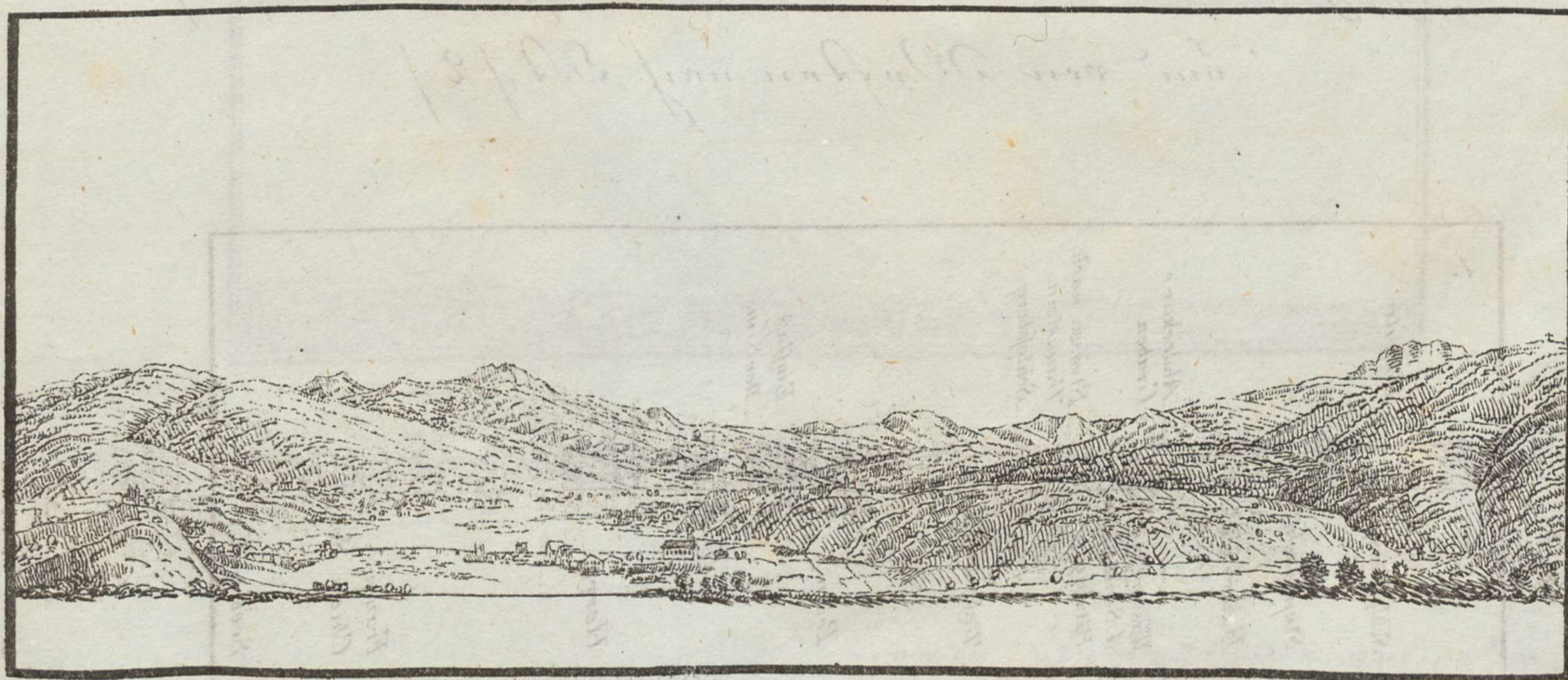
Aufsicht des Gaisgebirges auf der Durchschnittslinie von a b und c d.



Grundriß des Mittelymbings an der Yalvstung der Isar
bei Tölz in Oberbayern.



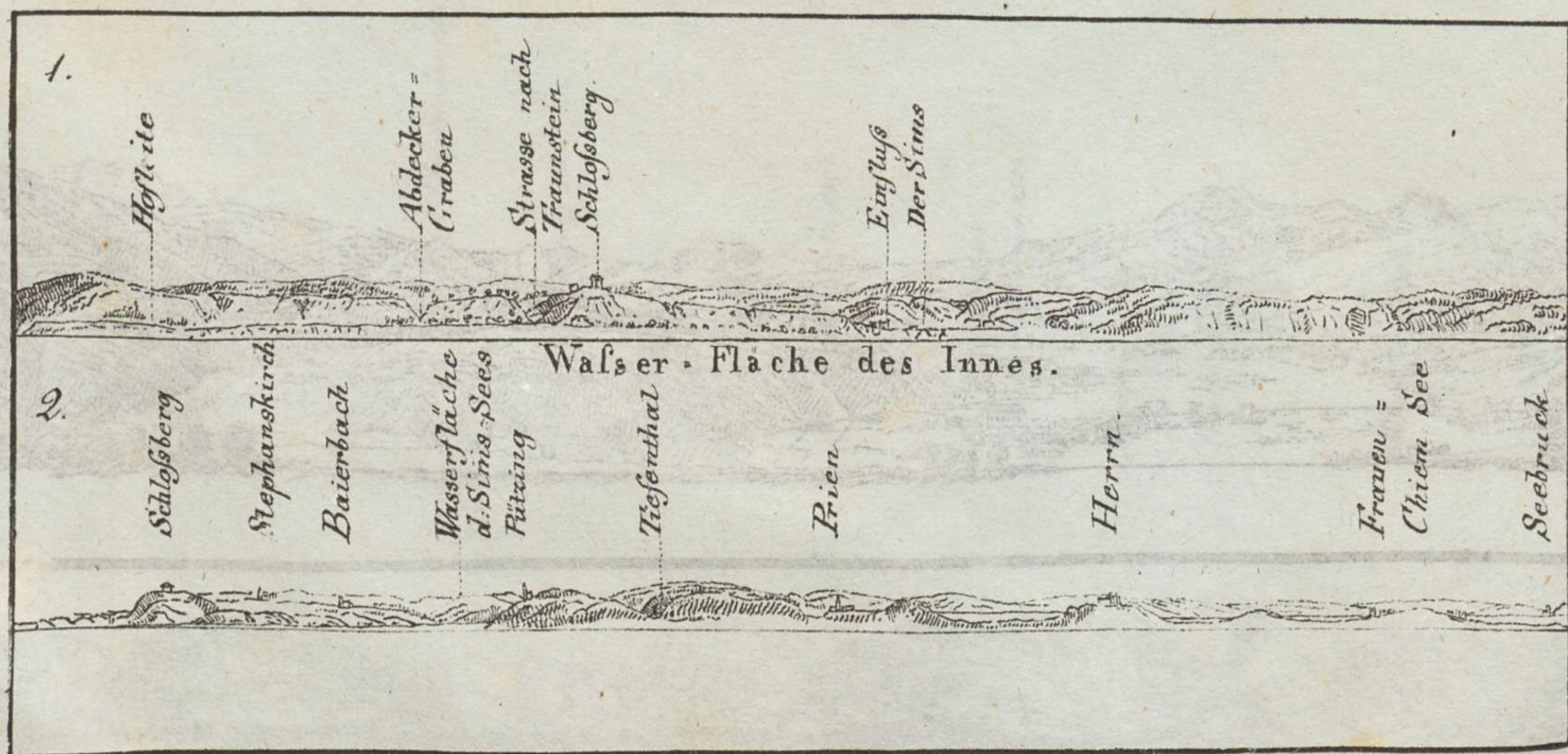
Aufsicht von Norden gegen Süd, in der Längsschnittlinie
von Osten nach Westen.



Skizze des sanften Gebirgs am Innufer bei
Rosenheim in Oberbayern.



Querschnittslinien von Norden nach Süden 1:1/
und von Westen nach Ost, 1:2/



Grundriß des wellenförmigen Gebirges bei Kempten in Ober-Schwaben.



Aussicht von Kempten gegen Süd, im Durchschnitt von Ost gegen West.



der Thal eines größern oder kleinern Gebirgszuges, der sich mehr in der Länge, als Breite erstreckt, von welchem der Bächle nur nach zwei gegenübersetzenden Seiten abfließen,

wird im Mittelsgebirge, Landskron,
im höchsten Gebirge, Landskron, / cated
genannt.

Erklärung:

Von den Landskron bei Deggendorf
in der Darstellung eines Salzberges.

Grundriß der Landskron zwischen der Augra und dem Fungfingra =
Moor.



Aufsicht der Landskron von der Münchener Hauptstrasse gegen Nord-Ost.



Diese weitere Einteilung Pag. 21.
 Das flache Land, welches zunächst an
 Geyrubingen liegt, nennt man Geisländ.
 / Oberrubingen / dasjenige, welches sich
 zwischen dem Mittel- und Weyrubingen
 befindet, Mittelland / Oberrubing,
Weyrubing / und dasjenige, welches
 zwischen dem Weyrubingen, Landfelsen,
 Luzzeltun, und dem Meer liegt,
 heißt Niederland / Niederfelsen,
Holland /

S. 4.

Einteilung der Lagen mit besonderer
Bücksicht auf militärische Verhältnisse.

In militärischer Einteilung war-
 den die Lagen in 3 verschiedene
 Klassen abgetheilt:

1^{te} Klasse.

Fortes, abgewinkeltes, für militäri-
 sche Operationen unbrauchbares
 Gestein.

a, Felsen, Gletscher, Furche
Kno / glaciers / auf welchen seit
 unendlichen Zeiten Eis zu sehen
 sein gewohnt.

b, Eisberge, deren höchste Stellen
 mit ewigen Eis bedeckt sind.

c, Sulphurburgen / rochers / d'où
 l'air, l'antimoine, l'ur et autres
 les émanations de la terre de la
 d'où l'air est libéré.

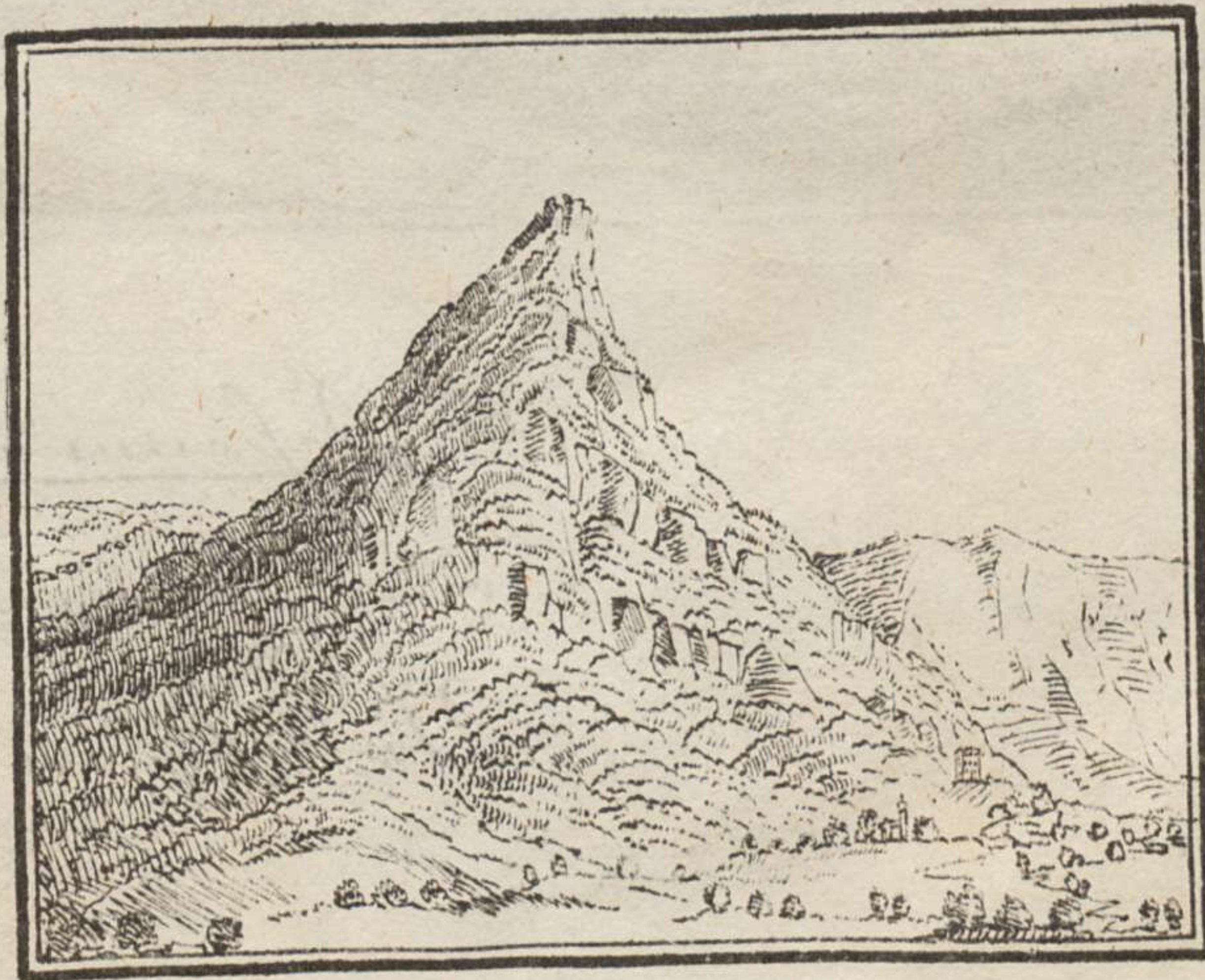
Luiglin.

Luiglin's Plasterstein im Spüßgen von Tugrausen in St. Bräun.



Luiglin's Sulphurburgen können von:
 a, La pointe / die Spitze
 der höchsten Sulphurburgen,
Luiglin.

Luiglin's Dammstein in der Ausmündung des Jurefals.



ß, Windlöser, Disant, sind die
Sattlungen der Gubingbäume, die
wahrlich keine ein Hal bilden
Gubingbäume ausstoßen.

Langstiel nennt Windlöser, sind
die Plankenstein / s. / Langstiel
nennt Disant bei dem Rufe der
Disantbäume, sind pag: 17.

2, Felsstümpfe, Langstümpfe, quast
zusammengesetzten, sind sehr stark
gefallene Steinmassen.

Langstiel.



3, Disant sind Windlöser,
die Disant, welche nicht eine
Stein in die Felsenmassen

finningusau.

Engstiel, fies von Plankenstein / 5 /
E, Grotten / grottes / sind grüne
Wasser, welche nur eine kurze
Wasser in ein Wasser.

Engstiel.



i, Höhlen, Engstien, welche aber
mit finningusau.

x, Felsengraben / aigülee, pic /
steile Klüfte von Steinern
Ungarn, im Osten der Felsengraben
steil, fies von Plank-
enstein pag. 13.

Große und kleine Felsengraben,
so wie auf Felsengraben mit
besten Grünflüssen anfallen

im bairischen Gebirge von Maaß
Wien, z. B. der Poststein, der
Leuchenstein bei Kunst,
Leicht.

Der Wienstein a, der Leuchenstein b, bey Leicht in Oberrhein.



Leicht der Leuchenstein Wien nicht
 salzen wie Leicht sondern nur
 starker Leuchenstein gegeben.
Leuchenstein und Leicht sind im
Leicht und im Leuchenstein
Leicht, z. B. Leicht Leicht.
Leicht.

Leicht Leicht, mit Leicht
Leicht und Leicht Leicht.

militärische Operationen zugänglich
 ließe liegen:

a, Gubinsberg. ein besonderr
 sonnenreicher Ort des Gubins
 nördlich selbst. Auf demselben be-
 finden sich gewöhnlich Platten.
 /plateaux/

Grundriß des Salzkristall bei Zugall in Oberbairern auf dem
 Wege von Reichenfall nach Garmisch.

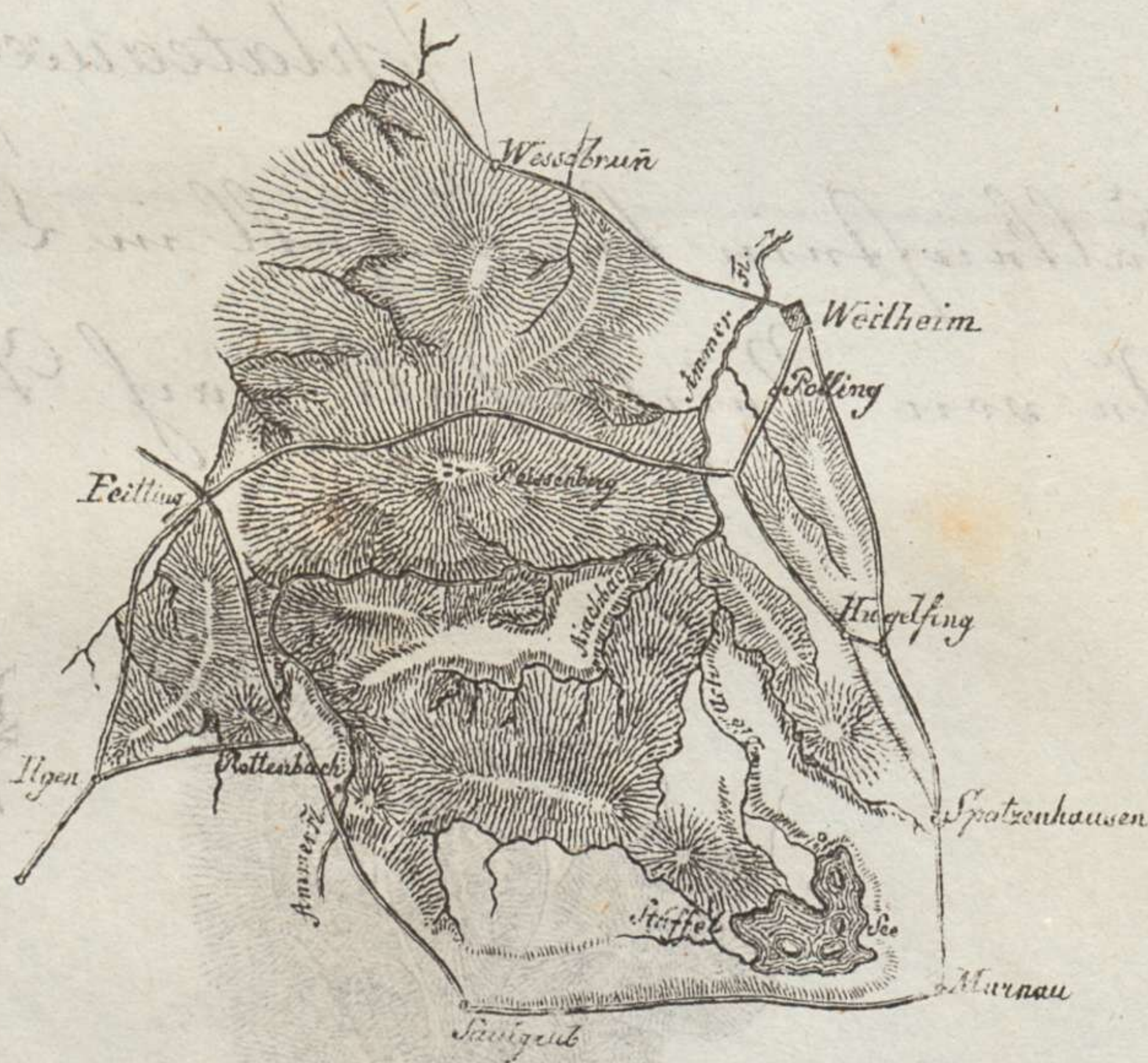


Aufstieg von



b, Landsberg. für im einfaches
Land von dem Gubirgen ganz
abgesondert und einen großen
Landstrich umfassen wird.

Geheimniß des Fürstenthums bey Weilsheim



Stuyfse linnen.



Schramm

C, Friedberg, eine Festung Luxy,
eigentlich nur von unregelmäßigen
Umzäunungen als eine Lagerung ist.

Grundriß des Markenberges bei Deggendorf.



Auficht sindon.



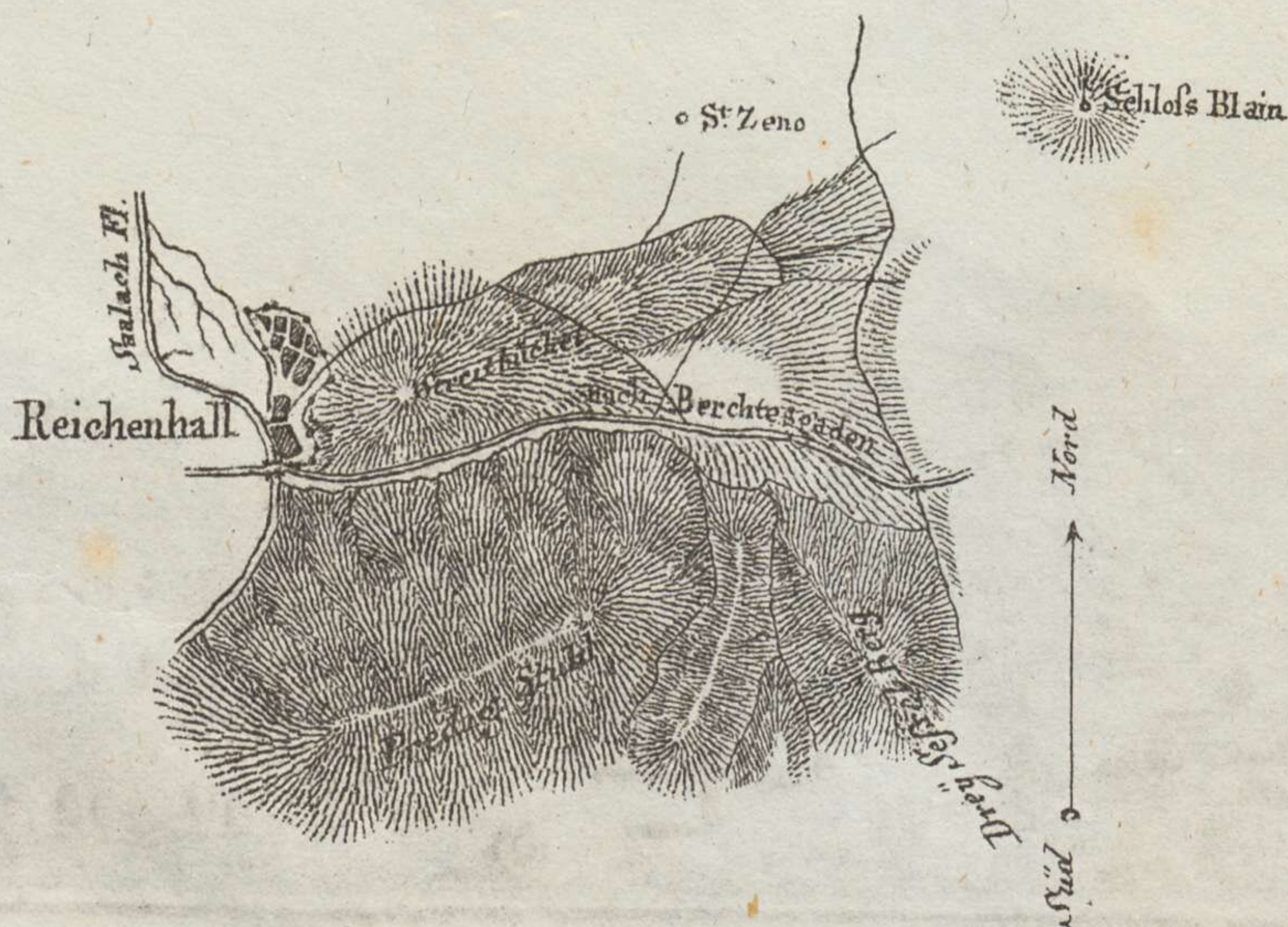
O. Blinchen Lagen fruchtbar Lagen
Lagen / colline, coteau :/

Ansicht des Blinchen Lagen bei Fildersberg in der Mündung.

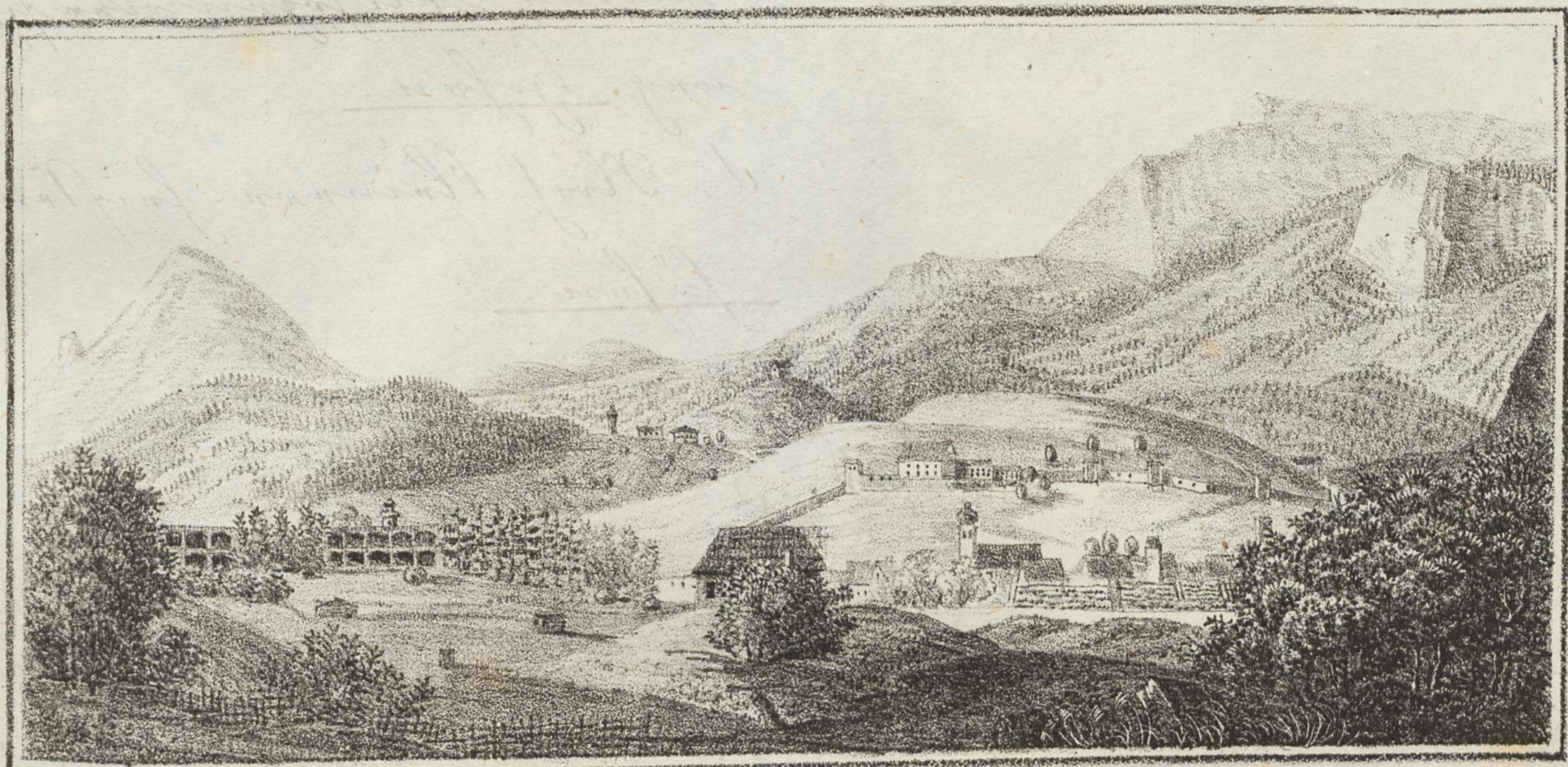


Ein von Gubing abgeleiteter
 von ihm einzeln abgeleiteter
 der nicht sehr selten Lagen fruchtbar in
 der blinchen Lagen der Luft.

Ansicht des Blinchen Lagen bei Fildersberg in der Mündung.



Christ finken.



3. te Platte.

Platte im wenig aufabenden
Christen mit Haupten von
flachen Gängen: eminence: /

a. Gängelöcher.

Unterfuchen auf von den Gän-
gelöchern, daß sie oben glatt
sind, und auf den meisten Seiten
zu einem Haupten im flachen Gang
faden.

b. Länglöcher.

Ein aufabenden und weit aus-
faden. Weil nicht Länglöcher

c, Beiigen ausgedehnte Höfen
sind Endhöfen oder Endhof
weg Höfen.

d, Hof kleiner sind End
höfen.

S. 5.

Eigene Landungen, welche im
Enden besondere Terrainen
haben zu kommen.

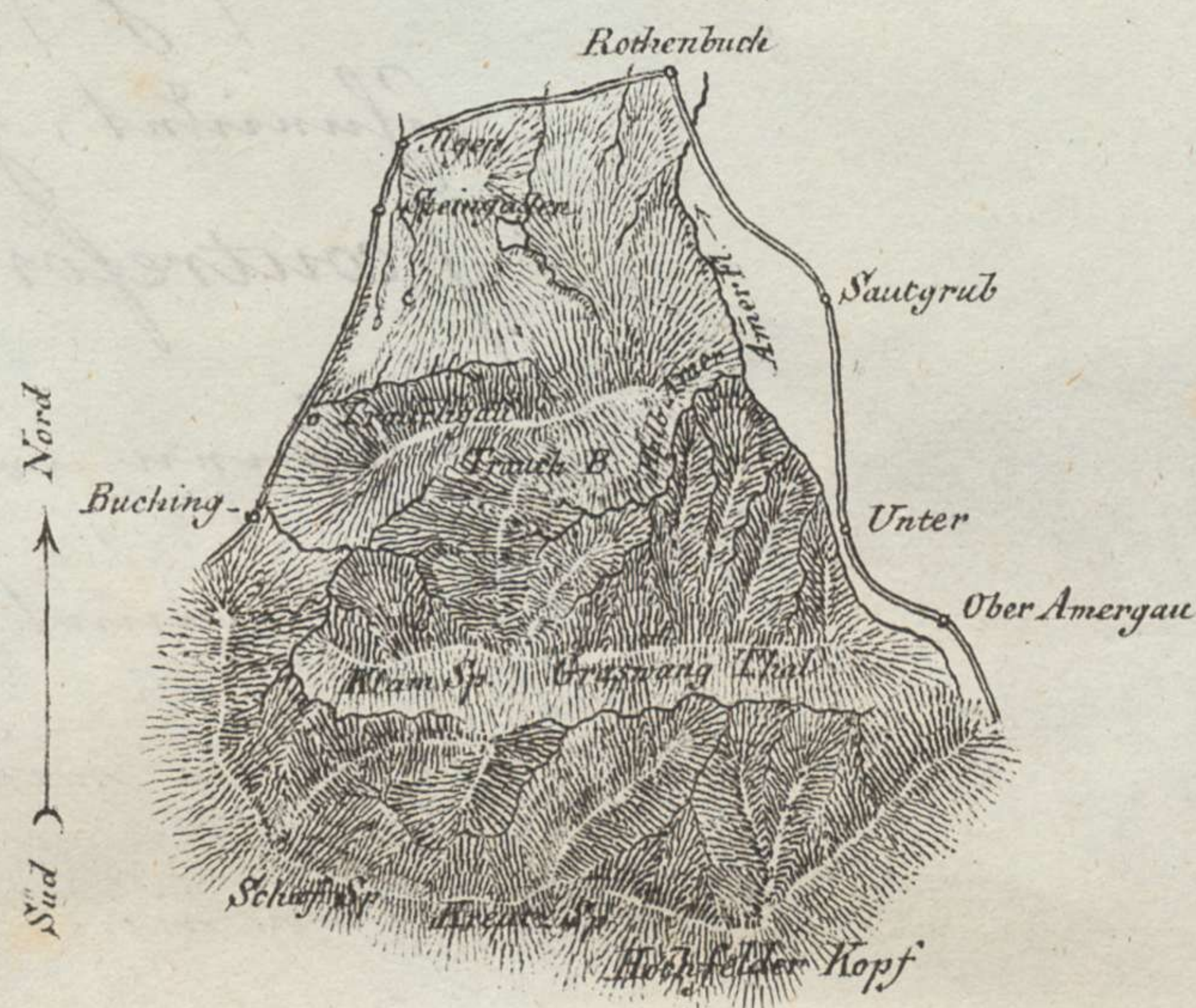
Man nennt in solchen Enden
ein Linien, jenseits welcher keine
Pflanzen mehr wachsen, die Vegeta-
tionslinie.

Man so oft das Hofgebäude
bestimmte Punkte, auf wel-
chem der Hof liegen bleibt,
dieser Abschnitt heißt die End-
linie.

Wenn ein Landstück sich von
einem Mittel oder Hofstück
abhebt, und sich unmittelbar in
flaches Land auflöst, so heißt
dasselbe ein Endgebäude /: promen-
toire /.

Luftbild.

Grundriß des Bogenbings & der Stürzen.



Aufstimm Bogenbings.



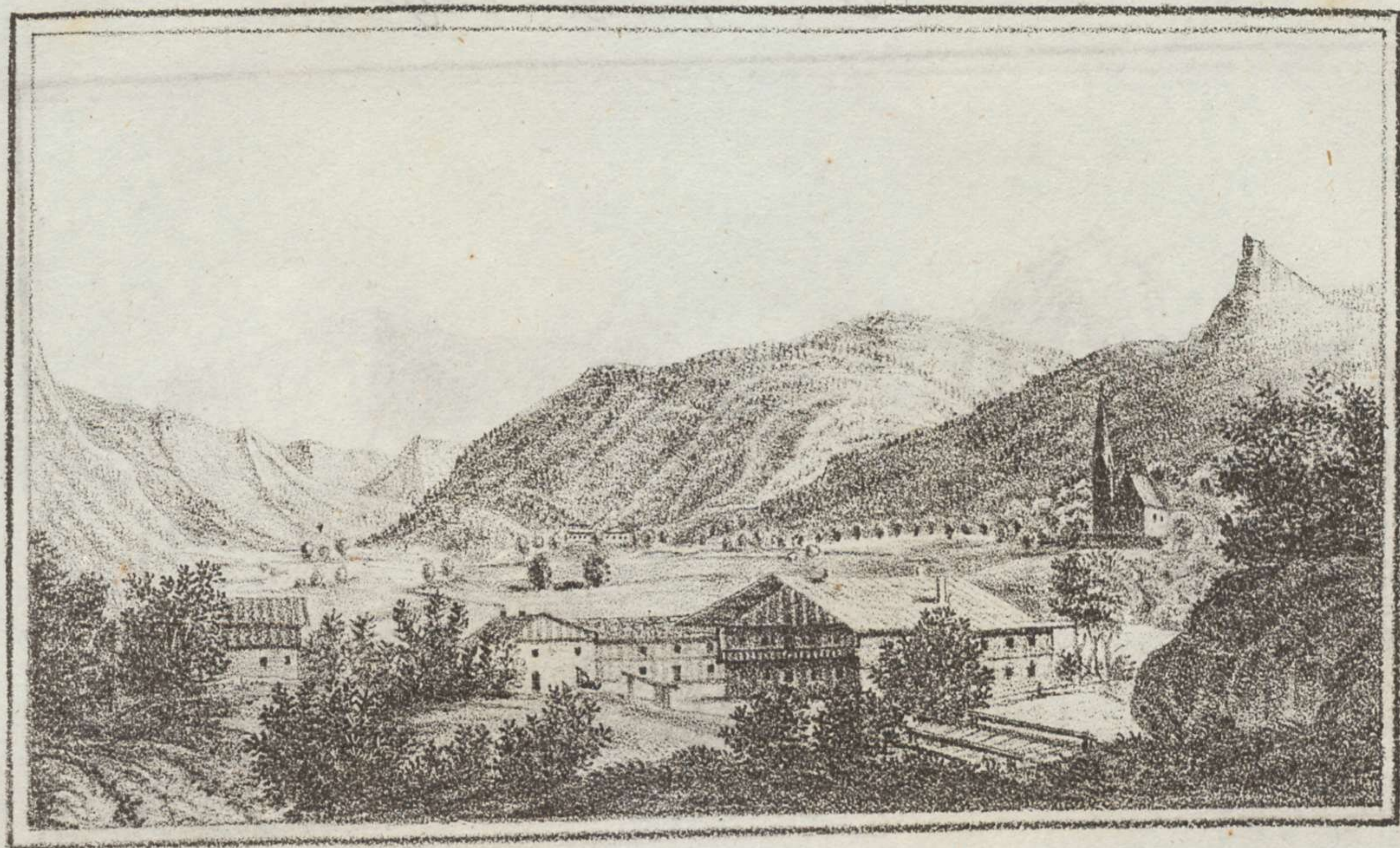
Wenn diese Landschaften
sind, ist, ist, ist, ist, ist, ist, ist, ist
von Mittel- und Hochland

abläßt, und sich untenhin hin
in ein Längental stellt, von
oben sich selbst in ein Loch ab
senkt, heißt es ein Kontrefort
/ contrefort /

Wenn solches Kontrefort / cont
fort nennt man im bairischen
Gebirge ein Seil, im Salzburger
sich eine Längstange, die sich
sich / und gibt ihm ein Längsmaß
von ihm in dem Maß gelagert
man kann es auch in einem
Gegensatz, als einem, von
oben von ihm besondernem Läng
stange mit z. B. Eisen, von
dem Eisen, Eisen, weil
es selbst in ein Loch
von sich selbst abgibt, und
fortwählig ist. Eisen, welches
mit Eisen besetzt ist.

Längstiel.

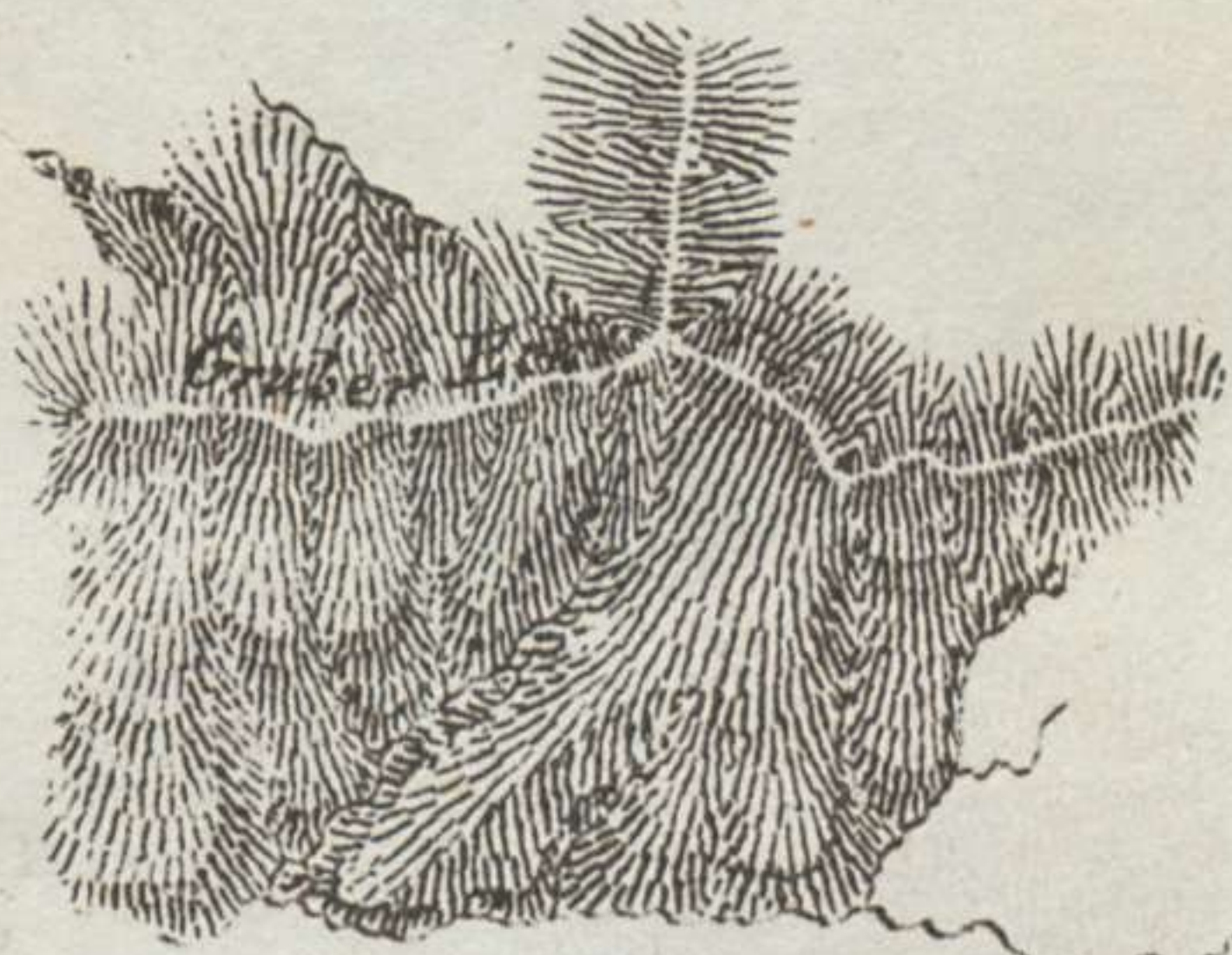
Aufstieg ins Gränitz bei Krut in Oberbairn.



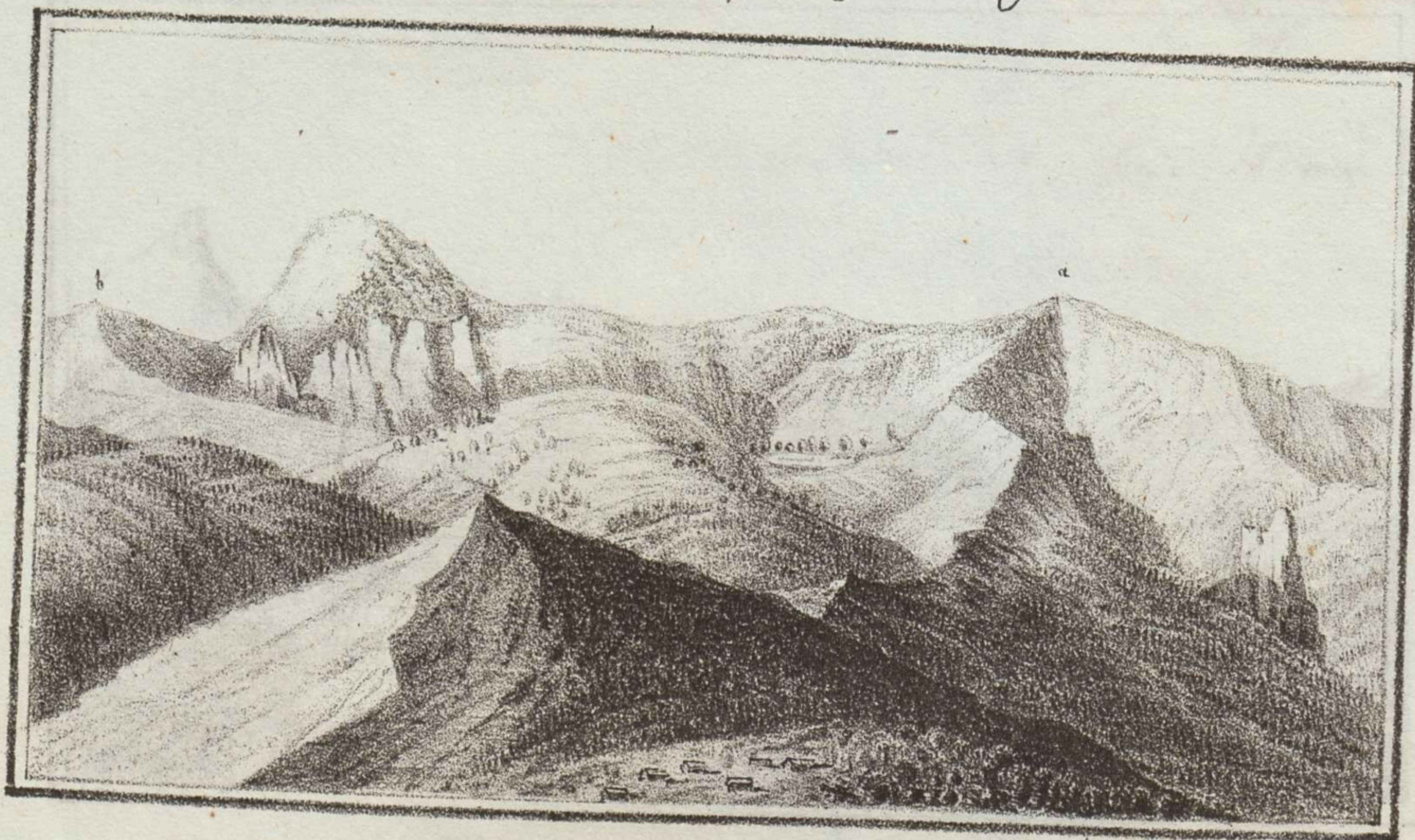
Oben so wird der Name für alle
jungen Punkte bezeichnet, in wel-
chen sich Langenrücken oder Tisunen
unter Winkeln heben. Häufig
trifft man dieselben da an, wo
unseren Tisunen sich vereinigen.
Langenrücken.

Gränitz ins Gränitz bei Krut in Oberbairn.

Nord
→
Süd

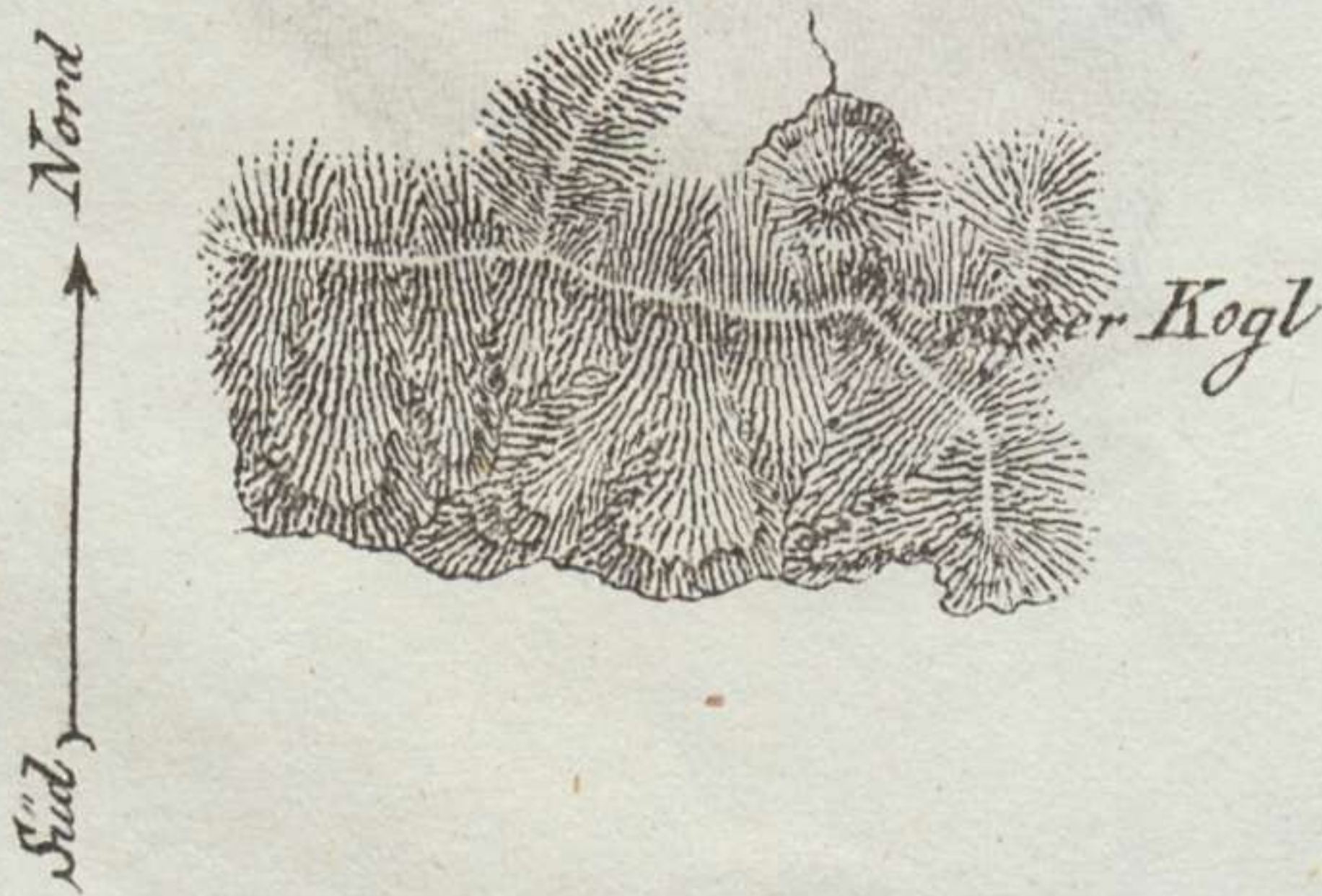


Bildliche Darstellung eines Orts, a, das Gneissgebirge,
b, das Lössgebirge im Tugayungebirge in Oberrhein.



Findet ein solches Gneissgebirge
von Gneissgebirgen in einem Elvi-
nen Lössgebirge meistens statt. So
nähert sich der höchste Punkt des gan-
zen Tugay, von welchem nicht
bis die Hauptgebirge aussteigen in
Lössgebirge. Oben z. S. Lössgebirge,
Lössgebirge. Oben.

Grundriß des Lössgebirges im Tugayungebirge in Oberrhein.



Aufstieg Jinson



Für gewöhnliche Bergsteiger, und
für das Thal zwischen Lütten,
welche gewöhnlich am Fuß in
Hügel auslaufen, befindet man
sich das Ertzische Städtchen

Point

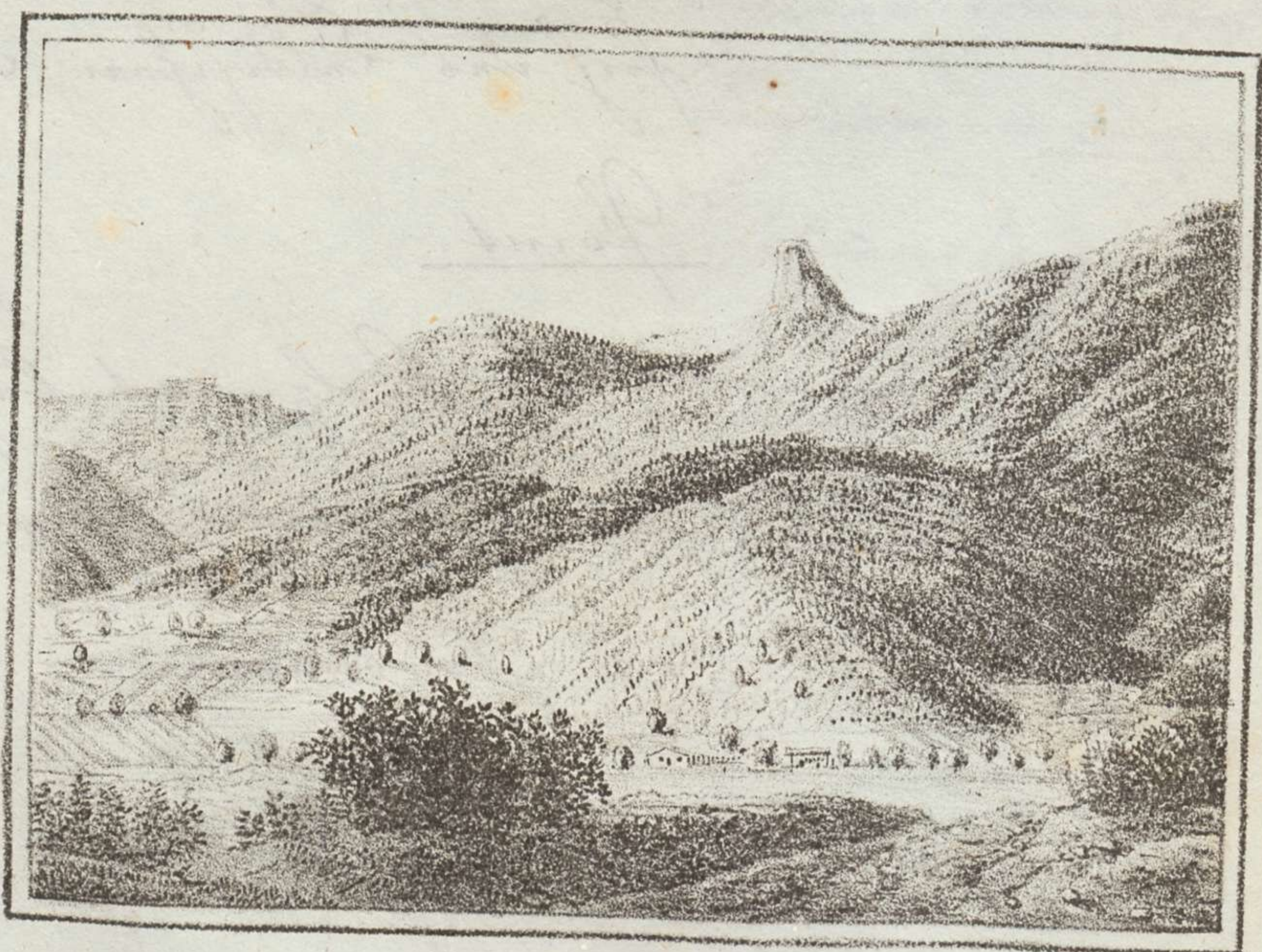
z. B. Holzpoint bei den Weiden
Lütten im Bergaufgang
in Oberwien.

Langstiel.

Der Punkt am grossen Kongenbierg gegen
über vom Sten Lyann im Lyannfjorden.



Ansicht des Holzpoint beim Weiler Leuthen
im Lyannfjordenbierg.



Wenn zwei Gubingebirge voneinander
Auseinander in einem Punkte sich trennen,
oder sich vereinigen, so wird allemal ein
vonzügliches Aufsteigen der Gubingebirge ge-
bildet, woran das Gubingebirge nach
allen Richtungen abfließt.

Wenn solche Gubingebirge sich voneinander
theilen, so wird das Gubingebirge
sich in zwei gleichlaufende Flüsse
von einem Punkte aus getrennt werden.

Wenn ein Gubingebirge von zweien
anderen Gubingebirgen parallel
sich trennt, so ist dasselbe gewöhnlich
zwischen den Gubingebirgen
zweien niedrigen und das Gubingebirge
von einem Punkte aus nach beider
Seiten, aber nach entgegen-
gesetzten Richtungen in Flüsse
aus.

Wenn solche Gubingebirge nicht
man ein Gez. / col. /

Langstiel.

Grundriß eines Felses, der Hieselbühl im Langstiel.



Ausicht hinein.



Pöckinger Lieutenant

Die Felsen sind überall in der
Umgebung des Felses, und die
Uebungen von einem Felsen in den

Das ist die Gebirgsart der ynter
 nutzungsfähig.

Besteht sie zwischen zwei solen
 die stützenden stützen einer
 wasser diese stützen verbindet, so
 heißt dieselbe ein Tal.

Luftbild.

Quintessenz Plumbago am Eisen in Tyrol.



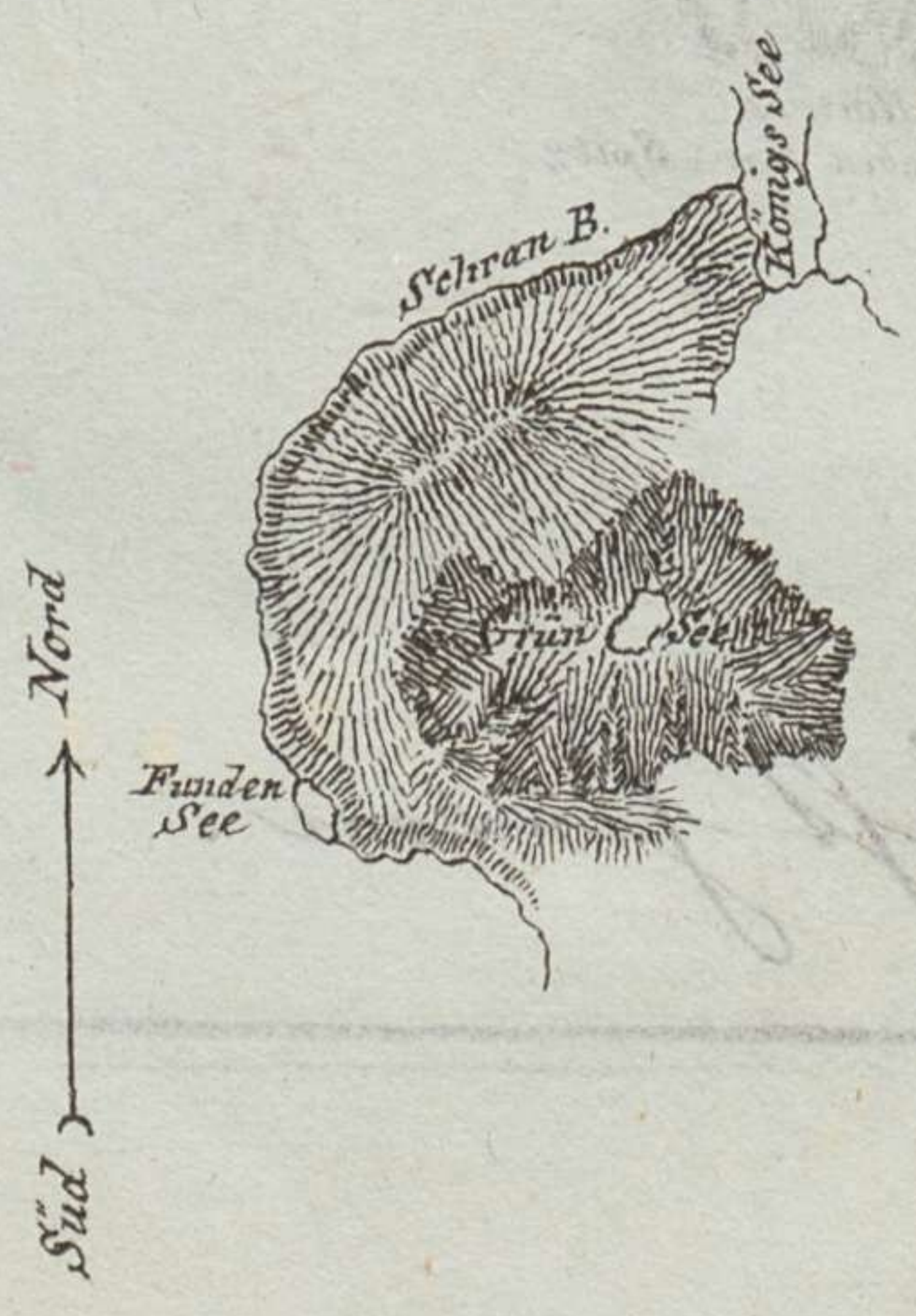
Luftbild.



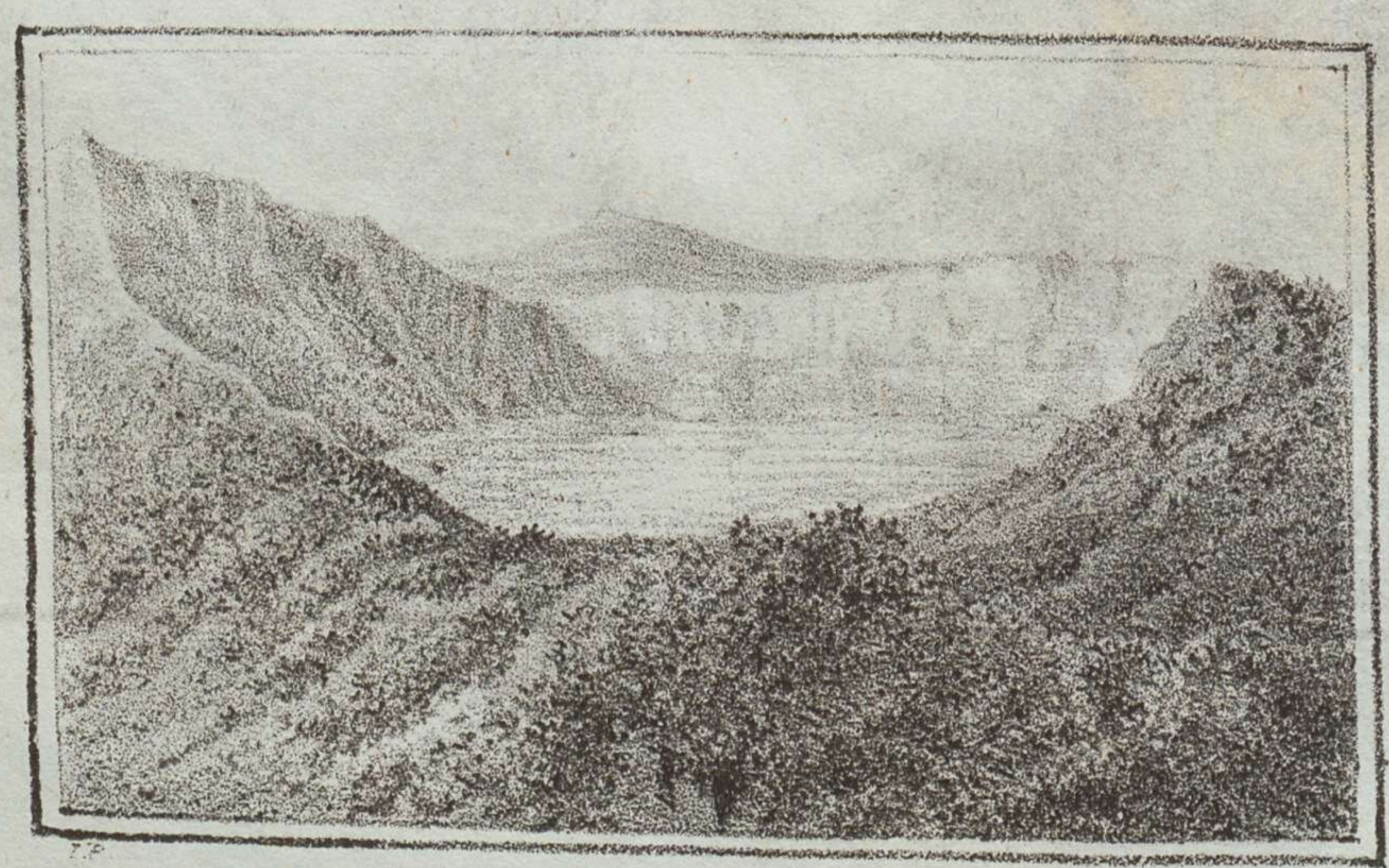
Parkinger Lieut.

Ist ein Vesper, welche zwei Gubing
 Spitzen mit einander verbunden, fahen
 und fast dieselben in der Mitte einen Punkt
 bilden, so heißt letzterer eine Vesper.
 /: sind pag. 13. Aufsicht des Phantastischen
 Wenn das von einem Gubingbaste von
 Gubingbzwiegen, oder von einem Thier das
 selbst nicht im ringförmigen Labyrinth
 sich gegen seinen inneren Raum befindet, so
 nennt man einen solchen Raum einen Kunst
 /: coupe foudriere. /: der ringförmigen
 Raum mag groß oder klein seyn.
Langstiel.

Grundriß des Kunstes des Gubing im Langstielischen.



Aufsicht eines Kunstes.



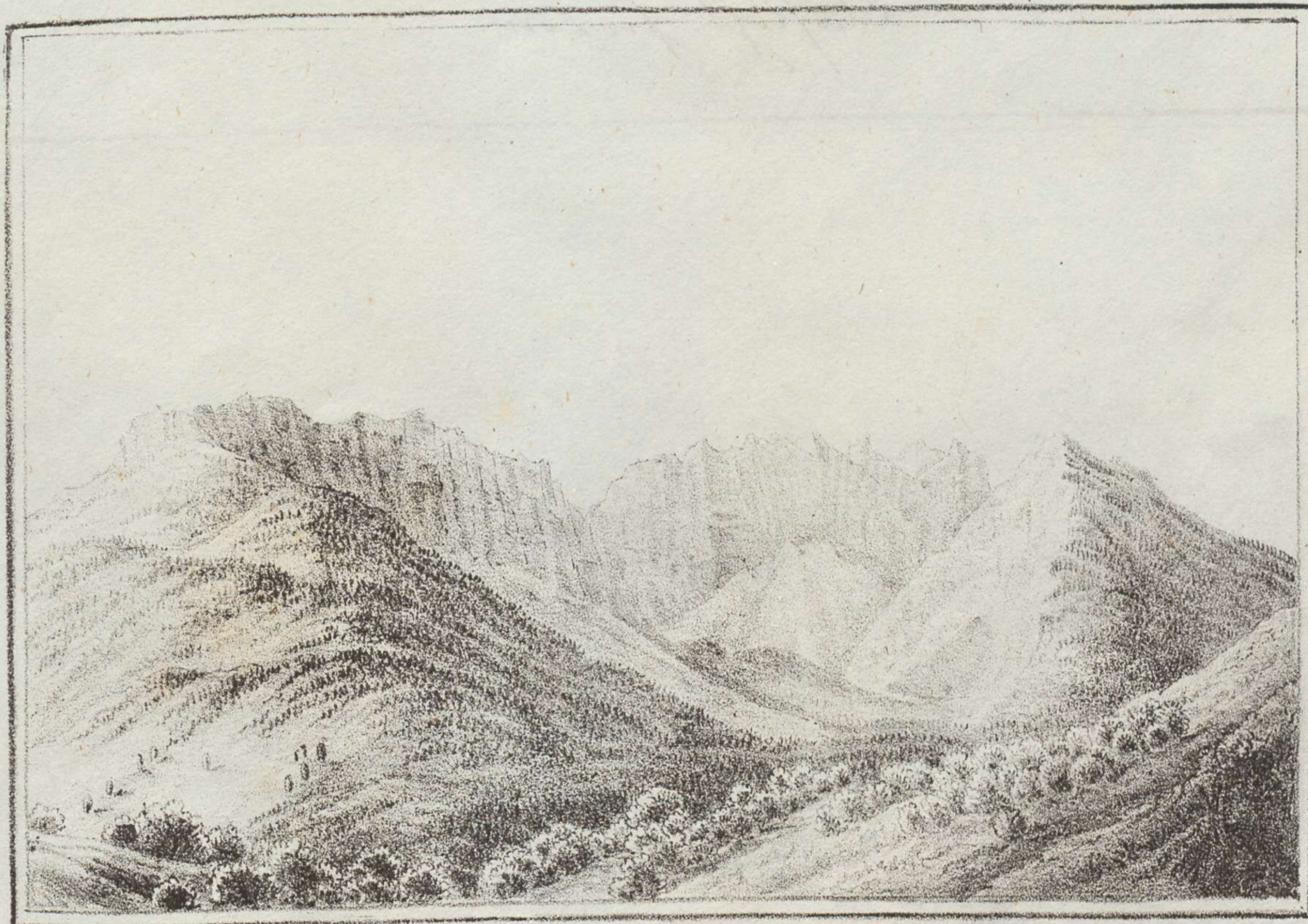
Ist ein solches Felsenkloster nicht
 unter den offnen, so nennt man ihn im
 bairischen und im Tyroler Gebirge
 einen Kast oder Kof.

Lugstiel.

Grünwies und Kast am Spindlberge im Zugspitzgebirge.



Ansicht davon.



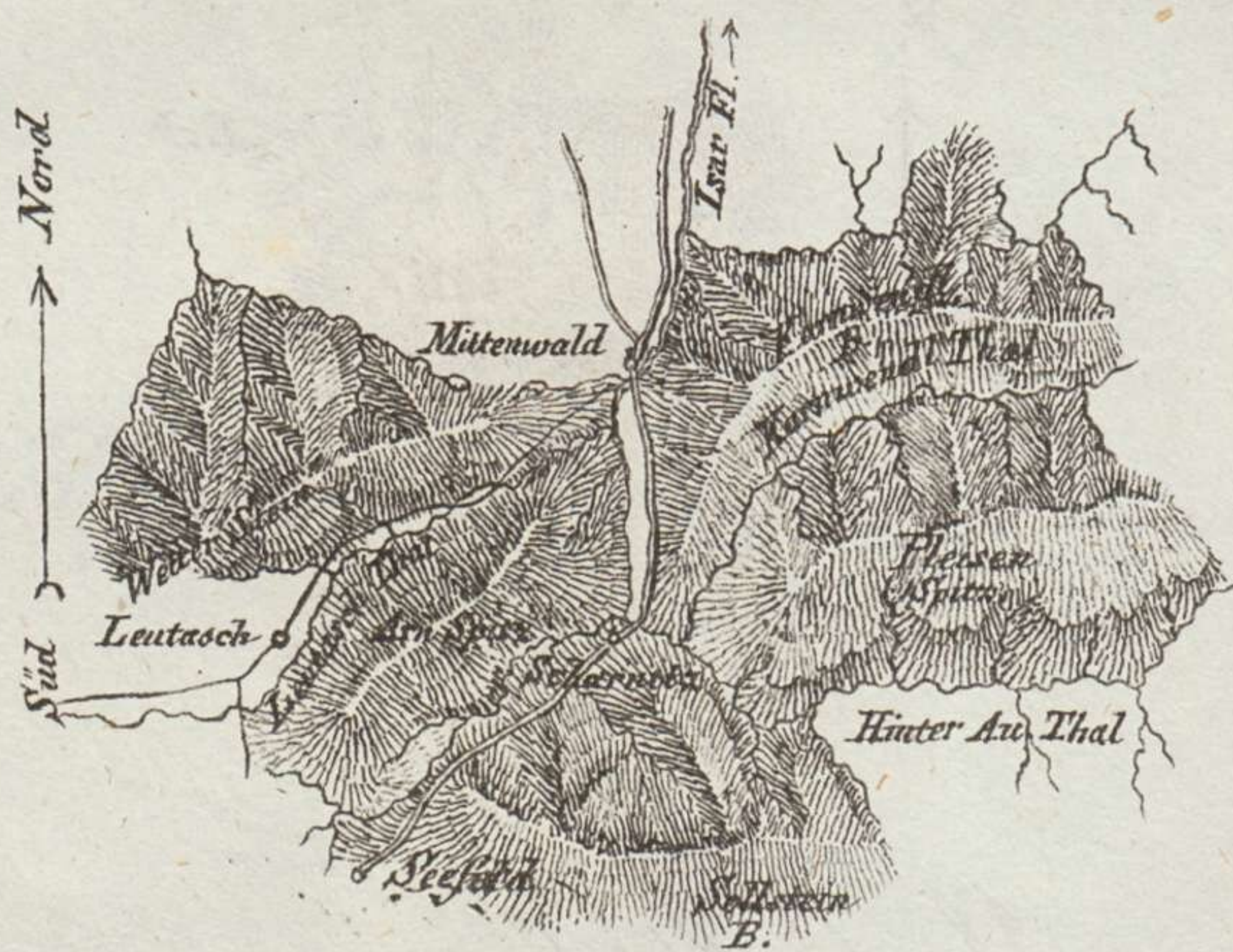
In diesem Durchgang zwischen zwei
Gebirgswänden eine Engfläße, heißt
ein Paß: defilée:/

Größtlich werden diese Paße durch
das Durchschneiden der Gebirge durch die
Mauern der Festungen gebildet. / Paß Lucy

Kufstein, Scharnitz:/

Engfläße.

Gründlich sind Paße Scharnitz im Tyrol.



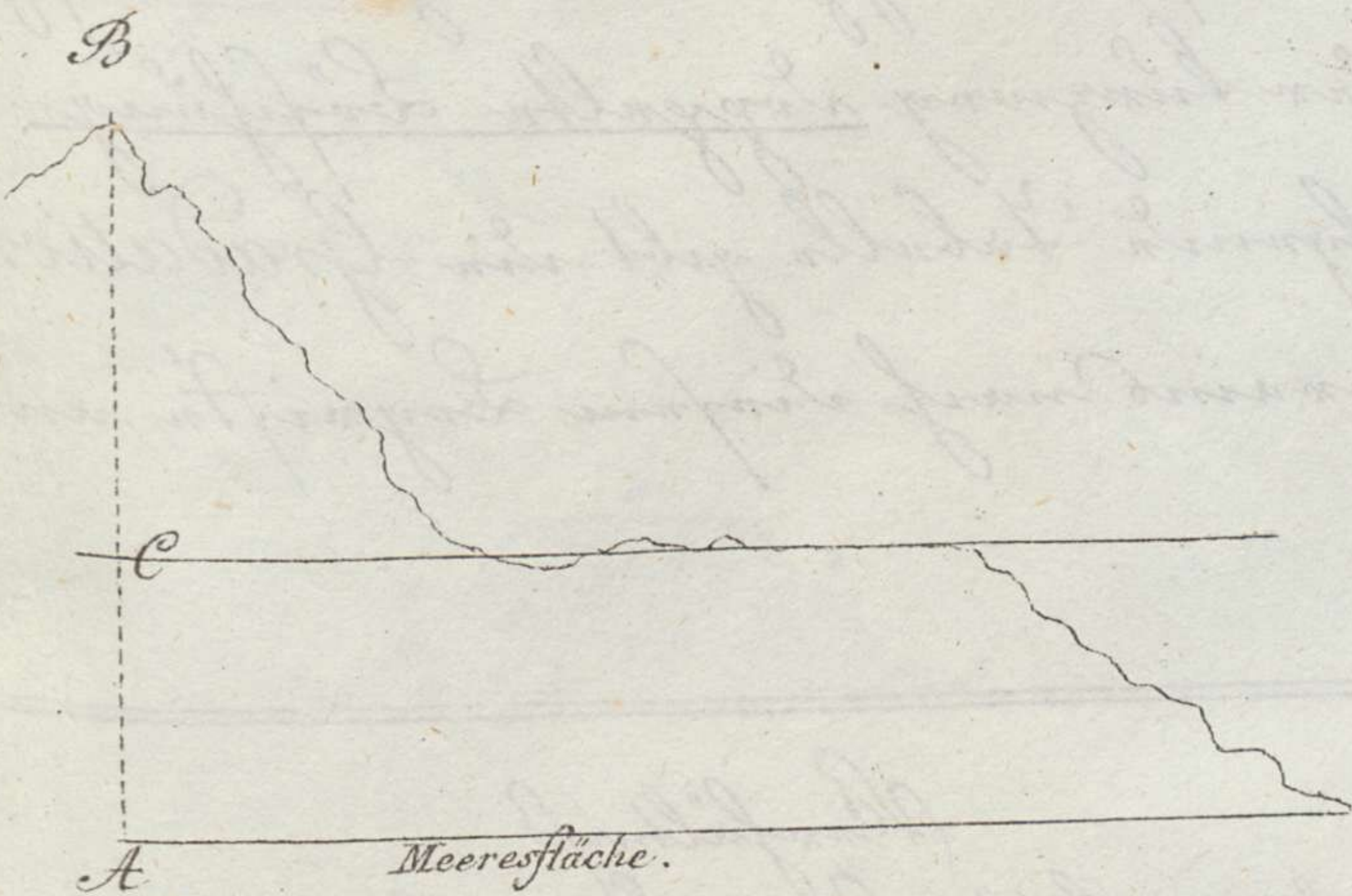
Ausicht hinein.



Herkinger Lith.

S. 6.

Bestimmung der Längsflächen.

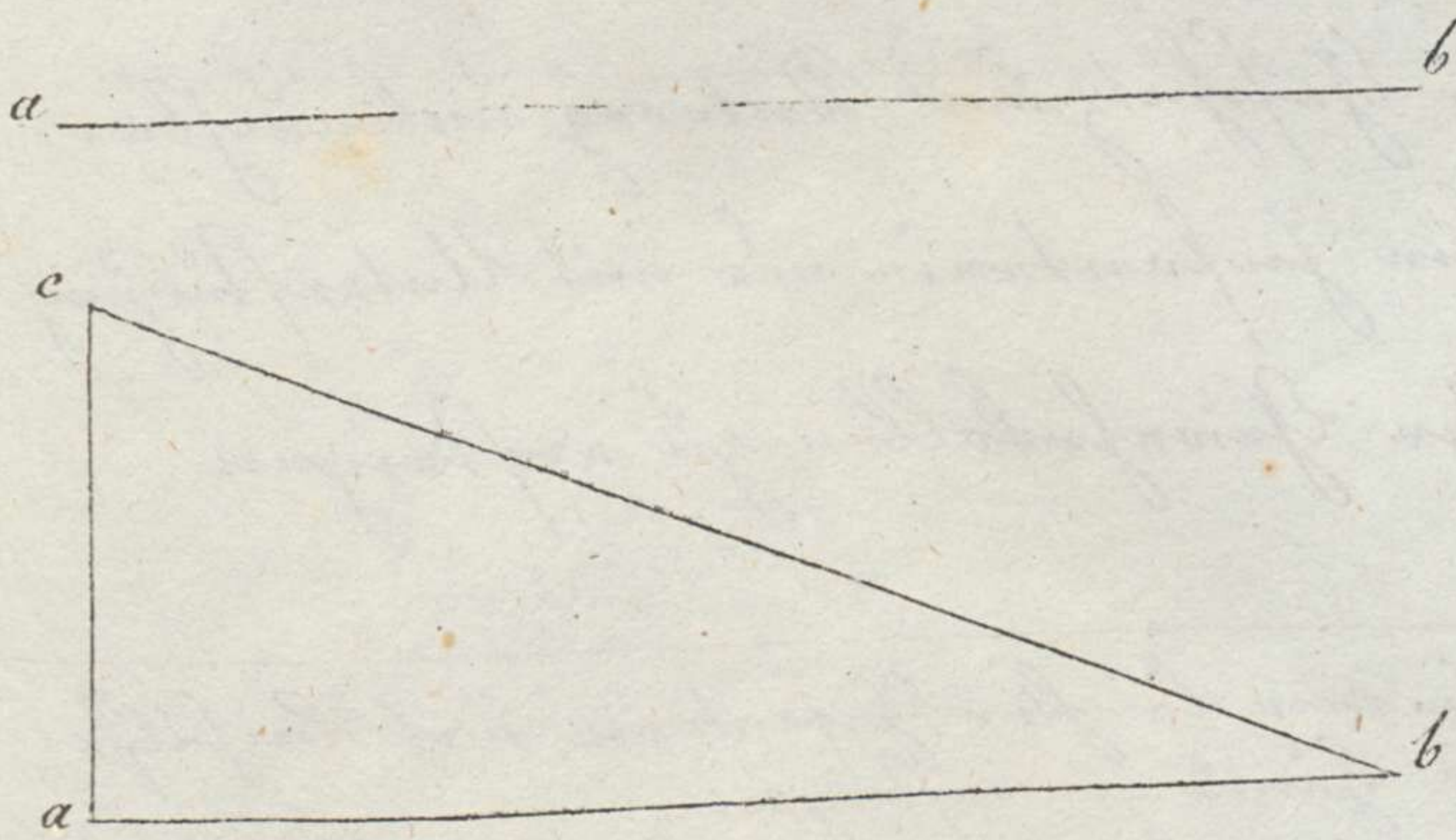


Diejenige Linie von der Spitze der
und Längs bis zu einem Querschnitt
mit der unregelmäßigen Meeresfläche
oder einer festen Linie über der Meer
wird die absolute Höhe der Längs ge-
nannt. / A. B. /

Die nämliche Linie bis zum Querschnitt
mit dem der Längs zugehörigen
unregelmäßigen Terrain, oder einer festen
Linie über der selben wird relative
Höhe genannt.

S. 7.

Über die Größe der Abflachigkeit.



Sei eine Linie ab, welche mit dem wa-
rigen Horizont parallel ist, nennt
man wagrecht. / horizontal. /

Sei nun eine Linie bc, welche mit der
horizontalen Linie den Winkel abc macht,
wird dieser Winkel selbst durch das
Verhältnis von ab: ac bestimmt.

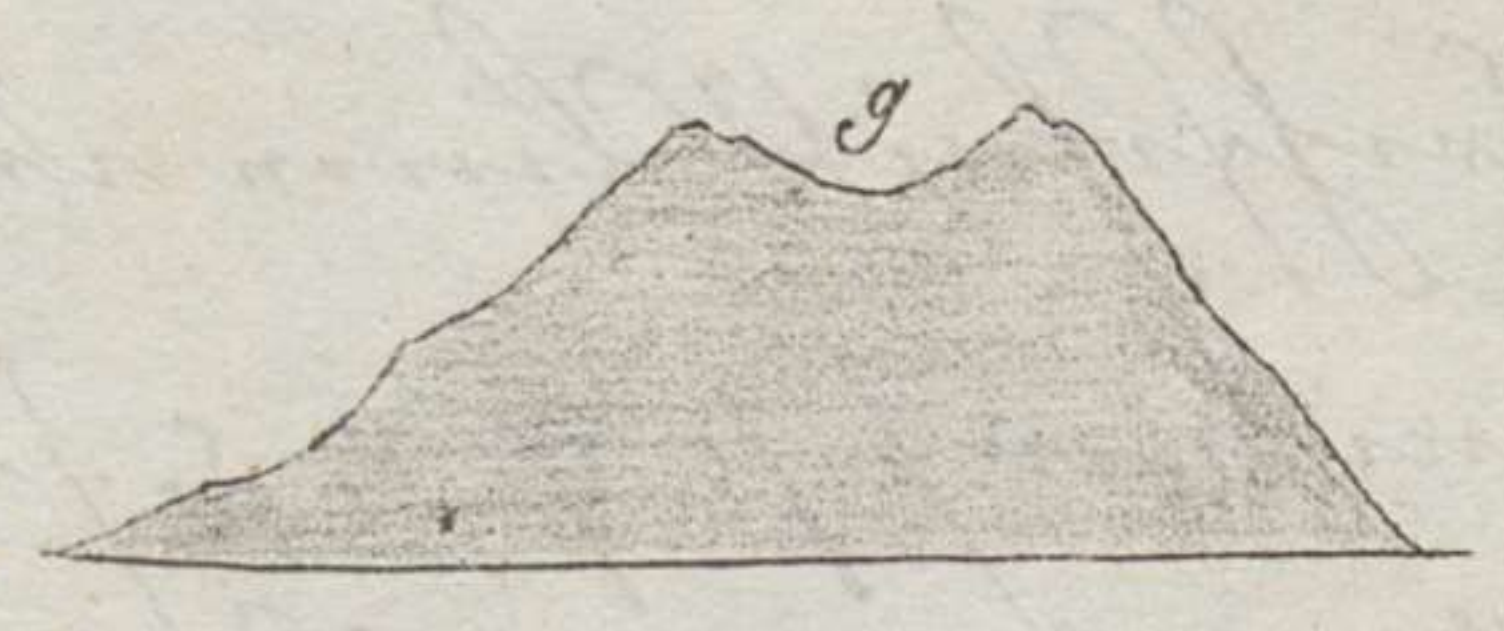
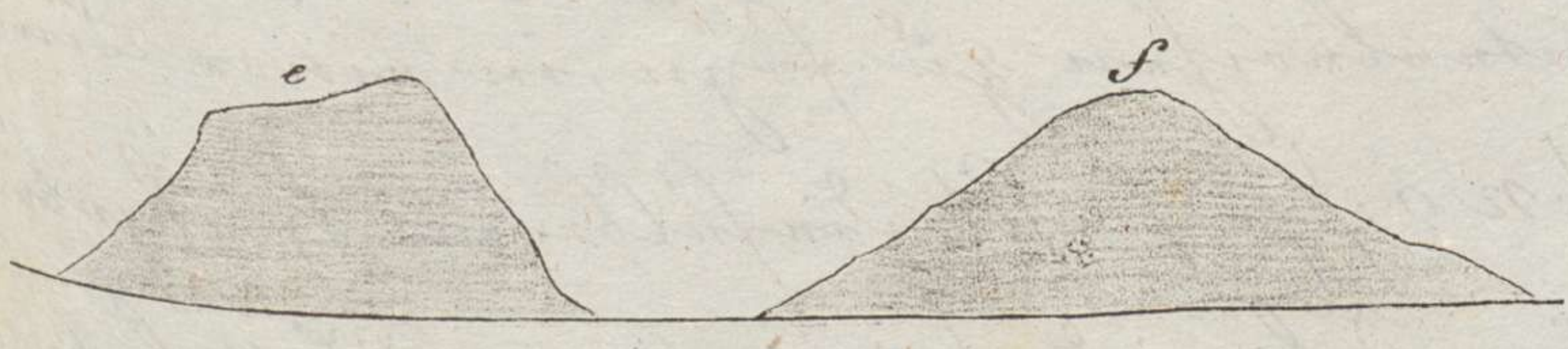
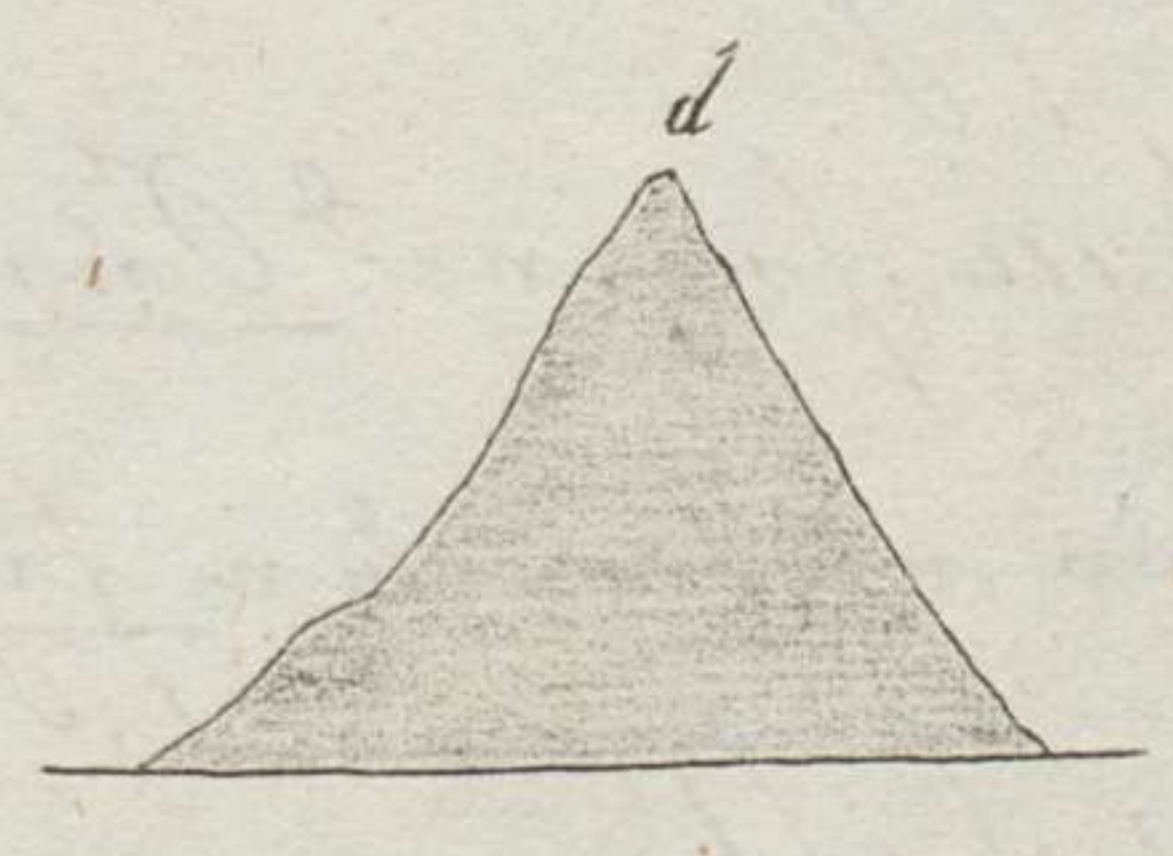
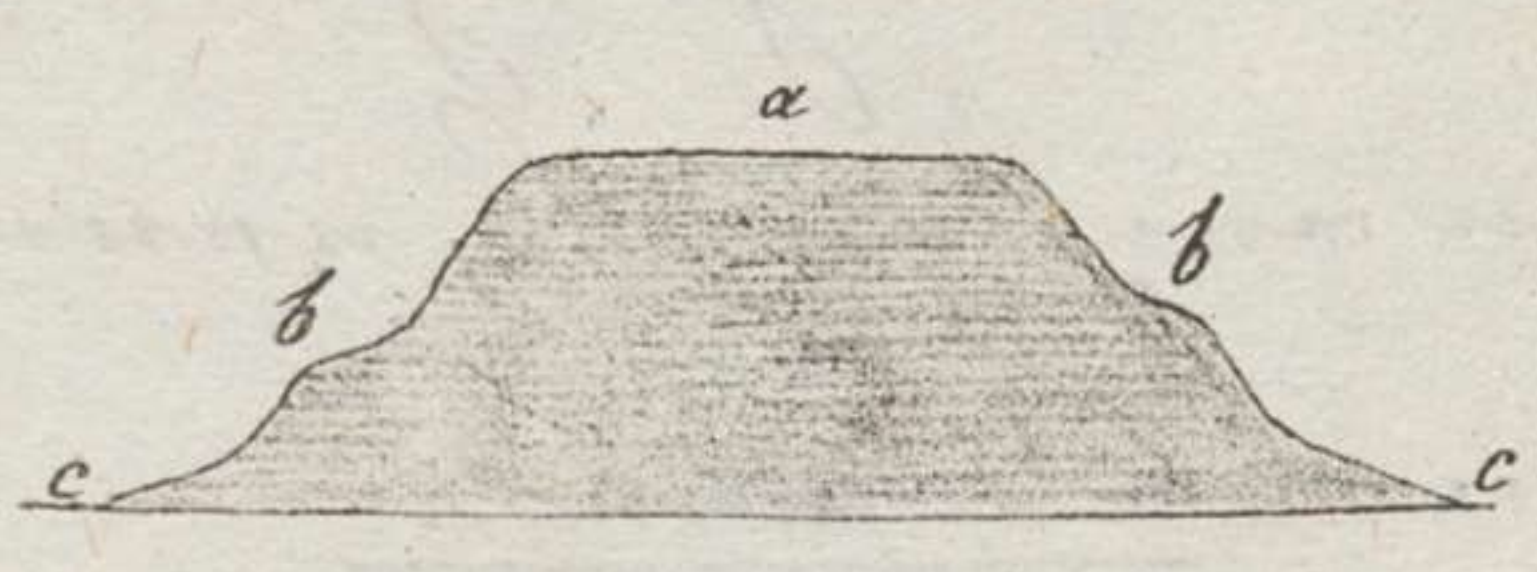
Man nennt bc die Abflachung. / Deflexion.
abc, den Deflexionswinkel, ac, die senkrechte
Absenkung des Terrains über den Hor-
izont, und ab die Strecke der Deflexion.
Dieser Strecke wird nun durch das Ver-
hältnis von $\frac{ab}{ac}$ bestimmt.

Ist ac in ab zu minimal ausfallen, so nimmt man denselben doppelten Stutzen der Lufsführung oder dazwischen doppelten Lufsführung. Folgende Tabelle gibt die Gradation in Tausenden nach diesem Längsmaß an.

Gradations- N ^o .	Benennung der Abtriebsführung.	Lufsführung Winkel.	Lufstanzesmaße bis zum An- setzen von einem Rückstoß.	Verhältnis nicht zufl. zum Lufsführung.	Verhältnis der militärischen Längsmaße.
I.	flach.	2°	0' 3" 5"	28. 8.	
II.	unmerklich.	4°	0' 7" 5"	14. 3.	für Infanterie und Fußwacht unmerklich.
III.	seicht.	6°	1' 0" 5"	9. 5.	für den Cavalleriehof abwärts lufsführung.
IV.	zuletzt stark.	12°	2' 1" 2"	4. 7.	für Fußwachen auf. u. abwärts ausstrahlung, der Cavalleriehof abwärts unmerklich.
V.	stark.	18°	3' 2" 5"	3. 1.	Nach dem geschlossenen Längsmaße des Fußvolks gemessen.
VI.	sehr stark.	24°	4' 4" 5"	2. 2.	für Infanterie und Reiterei unmerklich, für Infanterie nur mit Unterstützung der Gewehrholzer zu messen.
VII.	steil.	30°	5' 7" 7"	1. 7.	
VIII.	sehr steil.	36°	7' 2" 6"	1. 2.	
IX.	steil.	42°	9' 0" 0"	1. 1.	Nur von leichter Infanterie mit Lufsführung der Hüfte zu messen.
X.		48°	11' 1" 0"	0. 9.	
XI.	senkrecht.	54°	13' 7" 6"	0. 8.	In militärischen Hinsicht nicht an allen militärischen Abtriebs- Längen.
XII.		60°	17' 3" 2"	0. 6.	
XIII.	senkrecht	"			
XIV.	überhängend	"			

S. 8.

Leformen Leunungen sind
Lange?



Leformen Leunungen sind
in Gebirgen, so wie einzelne
über den Landeshorizont aufragende
auf allen Seiten abfallende Gebirge
sind heißen Lange / monte /

Obenstehende Gebirge sind
1. der obere Teil / a /

Ist dieser obere Teil flach, so hat er
ein Platt / a / / plateau / oder Krone,
ist er spitzig, nennt Gipfel, Spitz / d / / cime
/ sommet / der nach der Leunung bedient
man sich beider ausdrücklicher im Ge-
birge.

Ist die Platte ein Lange wegnimmt,
so heißt er ein Tal / a /
mit zulaufender Krone Leunung / e /
mit gewölbter Krone ein platt
Lange / f / mit seltener Krone ein
Tal / g / ist der Gipfel
ein Lange spitzig, so wie er ein
Spitz / d / ist er stumpf, ein
Leunung / f / genannt.

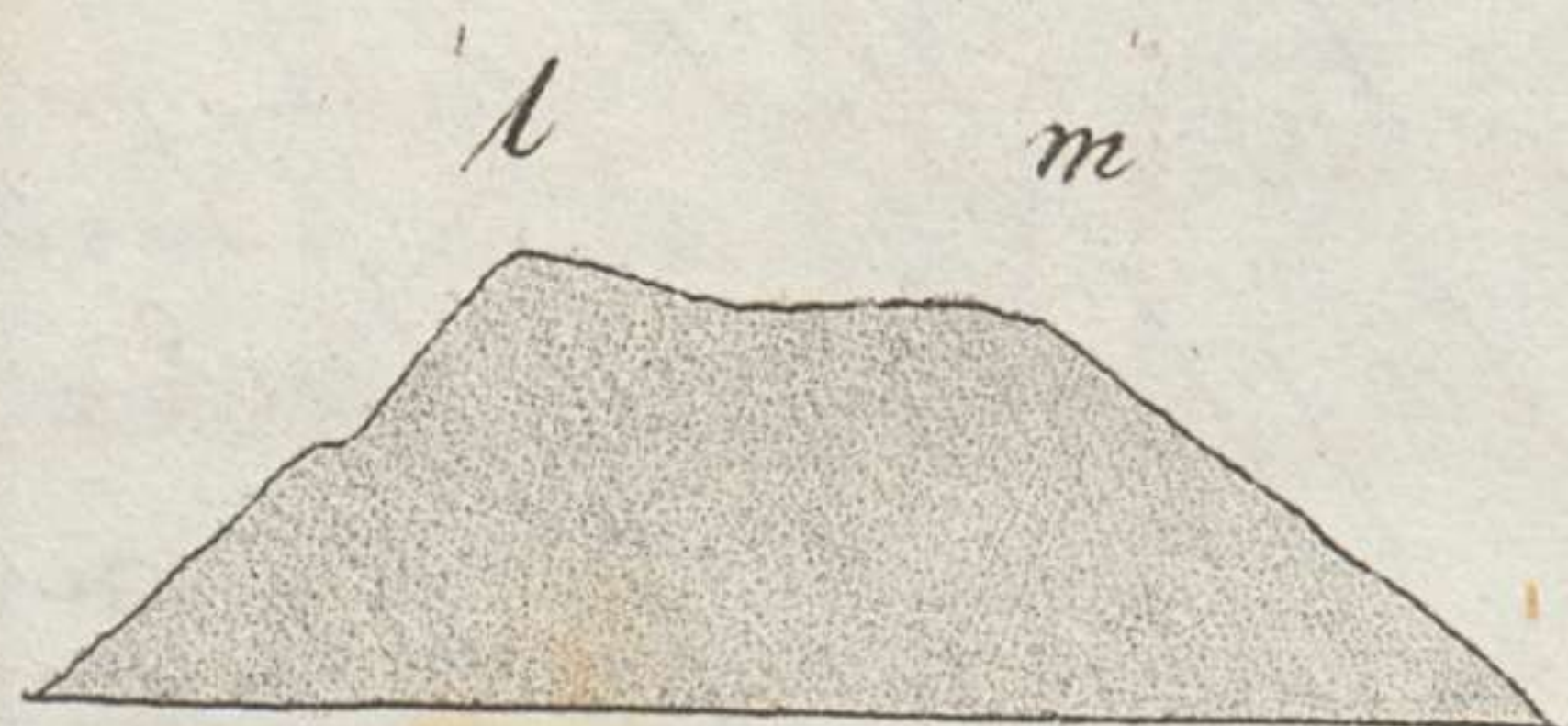
2. der mittlere Teil der Lange.

Der mittlere abfallende Teil eines
Langes heißt ein Lange / pente /
welcher unten / h / beendet / c / ist / k /

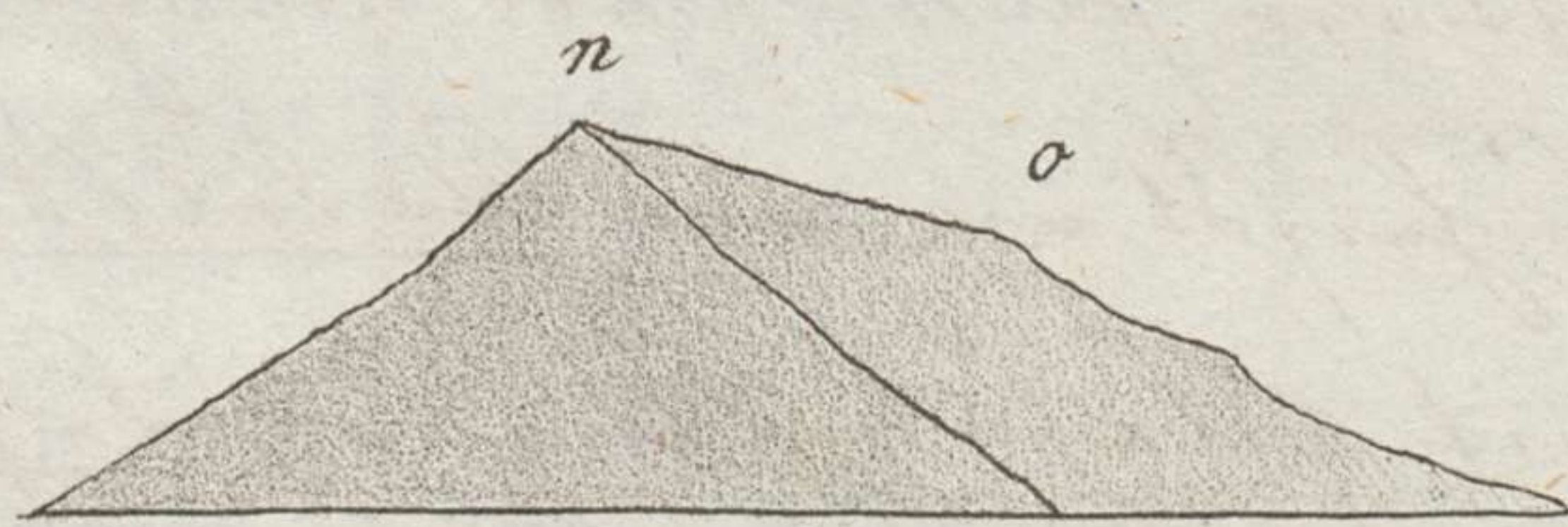
Sanft, flach, u. f. w. sagen kann.

Der Gang eines Berges wird nach
Richtung einer Seite genannt, z. B. ein
südlicher Gang - in einer Seite.

Maßstab für den Neigungswinkel eines
Berges nennen wir Steilheit, so nennt man
Längen einer Abend.



Die Grenzen zwischen dem Berg und dem
Tale / l m / sind Abend / bord
genannt, welche nach unten sehen / l /
oder steil / m / ist.

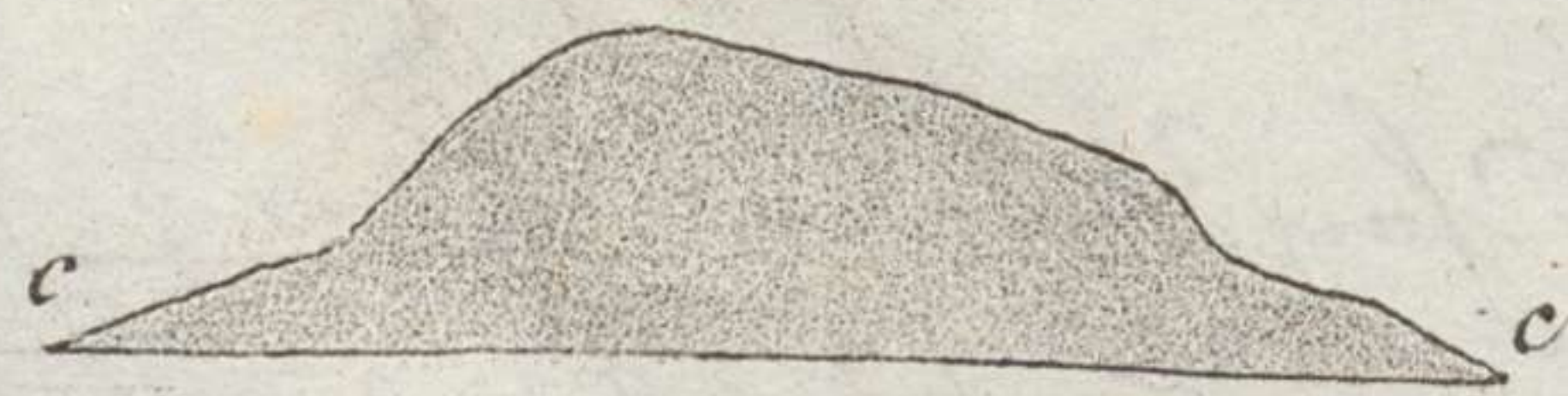


Bestehen aus zwei Abend / n o /
und einem Abend, von dem ein Abend zu
bilden, um den Abend / n o /
untereinander zu setzen, in einer Linie
/ n o / so heißt dieselbe im Bergbau
eine Abend / arête / im Mittelgebirge
ein Grat / crête /



Ist diese Abend / p q r s /
nach Abend / p q r s /
oben, so heißen letztere Abend /
Kamm / im Bergbau Distel.

3, Der untere Teil



Der unterste Teil des Berges, der
denselben von unten umgibt, heißt
nach / c c / heißt der Fuß des Berges
/ pied du montagne /

Die ausnehmendsten Hügel sind
Lange sind, und zwar:

Die der Krone.

Hügel, ein ausnehmender Hügel, der irgend
wo auf der Krone liegt, aber derselbe
nicht ganz bedeckt, /: t: /

Höhe, wenn derselbe flacher ist. /: u: /

Im breitesten Gebirge heißt ein
Hügel, welcher bedeckt ist ein

Kopf, ist für minder bedeckt, ein

Kopf, welcher letzteres demnach mit
Höhe synonym ist.

Hat ein Land viele Höhen, welche
untereinander mit Wald oder Baumholz,
/: Laubholz: / oder mit Gras bewachsen
sind, so heißt es ein gehobenes Land.

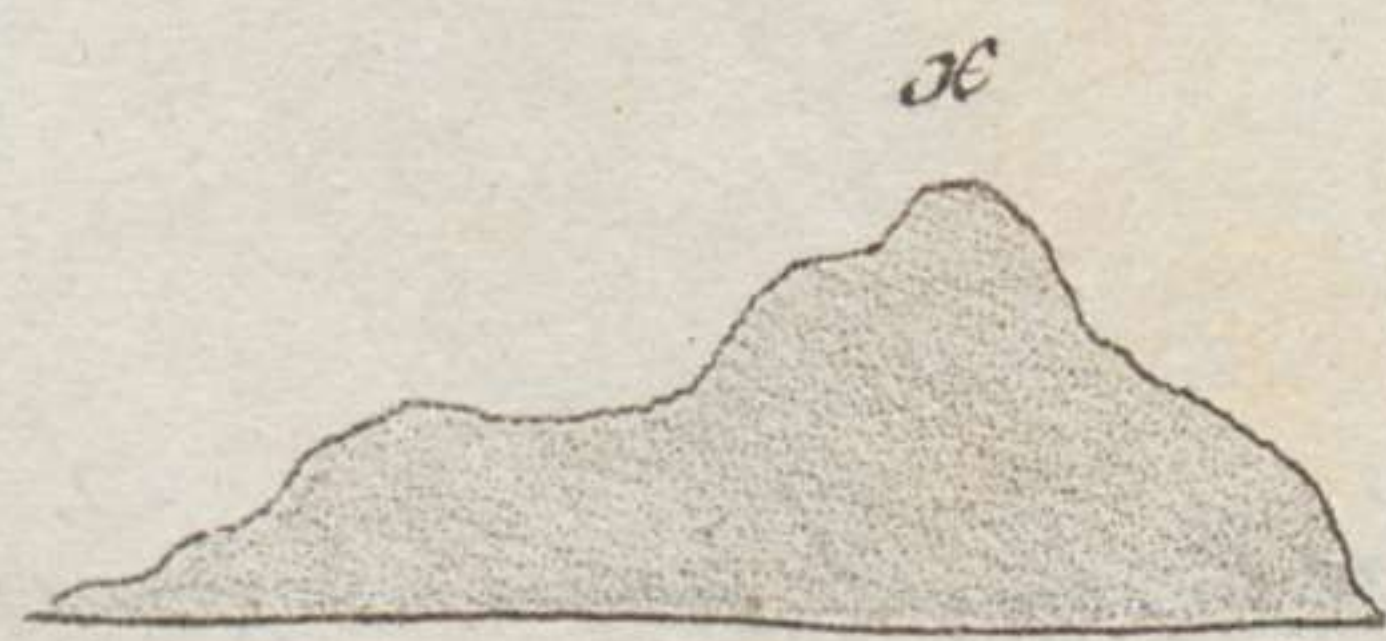
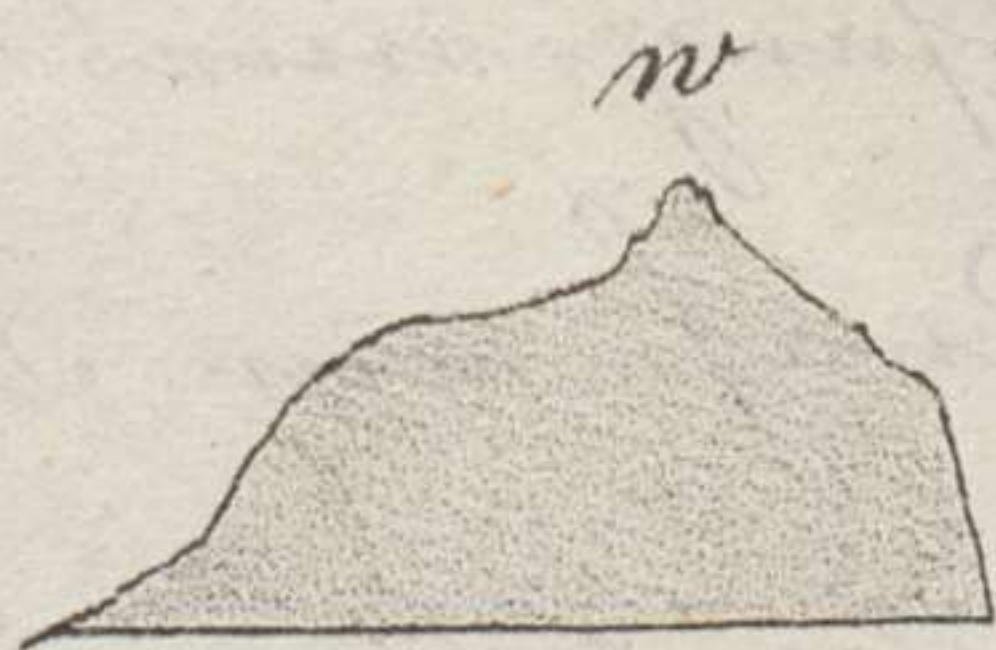
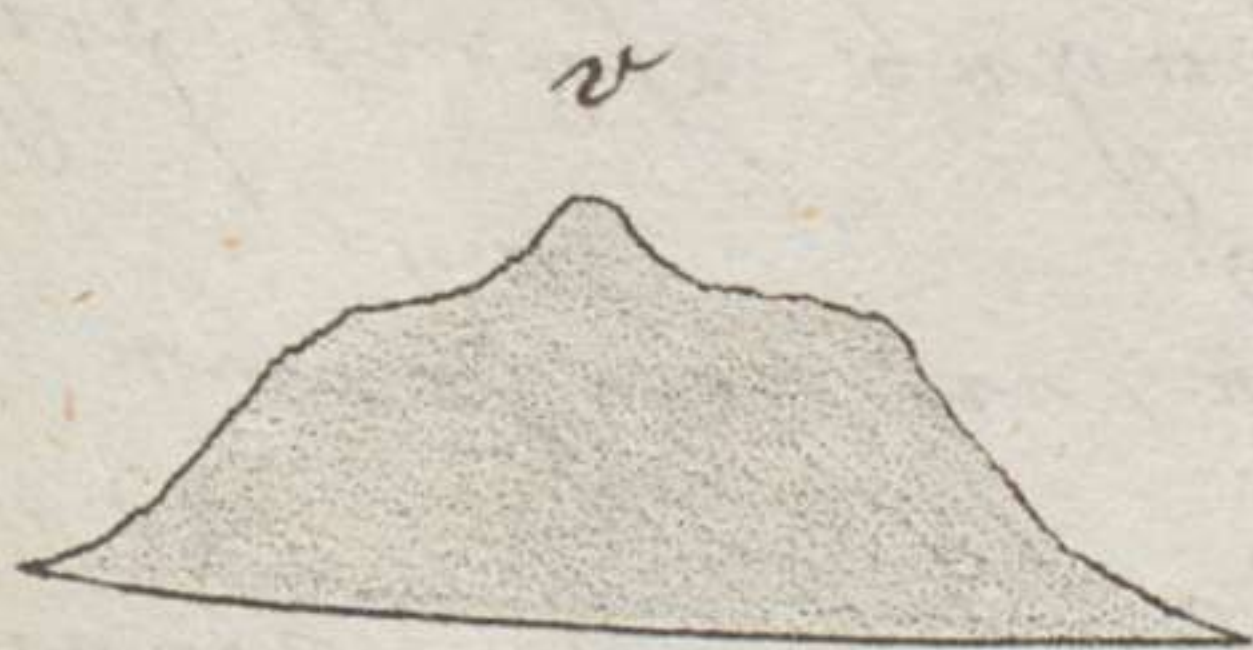
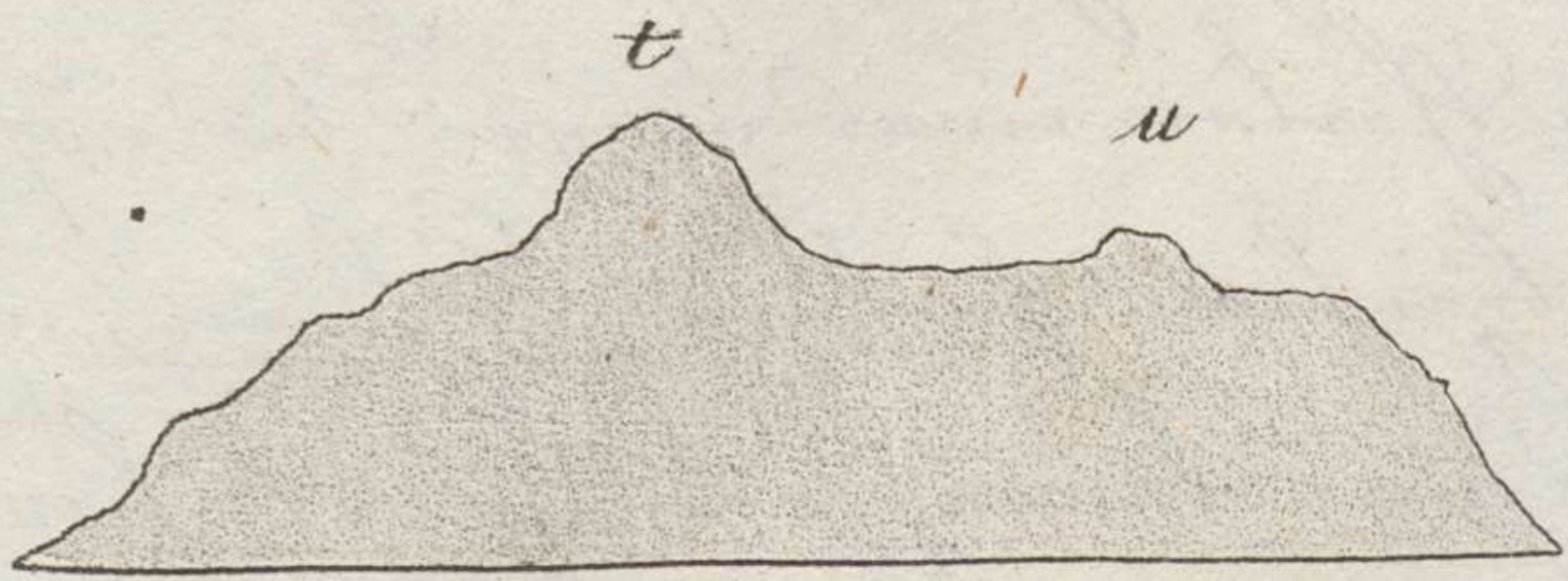
Platze, eine Anhöhe, welche längst
in der Mitte der Krone sich erhebt, aber
derselbe nicht ganz bedeckt. /: v: /

Ist der Platz sehr hoch, so heißt es
ein Hammer /: w: /

Das Land.

Abatz /: terrasse: / ist ein steinernes
Hügel ohne Länge besteht aus Fels-
stein und Gestein /: x: /

Wenn die Krone mit
Länge mit Holz bewachsen ist, so



x. / *Sinf. Aufsicht ins Buch von Verbindungen*
in Tyrol pag. 33.

Es sind Aufseher des Sanitariums bey
Hofbathen in Oberbayern.

Luft zu die von Luft zu aus Luft zu
 Hallen. Luft zu. /y/

Liſten Abſchneidung, welche ſich von dem ſchneidenden
 dem Heilten nimmt. Daraus bis inſten ſich
 ſchneidenden, ſchneidenden Laſen, wenn ſich
 mit dem ſchneidenden, ſchneidenden. / 2 /

Ihre Lammung ist wasserscheulich, weil
von ihrem Absaugen die fischenymmen
des Lufte abrollt, Barmann fischenymmen
mit dem Namen Lammung.

Aufsteigende fismale Harnsteine, von den
 Höfen des Larynx bis an den ersten Fuß
 wachsende in der That, meist zarte Harnsteine
 des Larynx zeigend, nach wachsenden
 in solchen glänzen abgerundeten ist,
 heißen Laryx-Pistole. In solchen sind
 meist noch etwas abgerundet, und mit
 selten ganz klein und wachsende Harnsteine.

Der Fuß

den Anfang eines Larynx Spiels sich
 „stark nach dem Fuße, in massigen Ab-
 ställen, in man Wurzeln des Larynx
 nennt / a, b, c, d. /

2. Финны.

Einleitung von Schumann.

Fig.

Abund: plaine: ist eine kleine Stadt
in der unbestimmten Gegend der
Gasse, worauf eine Besetzung der
Bestimmungen stehen.

a. vollkommen fließen, in welchen
kein beträchtliches Hinderniß, als
Flüßte, Quäben, u. s. w. der Zusam-
menhang des Terrains unterbricht.

b. benachtheiligt fließen, welche mit
Steinschutt, Holz, Stämmen u. s. w.
bedeckt sind.

c. durchschnittlich fließen, bei wel-
chen der Zusammenhang des Terrains
durch meist eine oder mehrere tiefe Ein-
senkungen, Thäler u. s. w. unterbrochen ist.

S. 10.

3. Quäben.

Definition. Bestimmung eines Quäben
und eines freien Quäben.

Quäben heißt ein Thälchen eines fre-
stehenden, welchen nirgendwo ist, als das
zu dessen Seiten befindliche Terrain.
Die beiden denselben bildenden abhän-
gigen Flächen / a. b. / heißen Quäben,
/ Lufte, Abhänge /

Welche Längswände, welche ungefähr
einen Neigungswinkel von 30 bis 45,
einen gleichförmigen Fluß haben, sind
unterhalb in der Ebene oder in der
Ebene eines Flußbänke abstoßen,
heißt Leite.

Das zwischen den Quäben / c. b. /

gesessenen Thurnen /c:/ heißt das Loren,
 die Gränge zwischen dem Laufhorizont
 und dem Rücken der Thurne /d.e:/ sind die
 Gränge zwischen den Rücken und
 dem Loren, die Winkel /f.g:/
 die Fortsetzung der Thurne /d.e:/ zieht
 in oben, die Winkel der Winkel /f.g:/
 die unten Lante des Grundes.

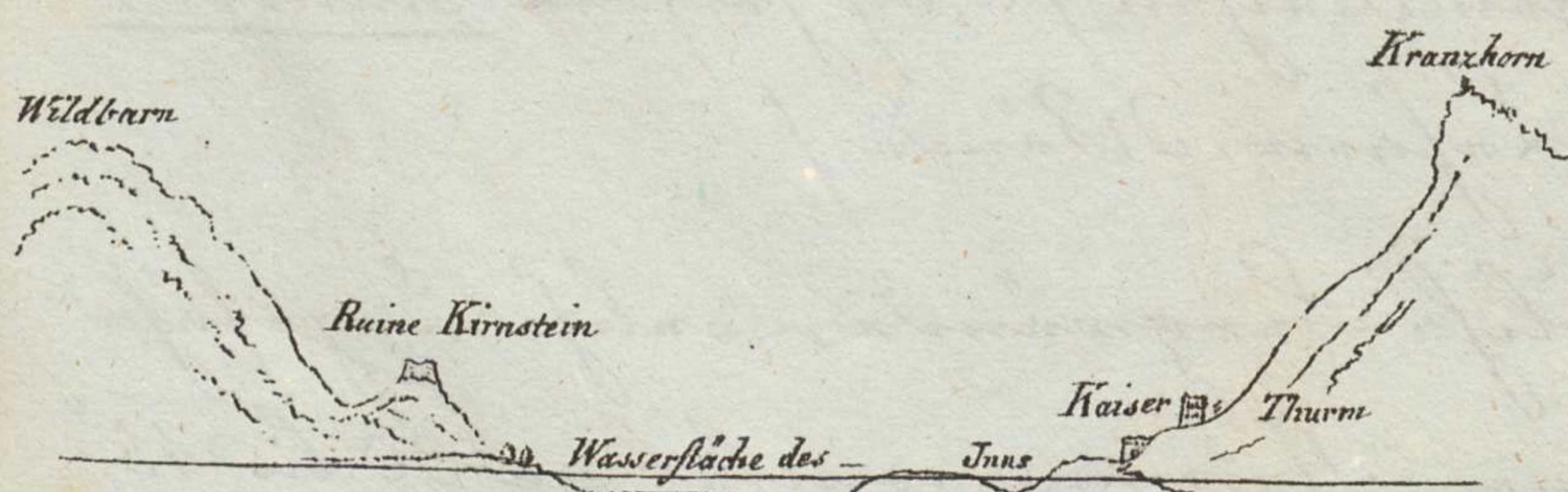
S. 11.

Einführung in die Gränge

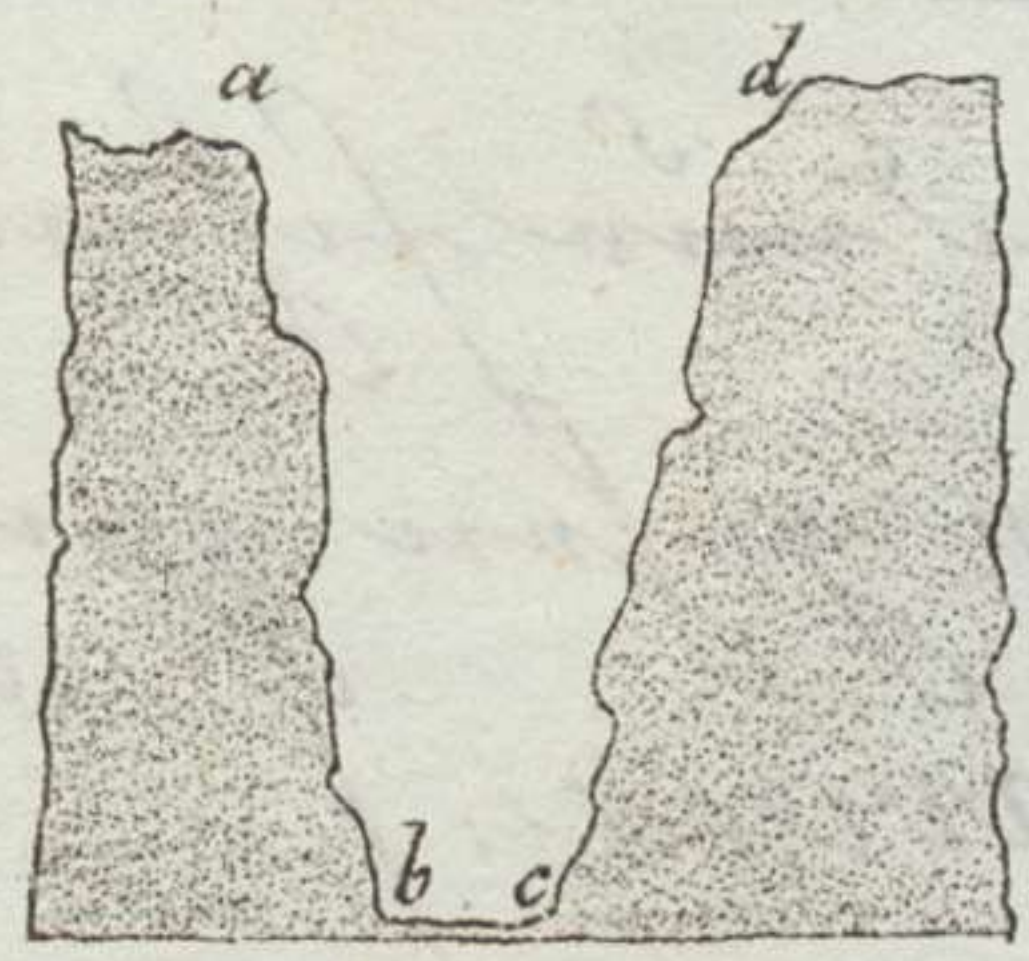
Wenn sich die Gränge auf fallen
 die Gränge zwischen in

a. Gränge /vallee/

Wenn die Gränge zwischen Gränge
 parallel laufen die Gränge
 sich bis auf den Grundboden wenig
 unterbrechen werden, die Gränge
 die Gränge kann Lante, sondern
 die oben Gränge wird durch
 den Abstand der beiden Gränge
 zwischen Gränge bestimmt,
 und ein Gränge, welches man
Gränge nennt /Gränge, Gränge
 Gränge/



Wenn die Gränge von parallelen Lante
 sich gebildet, so heißt es ein Lante,
 von zwei untereinander stehenden
 Lanten, ein Lante.



b. Abgründen / precipices /

Felsen, Wien und Gabelgründen.

Von fränkischen Bäumen / ab cd /
eingeschlossenen Gründen unten mit
flachen Erden . / bc /

Viele Felsengründen, welche nur sind,
als aus von alten Felsen aus den
gebildet waren, zwischen welchen
sich unter den alten Veränderungen,
wenn welche vor sind, sind im
südl. Gebirge den Klammen.

Lugstiel. Ein Klamme am Durchfall in der Lugstiel im Tauerngebirge.



Frühling's Bild.

Zu Abgründen und Lugstielgründen
waren alte Gabelgründen, wenn in
Wald der Wald, Wald genannt.

Säuren, Alkalien und Gase.

gouffrea: / sind mir sehrmal und nützlich
 nützlich, ja nützlich waren ganz stützig zu
 c. Gründen, / ravius.

haben im Gegensatz mit den Al-
 kalien vorzüglich Linsen / e, f, g, h /
 und mir heilwirden Kräften.

Heilwirden Kräften.

Gabinggründen, Linsengründen, Fals-
gründen, für ganz kleine fließenden
 Gewässer Quellen. Gabinggründen
 haben nicht den Namen Quellen.
Alkalien und Quellen sind darin
 charakteristisch unterscheidbar, daß
 nützlich von Säuren, nützlich von
 Linsengründen nützlich sind.

Wenn zwei Linsen von einem
 in gegenseitigen Linsen sind
 nützlich sind, oder eine Linsengründe
 von einem Linsen übrig zu lasten,
 so wird nicht nützlich ein Gabing ge-
 nennt. Fließt in einem fließenden
Gabing ein Alkalien, so ist das Alkalien
 nicht selten von nützlich sein. Al-
kalien, und nützlich z. B. Linsengründe
Alkalien, Linsengründe nützlich Linsengründe
Gabinggründen.

Gründe von Kisten längst des Flu-
 ses sind stielte Längs kisten Kisten,
 und werden besonders benutzt, um das Holz
 von den Höfen in die Linse zu bringen.

/ Holz kisten /

Haben die Gründe nur saugte und
 flache Längen / i k, l m / sind runde =
 stielte Gründe / i m / sind Randwin-
 kel / k l / sind flache Längen, so kisten
 sie Kisten / enfoncement /

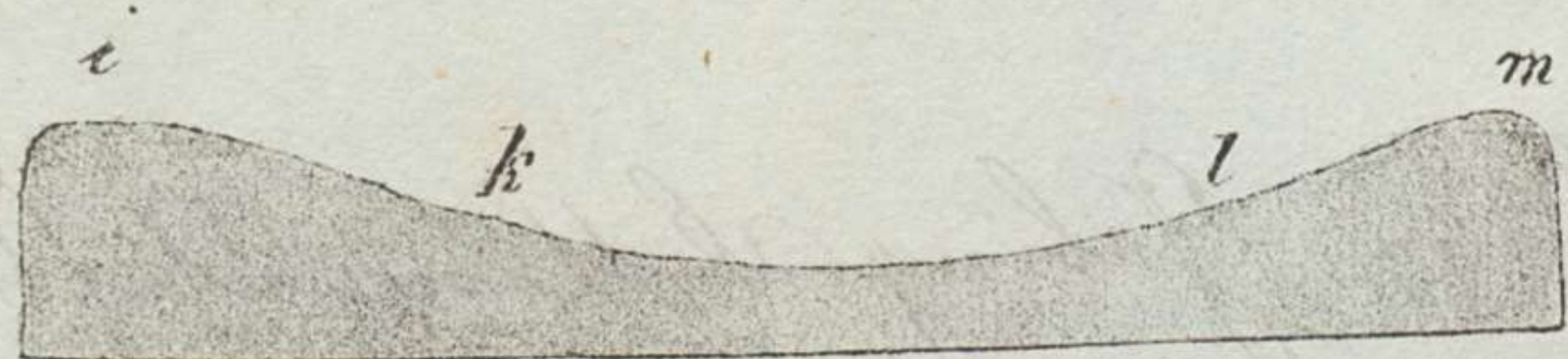
d. Mindungen

Wenn die aus Gebirgen und Höfen
 den kommenden Gewässer ihren Lauf
 durch flache Mittelland fortsetzen,
 so verschwinden die Gerinne und geben
 Gründe, letztere werden seltener,
 der Boden, auf welchem sich der Fluß in
 stielte Ufern mit mager Bäumen
 von firsflügel, auszufuhr, Gerinne,
 die durch gebildete Grundart mit
 fast ungeschulten abenden Boden, heißt

Mindung

Alle an einem Fluße sich verzweigenden
 Mindungen heißen Änen.

Diese Längung besteht aus auf
 Kisten zwischen dem Fluße, den
 Längen, und dem Ufer des Flußes, wenn



Beispiel einer Niederung



sein auf etwas setzen, als letztes
Lingen.

Flüssige Theile

1. Flüssiger Gewässer.

S. 12.

Lehrbuchbestimmung von Fluß.



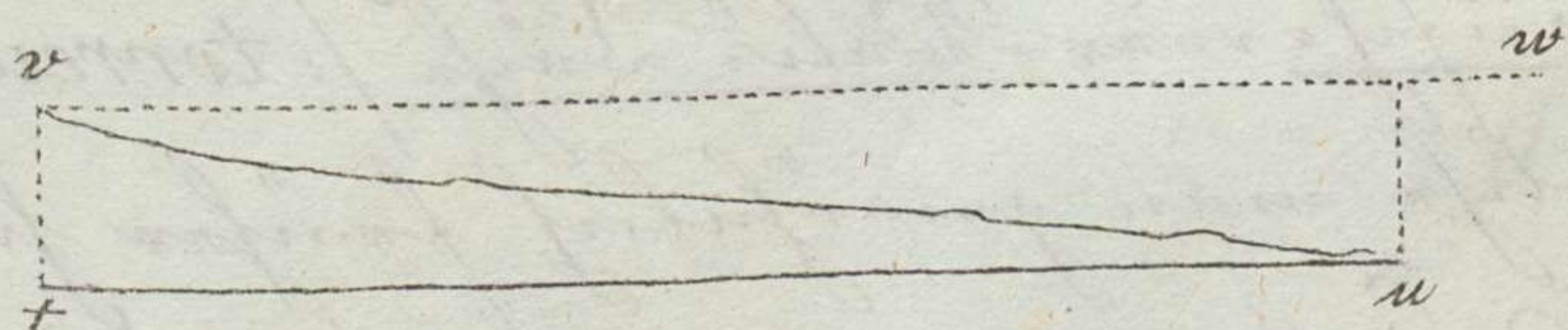
Durch die Gebirge fließen, durch die
Zwischen wird ein Land in mehrere
große und kleine Räume eingetheilt,
die in diesen Räumen zusammen-
fließen. Der Abfluß des Wassers heißt ein
Fluß / n. o. / fleuve, riviere: /, und der
Raum selbst, von welchem alle in den
Fluß fließenden Wasser abfließen,
heißt das Flußgebiet / p. q. r. s. /
bassin du fleuve: /

Dann das Wasser in seinem Zusammen-
fluß seinen Lauf wechselt,
wenn es nicht durch einen
Stein fließt, so fällt es über
den seinen Lauf findenden Felsen
herab, und bildet einen Wasserfall
/ cascade, cataracte: /

Das Resultat einer fehlenden
 Landen Abstrahlung, auf die ich
 entgegenstehende Gründe nicht
 ein Verstehen, /: sind die Lusten
 einer Klamm pag: /: 43. /: wird
 insofern aber durch allmähliche
 Abnahme der fließenden Abstrah-
 lation verursacht, eine Versteifung.

Die Wirkung der Abstrahlung
 der fließenden Abstrahlung /: w u, - t v /:
 unter dem Horizont /: t u /: ist sein
Fall eine fehlende /: peute /:

I. 13.

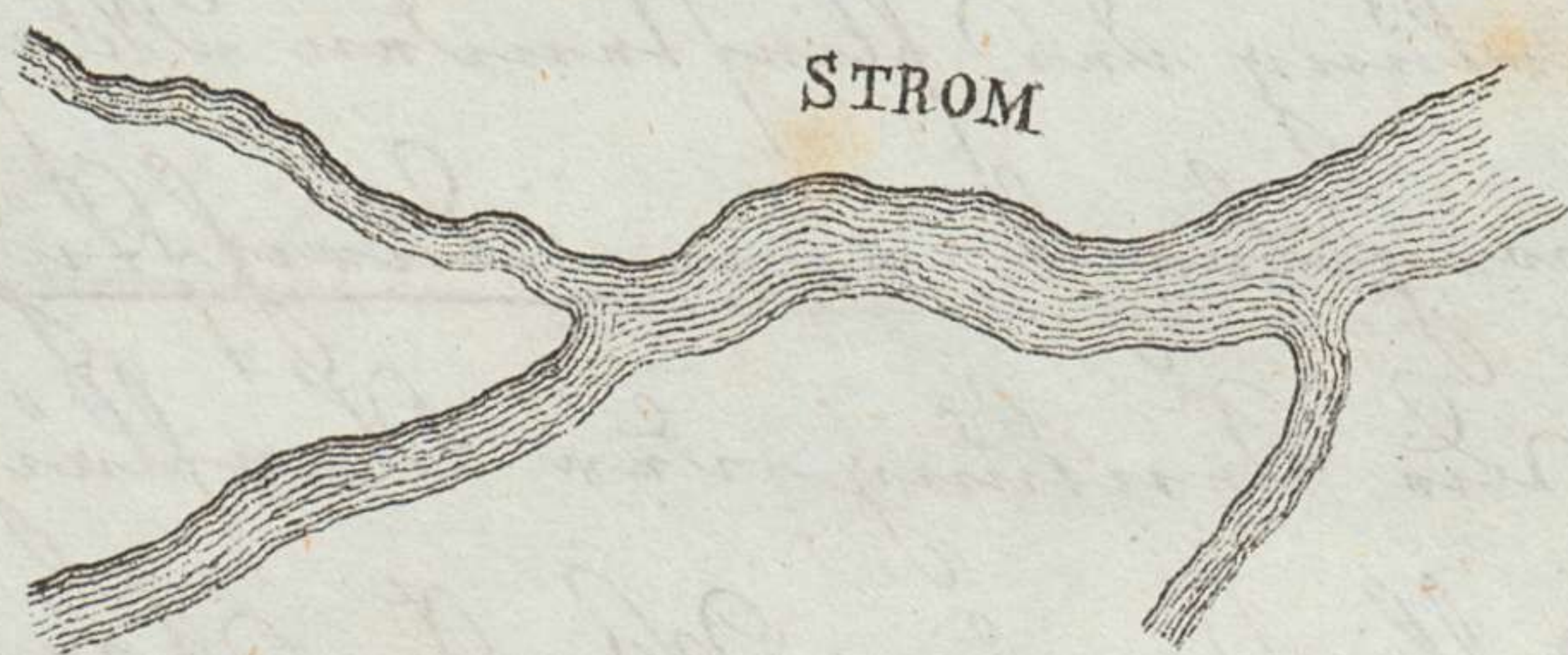
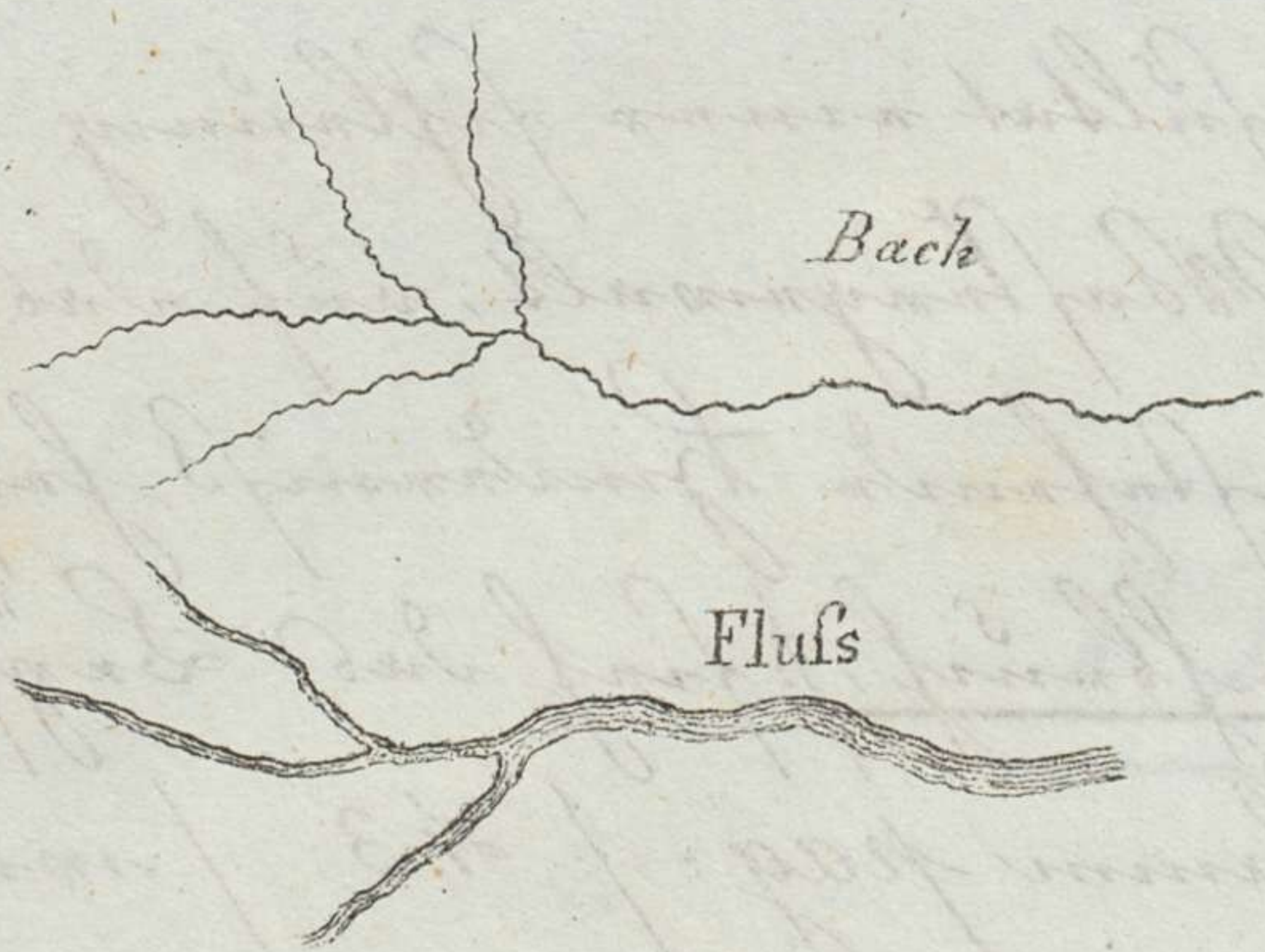


Einführung der fließenden Abstrahlung.

Die Größe nach werden die fließ-
 enden Abstrahlung abgetrennt in
Lusten /: petit ruisseau /: also die na-
 che nach einander den Abfluss der
 Abstrahlung und seiner Quellen.

In Talbündnissen und Lavastädten
 ist die nahe nach einander
 den Abfluss von den Quellen
 ein Bündel, der Hauptfluß in
 einem Thale mit im Talbündnissen
 und Lavastädten die Lande
 der Hohe, z. B. der Alpen im





Kunststück alle in einem Stück angeordnet
von Gewässern.

Lauf, / ruisseau: / ein unruhiger Ab-
fluß unruhiger Läufe.

Fluß, / rivière: / ein unruhiger
unruhiger Lauf.

Strom / fleuve: / wenn ein Fluß in
ein oder mehrere Äste zerfällt, und sich
in den Ocean ergießt.

Der Laufstau mit nach giebt es
Kunst von Wasser Läufe / torrens:
wobei man gewöhnlich Häuser baut
als Feste.

Sturz von Wasser Läufe / cataractes:
Sturz.

Wasserfall und Gusselbrunn am Stenzen in Tyrol.

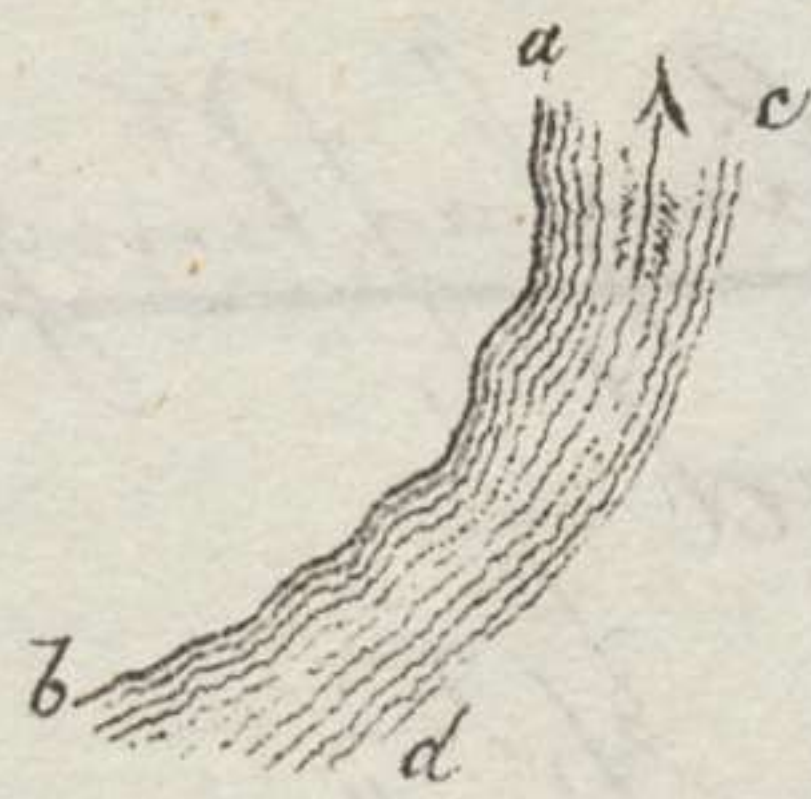


Wildebäse / ravine / wylse by" tw.
 einem Watten nief ein tweltend
 Latt haben, by" stantem Plindesshagen
 aben nistand sein.

Kommt ein Fluß sisten aus der
 sein fassen, so nistungt er, und
 der Ort, wo einse gessist, nist
 sein Quelle / source / ist aben sein
 Ustung ein von der ein Lauf,
 so sagt man, daß er dann nistungt.

S. 14.

Erklärung der Figuren eines Flusses.



Ein zu beginn stantem nist Fluß
 beginnend sein / a b c d / wann
 der Ufer / rives bords / gannet,
 Wann man der gessist strom ab-
 wendet, so nist der zu nist ein-
 gannet / c d / sein nist, der zu ein-
 der lingen / a b / sein linde Ufer.



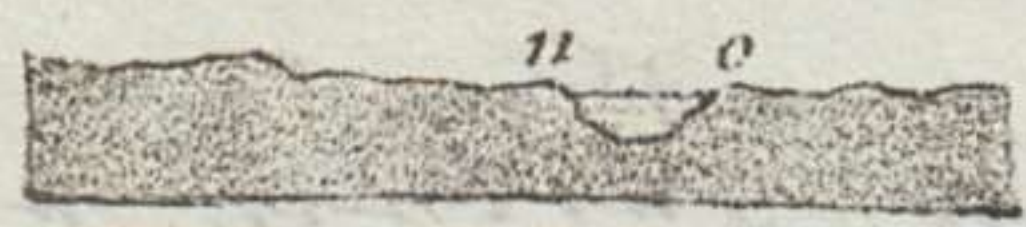
Ein fassen zwischen beginn Ufer,
 wann der Watten fassst, / e f /
 nist ein Wasser / le sol / und ein
 fassst der beginn Ufer / g e f h / der
 Latt der Ufer / lit de la riviere /

Ein tiefste der fassst der Fluß

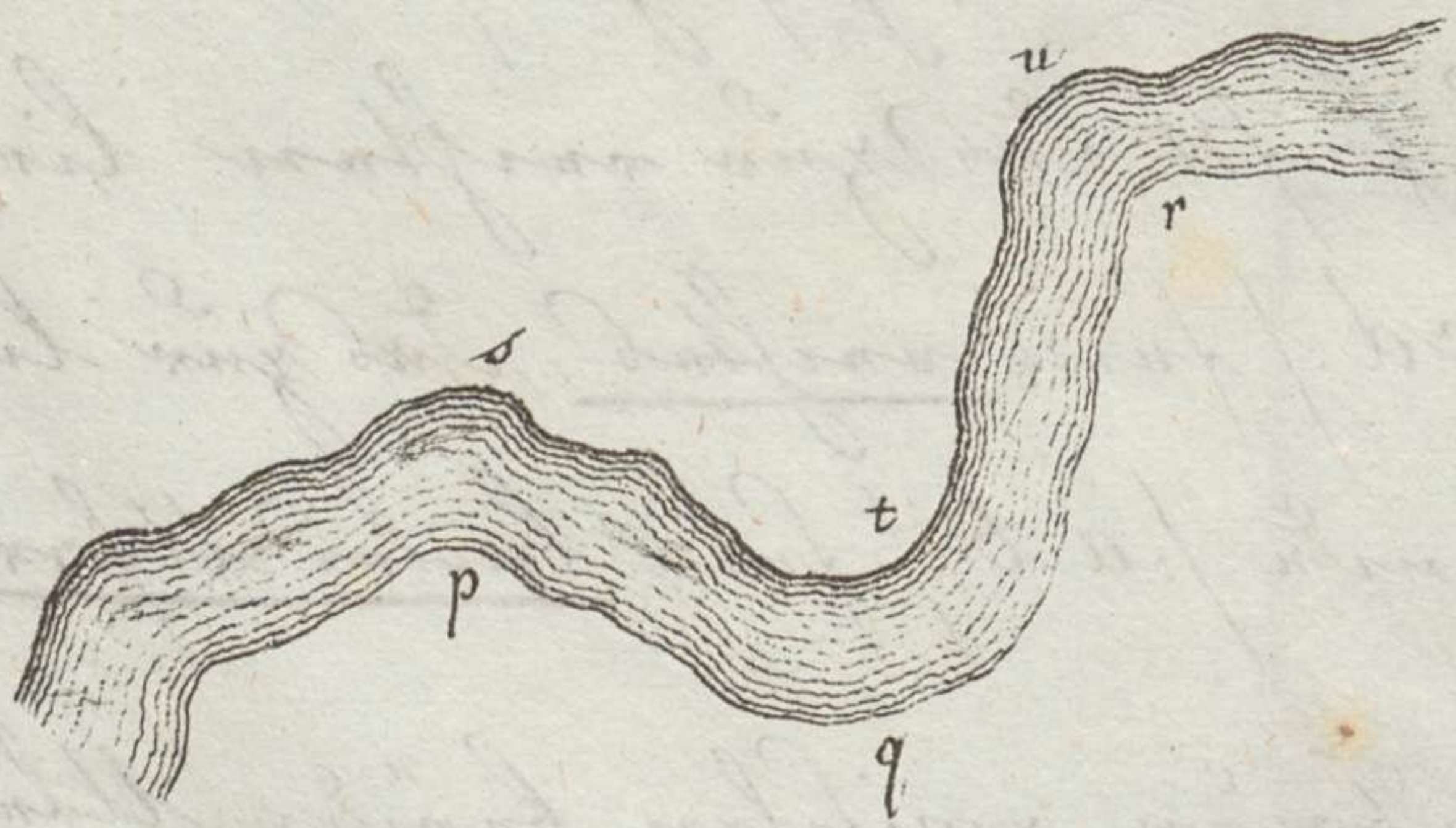


Latten / k: / fließt Flusswasser / Rinnul
 Gewässer über demselben, im Lauf
 fließen die Mantelsteine mit den
 Stromwasserflüssen, befindet sich der
Stromlauf oder Gangstromlauf.
 / l m: / fil d'eau /

In der Flusswasserabflussform
 fließen sie einfallen, um den Weg
 in der möglichst kürzesten Zeit zu
 machen, weil in ihm die größte Ge-
 schwindigkeit statt findet, so wird
 er Flussweg genannt.



Der Lauf oder Lauf, wo der Wasserlauf
 mit dem umliegenden Terrain
 fließt, heißt der Flusslauf / n o: /
sein Rand / bord: /



Ein bedeutender Fluss der
 fließt / s q u: / heißt eine Fluss-
 tina oder Flusswasser, ihr beginn
 beginnt Ufer / s t u: / heißt der
concern, ihr abgeboogener / p q r: /
 aber der concern Ufer.



Der Kanal, den ein Fluss in mäs-
 ste Zeit des Jahres ausfüllt, / v y w: / heißt
 sein gewöhnlicher Lauf; der Lauf,
 welcher nur selten berührt, / v w: / heißt

sein Normalbreite, und die schönste
Linie die darin fließt heißt der Strom /y/
sein Normaltiefe

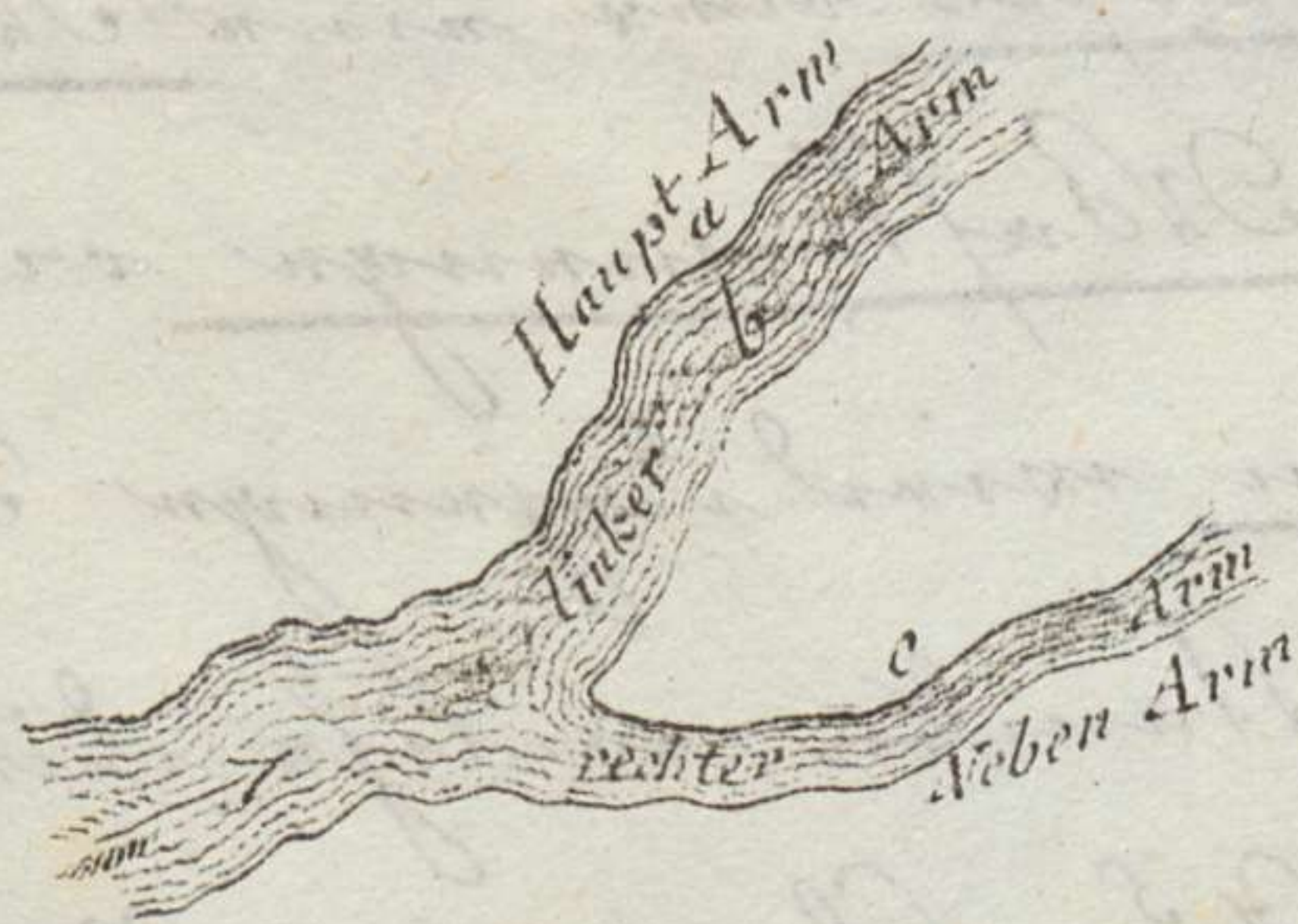
Wenn ein Fluß sein natürliches
oder künstliches Ufer überschreitet,
 so sagt man, daß er aus bricht /b:/
Überwucher heißt der Ort /a:/ wo
der Fluß geschehen ist, also sein
desige Normalbreite, und Überschreitung /b:/
wo er bricht ist.

Geht die Überwucher fort an einem
Ufer weg, so muß es ein sehr steil
und abwärts, und man heißt es
den Spalten /c d:/

Hat ein Fluß ein Ufer in der Art unter
stellt, daß es ein stürzt, oder bis zum ni
ganzlichen Flußbett selbst weggestürzt
ist, so heißt das selbe ein Leichentum /e f:/
und der Einbruch ein Ufer Abbruch.

Wenn ein Fluß sehr weit, so heißt
die weite Strecke /a b c:/ heißt
linke Strecke. Und die Strecke von
unvergleichlichen Größen, so heißt man von
einem Heim und Neben Arm.

Wenn man sehr weite Strecken auf einigen
Entfernung wieder, so heißt das von





ist nun ungelöstes Land, wenn es bogen
 förmig den Bach hin aufwärts fließt, einen
Zusatz / ile / wenn es bogen förmig
 den Bach hinwärts fließt, bogen förmig
 abwärts fließt, und mit Leichtigkeit in
 Sand überfließen ist, einen Quell, wenn
 es fließt, in einem Bach ist, einen Quell
 der Quelle einen Fluß, wenn es in
 einen großen Fluß, den, oder in den Meer
 fließt, heißt den Mündung.

N. 15.

Einige bei Flüssen vorkommende
Gezeiten.

Die Gezeiten im Fluß, die fließenden
 Bäche sind durch den Wind und
 durch die, welche in ihnen
 vorkommen zuweilen.

Es sagt man die Gezeiten im
 Fluß fünf Tage, d. h. der Bach
 der Fluß hat fünf Tage in einem
 Tal zuweilen.

Der Querschnitt des Flußes heißt
 der Querschnitt oder einen Bach
raum, unter Bachraum oder
Flußraum wird diejenige Masse
 Bachraum genannt, welche durch den
 ganz einen Querschnitt des Flußes
 besteht einen Tal zuweilen.

g. i. k. h. Querschnitt des Stromes.



Das Material, welches ein Fluß führt,
 oder welches sich auf seinem Grunde zu
 seinem Ufer, oder auf dem Fluß-
 land lagert, heißt das Flußmaterial.
 2, Wasser-Gewächse.

S. 16.

Flußführung desselben.



Unter Wasser-Gewächsen versteht
 man solche, welche wasserbüchsig wach-
 sen, und unter Wasser-Gewächsen
 oder auch wasserbüchsig wachsenden
 Abflüssen haben, also ist das Wasser.

In gewissen Gegenden wird ein sol-
 ches Gewächs ein Wasser genannt.

Ein Wasser, welches schwimmt, heißt
 Wasser, oder wasserbüchsig, und mit ei-
 nem wasserbüchsig wachsenden, Moos-
 bedeckt ist, heißt Moos; z. B. das Fing-
 singen Moos, Wasser Moos, p.

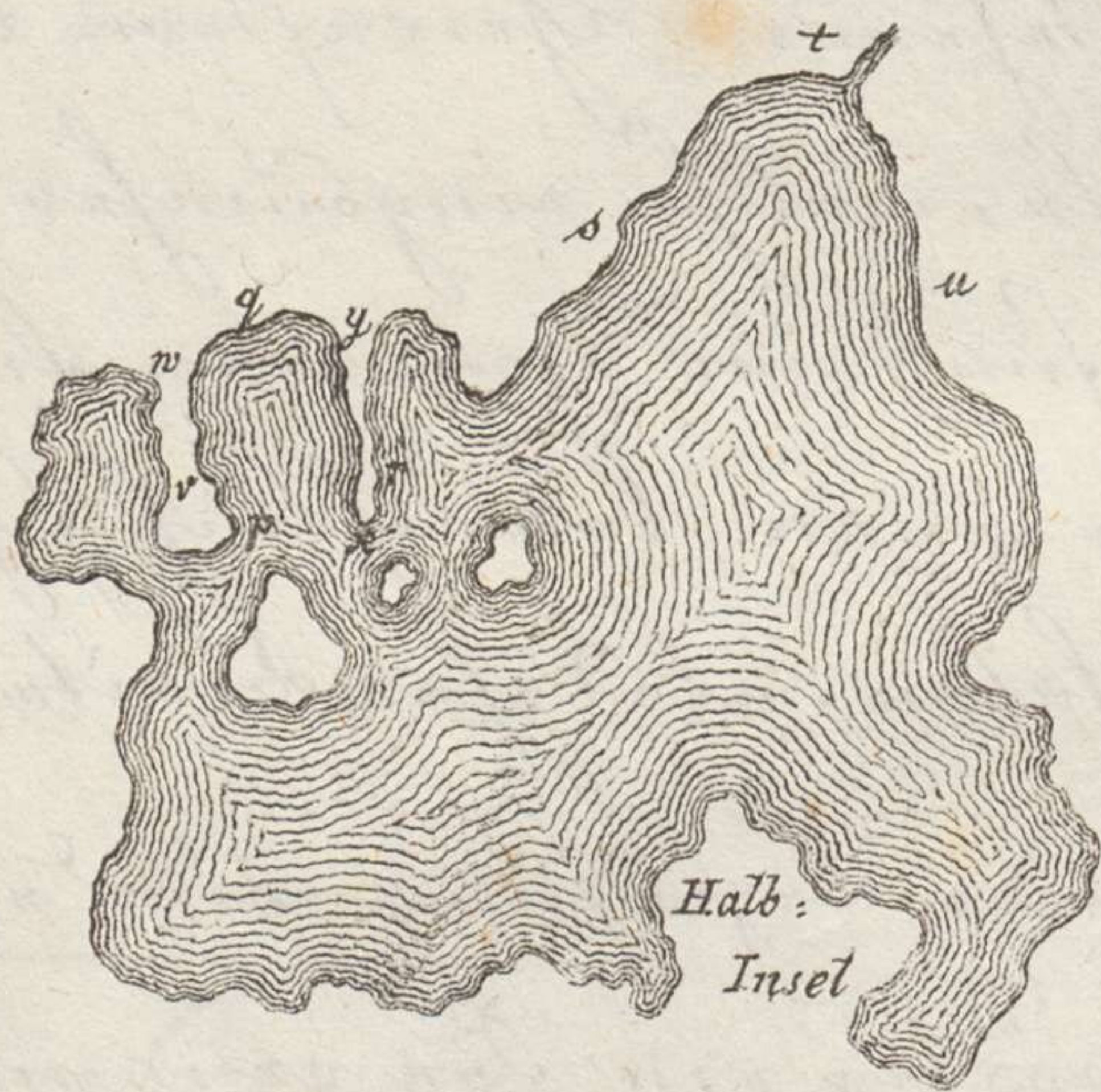


Ist ein solches Moos mit wasserbüchsig
 oder wasserbüchsig wachsenden Moos-
 bedeckt, so heißt es Filz oder Filzen.

Ein ganz kleiner mit
 wasserbüchsig wachsenden Moos-
 bedeckt, wird Fluß genannt.

S. 17.

Entscheidung der Längung der bay
stufen der Gewässer vor dem
der Gewässer.



Was bei fließenden Wasser die
Röfle ist, heißt bay stillstehendem der
Loden oder der Gewässer / d. m. /

Die Ursprungslinie der Tunn und Linsen
wird, wenn derselbe flach ist, Bay / d. n. /
und wenn sie steil ist, Ufer / o. / genannt.

Gewässer Ausbuchtungen der
Ufer / p q r. / werden Linsen, größtens
der Linsen das Tunn fast gleichförmig
nennen / s t u. / Linsen genannt.

Auf der Tunn findet man Inseln,
Bänke, Halbinseln, u. s. w.
Das seltene Land, welches Linsen
mit dem festen Land verbunden ist,
heißt die Röhle / v. w. /

Ist aber das in der Tunn nicht
tunn fächerförmig nach seinen Längen
von ziemlich gleichem Höhe und Linsen
ta / x y. / so wird es eine Linsen
und wenn es nur einige 50. Faden
ta breit ist, eine Linsen Zunge ge-
nannt.

S. 18.

Die Wälder zu bestimmen
Bestimmungen.

Das Waldgebiet heißt gewöhnlich
besonderen Namen, unter dem von
den Himmelsrichtungen, als Nord und

Die Dörfer, oder von den angrenzenden
Ländern des deutschen und indischen Mann.

Mittelindische Mann sind zum
Theil von Land eingekauft, und sind
zu den mit dem großen Mann
und durch eine Mannung zusammen.

Landmann haben dagegen mit dem
Mann eine feste Verbindung,
und sind nur durch ihre Güter
von den Landmann unterschieden.

Wird das Mann mit einem Ausfö-
lung in das Land kommen, so heißt
man letztere einen

Mannbühnen, eine Ley.

Mannung in der Distanzweise

Thaier ist eine gewisse Distanz, durch
welche ein Mann sich mit einem an-
deren verbindet.

Graben sind kleine Mannbühnen,
welche wegen ihrer geringen Größe,
ihnen weitläufigsten Ausbreitungen
und festen Gütern zur Unterscheidung
der Distanz gegliedert sind.

Reisen sind ebenfalls gute Ausbrei-
tungen, auszufallen des Grabens oder

in einem mit gestrichen Manne
Druck nennt man eine Druck-
bezeichnung und in der Druck-
sprache die Druck-
sprache.

Manne, Druck / rive, rivage, bera-
cote / ist das Manne- oder Druck-
auf seine Höhe und Druck-
Bezeichnung / capoe / sind gewöhnlich
Fortsetzung der das Land-
sprache die Bezeichnung und die
das Druck- mit im Manne-
Druck, sind das Manne, was so-
Manne- Druck- und Land-
Manne sind das Manne-
das Manne- Druck-.

Manne sind die Manne-
im Manne, und die Manne-
von demselben Manne-.

Manne sind das Manne-
Manne- und Manne-
Manne-.

Riff ist ein vom Land in das Man-
sich lang hinziehendes Manne-
sich unter dem Manne-
oder Manne- Manne-
Manne, und die Manne-
das Manne-.

Wohnung ist nun in einem gewissen
Abstande längst von Thüren, Fenstern,
Kamin, Kasse, Schrank, und Kuchentisch
besetzt, welche mit dem Baustoffe und
den Thüren ein Haus bildet.

B. Der menschlichen Cultur unterworfenen Gegenstände.

I. Gebäude.

S. 19.

Begriffsbestimmungen der vor-
sichfindenden einzelnen Gebäude.

Was zum Nutzen gegen Witterung
unmittelbar in der Erde, oder
aber von Holz, Stein, Eisen, u. s. w.
künstlich zusammengefasst ist, heißt
Land, Gebäude, Haus, Wohnung.

Wall, Engländer für Pfanne.

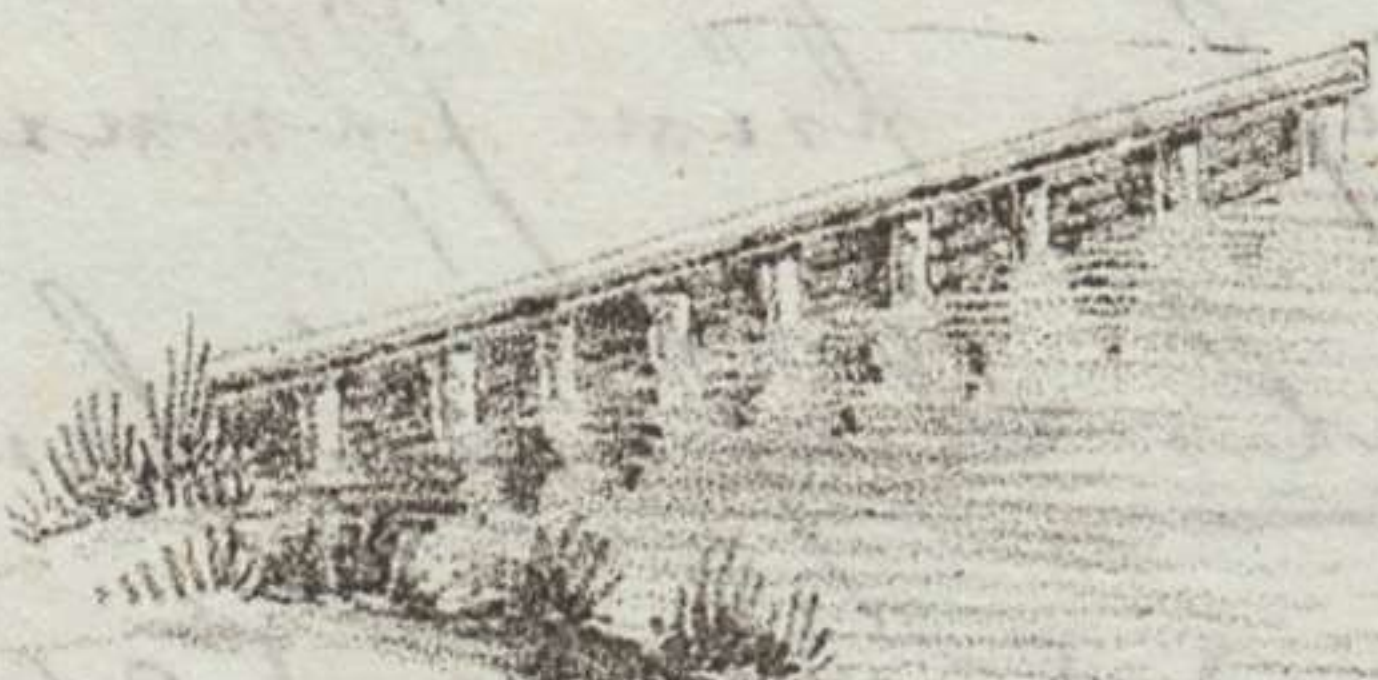
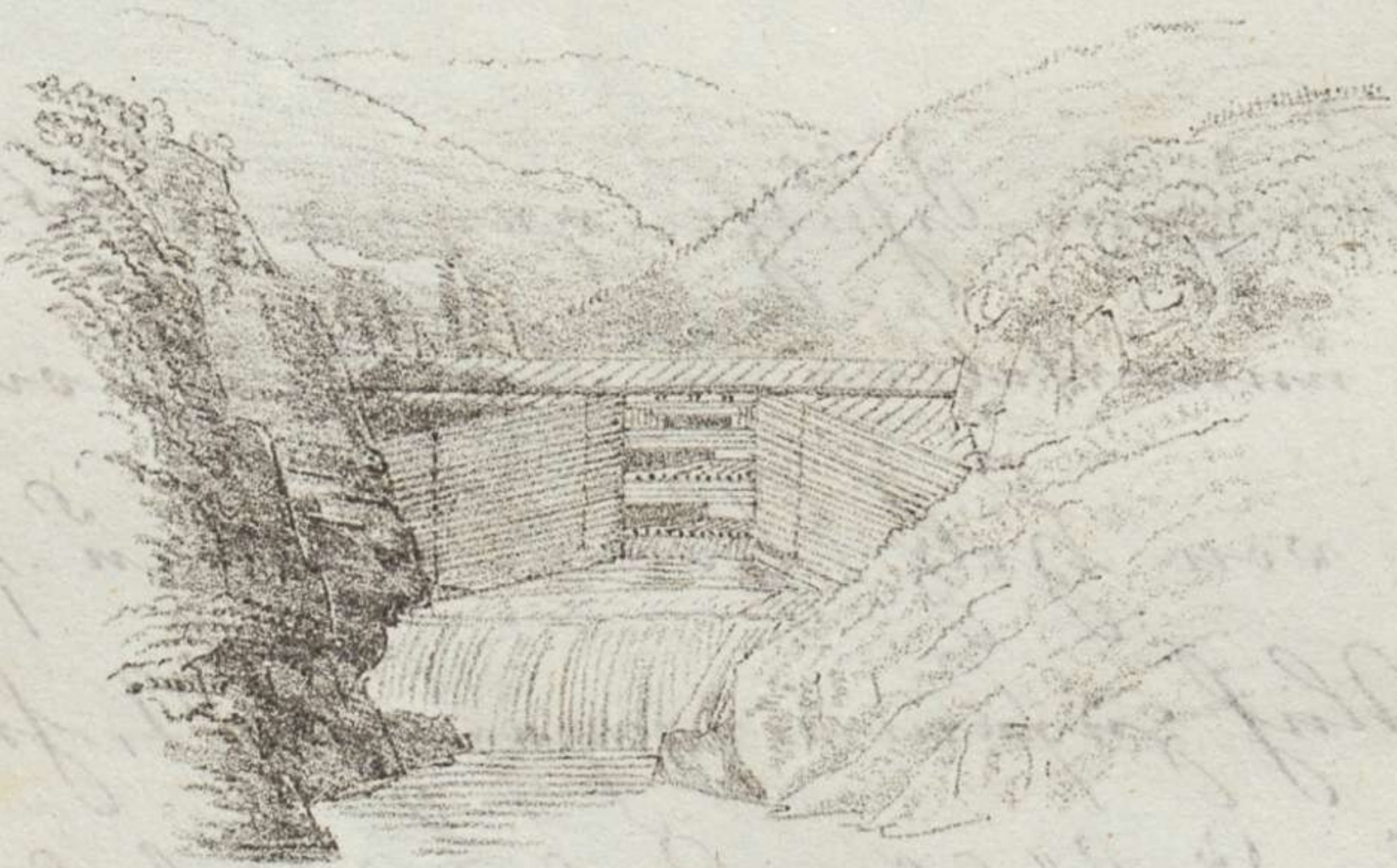
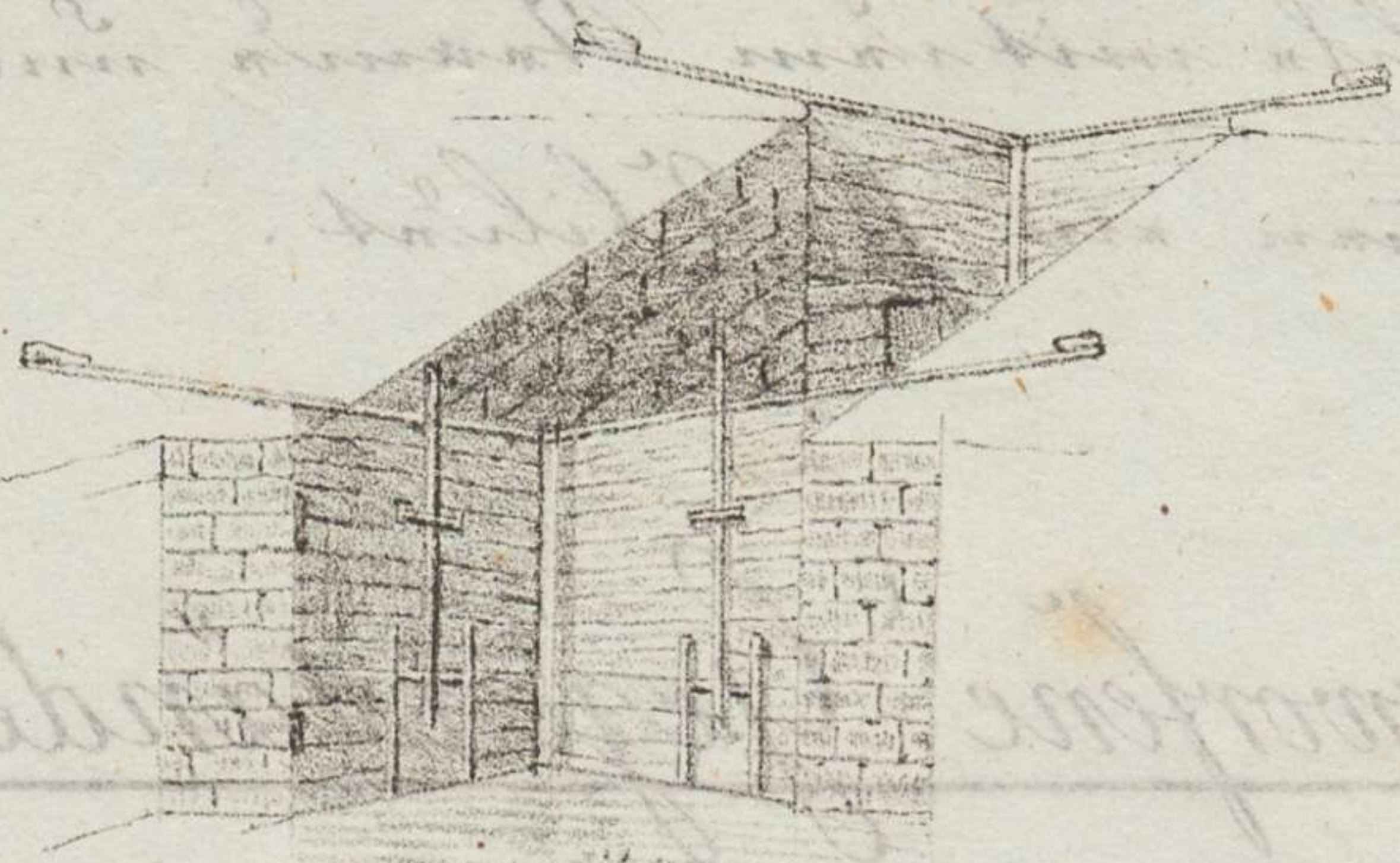
Wasser, Wasser, Wasser ist
das Gebäude und das Gebäude.

Wasser, Wasser ist das Gebäude
sich selbst.

Wasser / Wasser / Wasser ist
das Gebäude.

Wasser, ein Haus, worin
Naturprodukte zu künstlichen Gebäuden
eingewandelt werden.

Lehrrißbestimmung verschiedener
Wasserbauten zu Lärren und
Flüssen.



Ein Ablauf ist eine von Stein
 oder Holz umschlossene Kanal,
 der an beiden Enden mit Steinen
 versehen ist, um nach Bedürfnis
 verstopft oder geöffnet zu werden.
 In dem das Wasser fließen oder
 stehen zu lassen.

Ein Damm gewöhnlich von Holz
 und Steinen über einen Lauf
 gebaut, um mit Hilfe desselben
 fließen, um das Wasser zu stauen,
 oder durchzulassen, heißt im
 Grunde ein Klaus.

Wasser, Wasserwerk heißt über
 einem Lauf in einem Fluß
 angelegter Bau, welcher das Wasser
 zuweilen staut.

Ist ein solches Wasserwerk über
 einem Fluß gebaut, um das
 Wasser des Hauptstroms aufzu-
 zuheben, oder in einem unter-
 liegenden Mühlgraben in be-

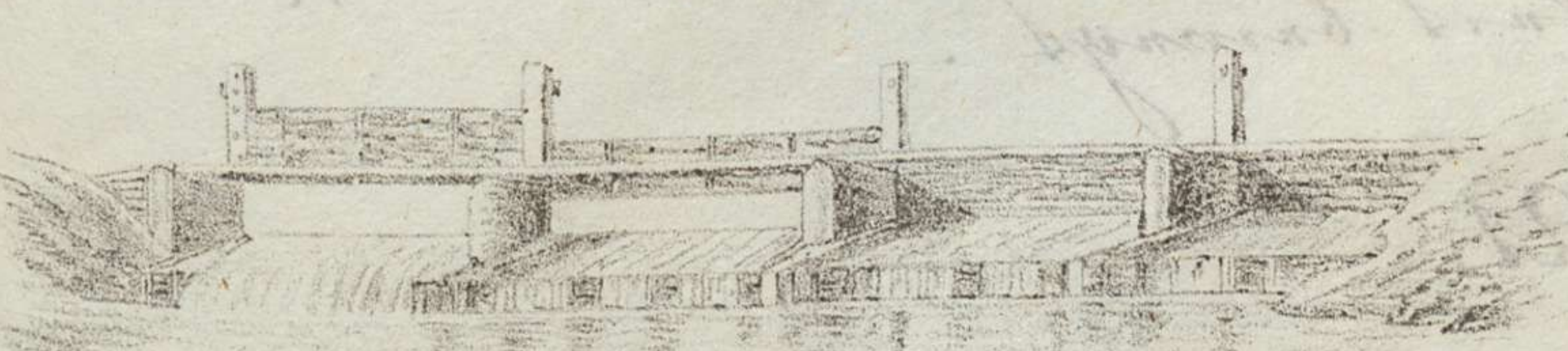
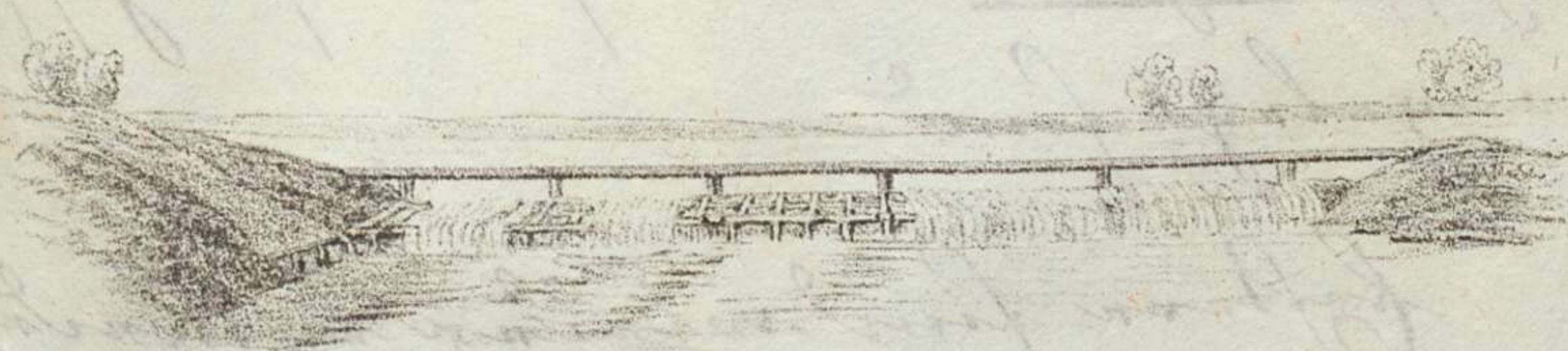
stärker Höfe anzulegen, so heißt
es ein Überfluthung, Überfall,
weil das überfluthige Wasser über
die Stellen hinwegfällt.

Man nennt solche Wasser in D. d.
Ländern auf Überfluthungen.

Es ist ein solches Wasser mit Aufzügen
versetzt, um das Wasser nach
den Stellen der Flüsse zu lassen
oder zurückzuführen, so heißt es ein
Abschöpfen, Abschöpfen oder
Entwässerung, Entwässerung.

Mühle / Wassermühle, Wind-
mühle / ein Gebäude mit einer
eisenen Röhre, um durch
die das Wasser oder Wind
eine Bewegung von Rädern her-
vorzubringen, durch welche es
dann zu anderen, zu anderen oder
zu anderen wird.

Ein Wassermühle sind
unter dem Flussmühle, wenn
sie auf festen Lande steht, oder



Verfälschungen, wenn sie auf Verfälschungen
angewandt sind.

Es sind zwei Arten von Verfälschungen, wenn das Wasser
auf die Erde fällt, und sie durch
sein Gewicht in Bewegung setzen
von Unterflüssen, wenn das Wasser
die Erde unten trifft, und sie
durch sein Gewicht und die Schwerkraft
in Bewegung bringt.

S. 21.

Ursachen der Veränderungen von Flussbächen.

Es ist ein Flussbächchen längst der
Ufer der Erde, um solche zu zeigen Abbildung
zu sehen, so sieht es allgemein
Flussbächchen.

Es ist von Felsen aus der Erde
so nennt man es in der Natur
Flussbächchen.

Es ist der Fluss der Erde aus der Erde
unter der Erde in der Natur
von der Erde, und die
eigentliche Grundabfluss von der
Erde, sondern ist nur ein Fluss
aus der Erde von der Erde

zu beschreiben, so heißt dergleichen
 Lau, womit das Holz getrocknet
 wird, ein Löschungsbau oder
Lutbau.

Lustig ist also aus Löschholz,
 oder Ranzwümmen, so nennt man
 es ein Löschholz, wird es aber
 a, von bloßen Hainen oder
 b, von Holzschiffen mit Hainen
 gefüllt, oder
 c, aus auf Laubholz oder
guten Planken gemacht, so heißt
 es:

a, ein Hainholz,

b, ein Hainholz, und

c, ein Holzholz.

Kribben sind solche Leinwand,
 die vom Holz abgesehen, und in den
 Fluß selbst eingetrieben sind. In
 Deutschland heißt man sie Spinn.

Liegen sie zunächst auf der
 Rüstung des Kronssteins, so heißen
 sie Leinwand, werden sie mit
 demselben einen ständigen Winkel,
seiner Kribben.





Wird an einer Mauer ein
gerader Kanal, so heißt das
zu einer Flügelmauer / a b.

Legt man aber an derselben
einen solchen Flügel an, welcher
sich wendet an das Mauer c d an-
schließt, so heißt diese c d eine
Fangmauer, weil an das Fluß-
material in den Raum e d auf-
fährt, das ganze Mauer ecd heißt
ein Doppelmauer.

Wird mittelst eines Längswalls
ein Flußbett zugewandt oder ge-
spannt, so heißt das Mauer, womit
man die Spannung bewirkt, eine
Zugmauer oder Spannungsmauer.

Flußbauwerke, welche von
eingeworfenen Steinen aufge-
füßt werden, heißen Steinbau-
werke, bestehen sie aus Ziegeln von
Lehm, oder eingeworfenen Pfä-
len, Heubauwerke.

Sind in den Flußbetten eingestül-
pft, an welchem die Hüfe

das Bestand beobachtet wird,
heißt Fagel oder Fail.

S. 22.

Lehrstoffs Bestimmung der Bauart:

ganz unferne Gebäude, als Fagel.

Hof, n. f. w.

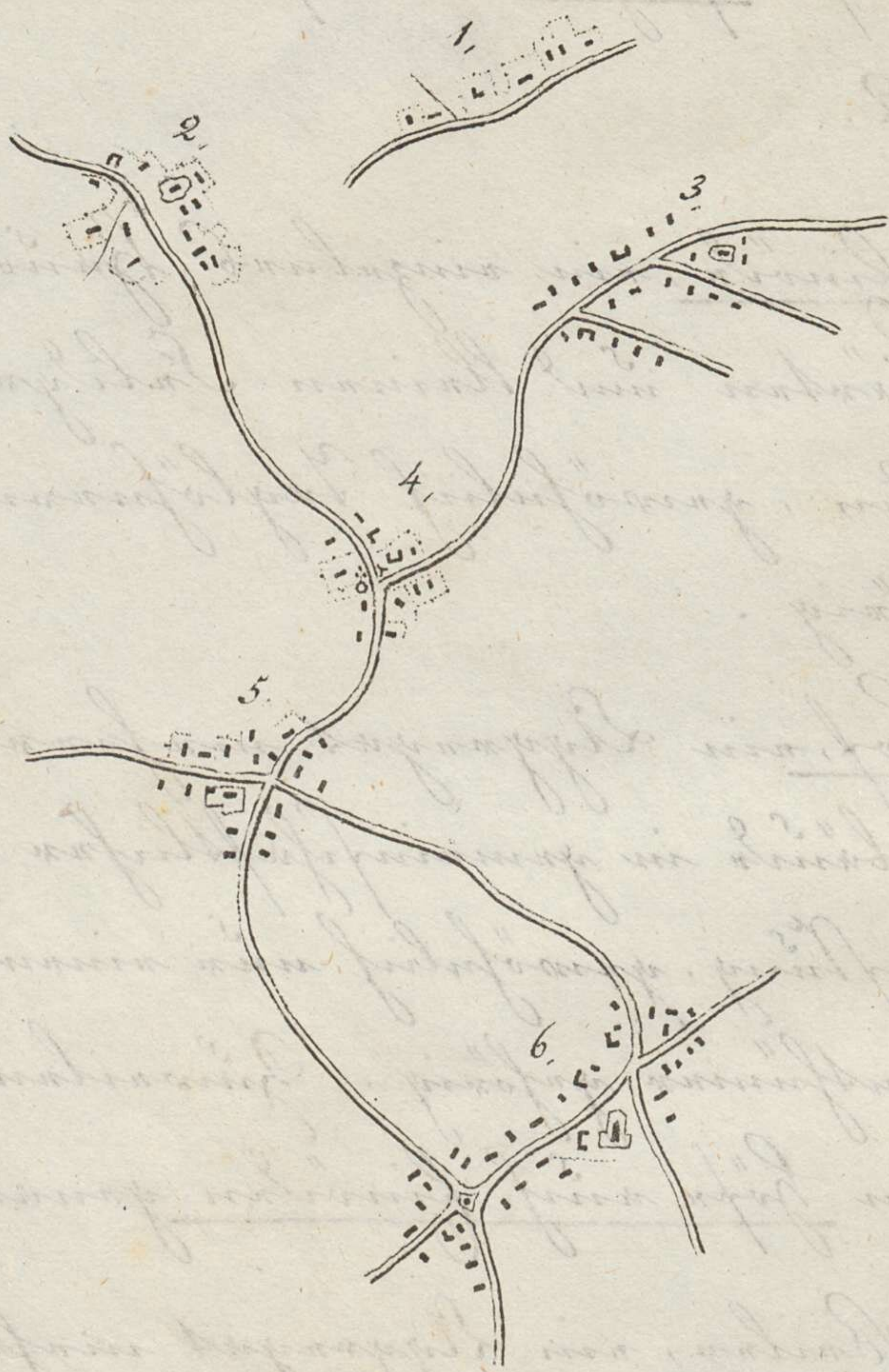
Fagel, ein einzelnes Haus mit
Gärten und kleinen Anlagen =
ein, gewöhnlich Tagelohnen ge-
hörig.

Hof, ein Lagerplatz unferne
Gebäude in gemeinschaftlicher Ein-
fassung, gewöhnlich um einen Ei-
genthümer gehörig. Zierden war-
den Hofe auf Fageln genannt.

Bauart, ein Lagerplatz unferne
Häuser, oder unferne Höfe n. w. =
sichere Eigenthümer gehörig.

Werk, Bauart unferne Hän-
se oder Höfe zu einem Ganzen,
wofür in ökonomischer als politi-
scher Hinsicht.

Ein Flanier heißt ein solches,
in welchem die Flanier, und
das Flanier befindet ist.



Einteilung der Werke nach ihrer Gestalt.

- 1, einfachste oder halbe Werk,
- 2, einfaches Werk,
- 3, Viertheilwerk,
- 4, Reinwerk,
- 5, doppeltes Viertheilwerk,
- 6, doppeltes Reinwerk.

Marktplatz, / Markt / wird in
diesem Werk untersucht,
daß dasselbe größer und größer
ausgeführt ist, und gewisse po-
litische Kräfte gewinnt.

Werk, eine bestimmte Anordnung
von Befestigungen in einer ge-
messenen Linie.

ganze Werk, wo eine ganze
Linie unmittelbar nach dem Fe-
de geht,

offene Werk, bloß mit Mäuren
umgeben und mit Bastionen
umgeben,

ein Werk führt in Werk von
einem Ende zum andern.

Wenn ein solches an der Höhe: eine
 Durchströmenden Flüsse einläßt,
 heißt sie Bay.

Ein Gast, welcher von einem Thore
 zum andern führt.

Fluß eine Bay ist eine Anzahl
 Gebäude, welche durch Thore
 oder Flüsse befestigt sind.

Bay Thore und Thore
 sind besonders für die Topographien
 markirte Objecte.

Thürme, sie werden eingetheilt:

in a, Knappthürme und zwar

1, mit einfachen Knapp.

2, mit abgeschnittenen Knapp.

3, mit doppelten Knapp,

4, mit geschnittenen Knapp
 und Laternen.

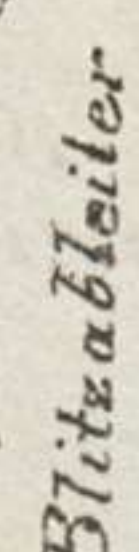
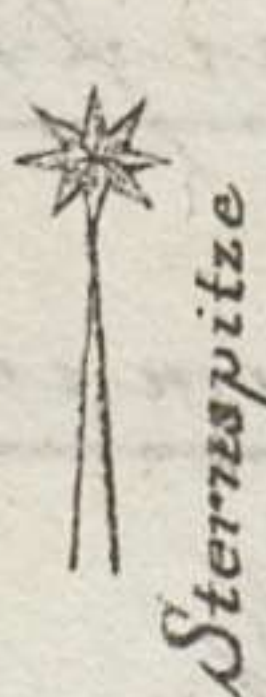
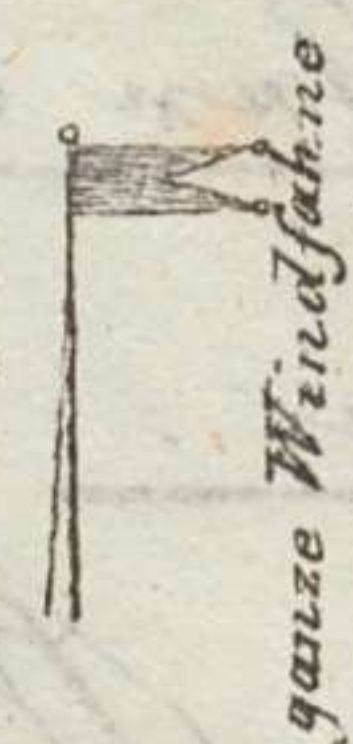
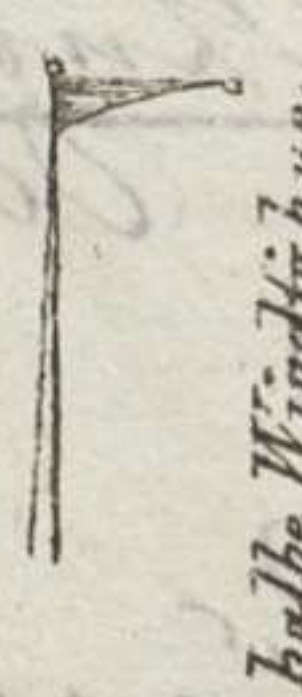
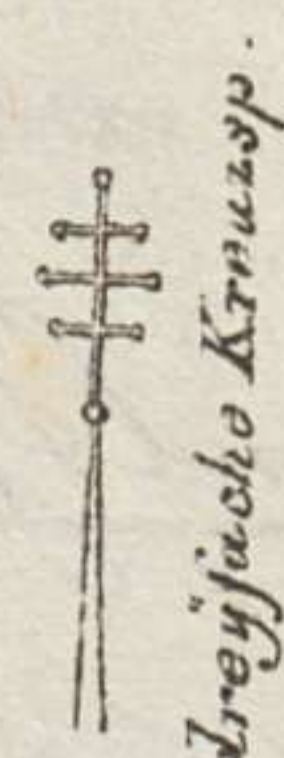
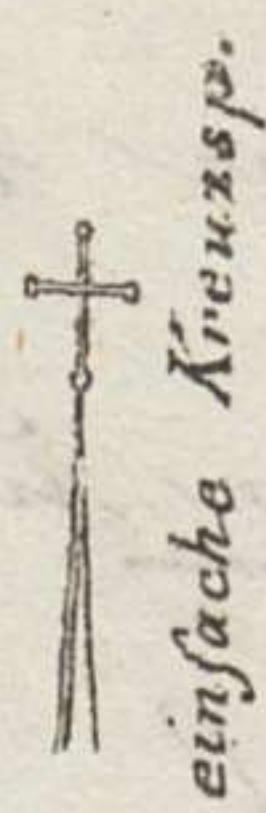
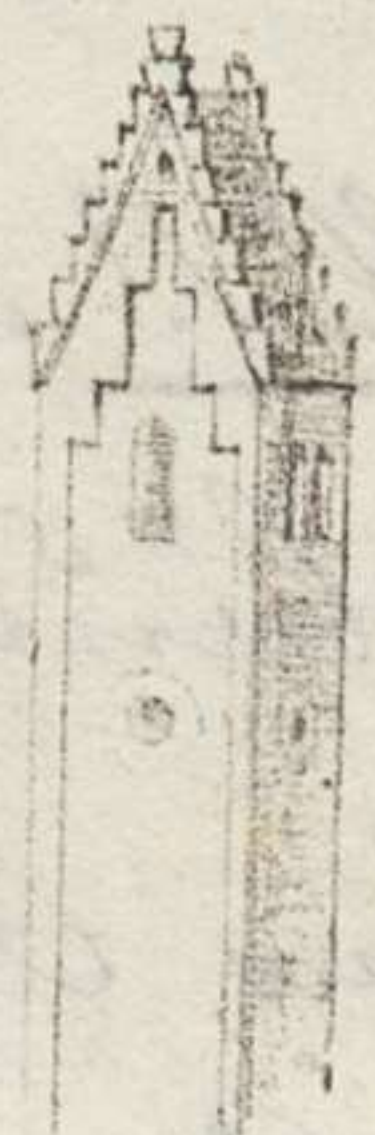
5, mit gedeckten Knapp
 und Laternen.

6, mit doppelten Laternen.

b, Spitzthürme,

7, mit kurz abgeschnittenen
Spitzen,





8, mit lang ausgesetzten
Spitzen,

9, mit einfachen Spitzen,

10, mit Stumpfen.

11, mit Kuppel,

12, mit Laternen,

13, mit Kuppeln,

14, mit Giebeln.

Nach dem auf den Spitzen befindlichen
Kreuzzeichnungen und Zeichen
sind diese Spitzen unterschieden;

a, Kuppel.

b, einfache Kreuzspitze.

c, doppelte Kreuzspitze.

d, langgestreckte Kreuzspitze.

e, Spitzen mit halben Windfahnen,

f, Spitzen mit ganzen Windfahnen,

g, Stumpfen,

h, figürliche Spitzen,

i, Blitzableiter.

Spitzen,

II. Aufbau des Leuchts.

S. 23.

Leuchts, Leucht, welcher für Leuchtigung

corruale Früchte bestimmt ist.

bestallt, wenn derselbe besetzt.

besetzt, wenn er inbegriffen liegt.

Wiesen, Loden für den künstlichen
Aubau von Gebäuden bestimmt,

nin, zwei, dreymäßige Wiesen, wenn
derselben im Jahr nin, zwei- bis
dreymal gemäht werden.

Wiesen, welche man das ganze Jahr
nur einmal mäht, und weissen Löss
das Vieh abweiden lässt, heißen im
Gebirgslande Mast oder Mastern.

Auf solchen Gebirgen heisst man die-
se Wiesen Alpen / Almen / die Ge-
büsch, in welchen die Hirten we-
nen, und das Vieh überweiden,
Alpenröster, Rennröster, Rasen.

Wiesen für das Weidewesen von
Gebäuden der Natur überlassen.

Wieserwiesen, auf denen man sässige
Löss und Gräser findet, heißen
im Gebirgslande Wass oder Wasser.

Wiesen, auf welchen, nimen,
maistab abbauen Löss, heißen
Gruben, / brugere /

Gärten, für den Anbau von Bäumen
geweiht und Obst bestimt.

Garten

Garten

Garten

Garten

Gärten

Wald, eine abgeflachte mit Laub
man bewachsen Gegend.

Hauptwald, eine weite Gegend
von bestimmten Bäumen.

Forst, Teil eines Hauptwaldes
unter Aufsicht eines Forstmanns.

Forstmann, Teil eines Forstmanns.

Plantagen, Kamisan, Reinigung
angepflanzte, auf mit Holzmann
besetzte Wälder.

Fassmann, Graben, mit Gräben
pflanzen, und Mauer eingestrichen
Wälder.

In Hinsicht der Holzarten
teilt man die Wälder in

a, Reinigungswälder mit Farnen
und Fichten bewachsen.

b, Rinnwälder,

c, Laubwälder,

S. 24.

Eintheilung der wasserführenden
Wasser, und fasten sein gemischt
von Tanninarten.

Leinf ist der allgemeinste Name
für diejenigen Theile der ober-
flächlichen, welche von den aus fasten im
trockenen Boden, noch aus kleinen
Wasser, sondern aus einem Gemisch
von beiden bestehen.

Moorwasser mit Moos- oder Flechten-
sein bedeckte Läufe, und mit Farn
und Laubholz bewachsen.

Wasserläufe, mit Rinnwäldern, Moos-
und Laubholz gefüllte Bäche in
mageren Böden.

Torfbäche, mit kaltem Wasser-
zulaufen, mit Farn und Moos,
sind gleichfalls bewachsen und
mit größtentheils Farn zu überziehen.

Wasser, ein Tannin, welches den
Wasser und Wasser im fasten fast
Theile gemischt ist, daß es von den
mit Wasser noch trockenem Farn
gestrichen werden kann.

Monat ist zufällig, austuft bey
maßen, und vermischt winter
bey trockenen Bitterung.

Graben, nach der Länge fortlaufen
in künstliche Vertiefungen und
Erhöhungen, ist eine Lustigung nach

Grüngraben,

Feldgraben,

Abzugsgraben,

Wassergraben,

Flussgraben.

Graben / Wasser - Graben - Lager - Graben
und Mangelgraben / sind meistens
Vertiefungen, welche solche Mägen
nicht aufhalten.

III. Kommunikation.

S. 25.

Landkommunikation.

Weg.

Hinsichtlich der Befestigung

Chaussees, Gräßstraßen, rinnen auf
künstlichen Wällen abgelegt und
auf beiden Seiten mit Abzugsgrä-
ben versehen. Wasser.

Vicinalstraßen,

Fiswong, welche mit dem gewöhnlichen
Land-Fiswongt befaßt werden können.

Fußwong, welche nicht von Fiswongt,
jedoch von Rittern und Fußknechten
geübt werden können.

Können diese im Gebirge wohnen
den Winter mit Schlitten befaßt
werden, so heißen sie Wintergaden.

Fußstieg, welcher nur von Fußknechten
geübt,

Jägerstieg, welcher nur von Jägern
und Jägern, und

Grasstieg, welcher nur von den
gewöhnlichen Hirten betrieben werden
kann.

Heisestieg der Lage.

Veränderung, das, wo sich ein Weg
in zwei oder mehr gleiche Theile theilt.

Abweg, von einem andern abgehen
anderer gewöhnlicher Weg.

Querweg, Durchschnitt von
zwei Wegen.

Heisweg, zwischen den Rändern
eines Flusses, oder eines Grundes
durchfließen.

Wasserkommunikation.

Leuchten künstlich angelegte Kommunikation über Flüsse.

Sind einsehbare von Stein erbaut, so heißen sie mastion, von Holz folzonne Leuchten.

Ein Gewölbe an mastion Leuchten heißen Lögen, und rufen auf Pfeilern. Das Gebälk der folzonne rufen auf einem Band von ringsfliegenden Pfeilern, welche ein Lois genannt wird.

Auf folzonne Leuchten können mastion Pfeiler stehen, und die sind die Lögen gewölbte Gewölbe von Holz, Hänge und Hänge: Mast.

Wasserkommunikation ist ein solches, dessen Länge und Breite, Lücken auf Pfeilern oder Pontonen rufen.

Fliegende Leuchte, ein Rast einer Ponton, welche unterhalb an ein Ende, zwei und drei in der Mitte. Das Flügel befestigten Teil beweglich ist, oder aber längst einem von einem Ufer zum anderen laufen, und sein Pontonell.

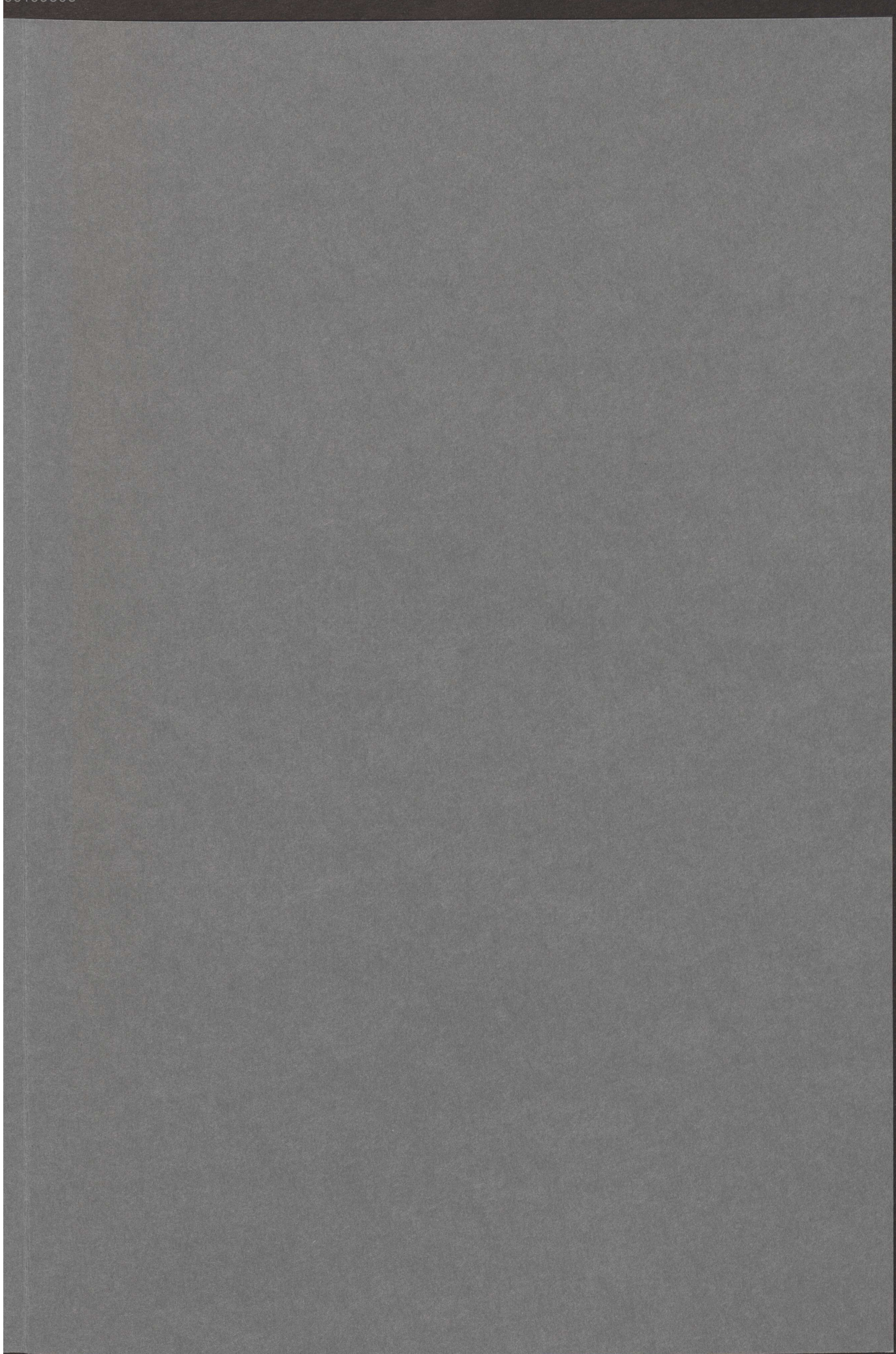
Laufbrücken, für Fußwege zu setzen,
und eine für Fußwege zu haben.
Man, zu beiden Seiten gewöhnlich
mit Laufbrücken versehen.

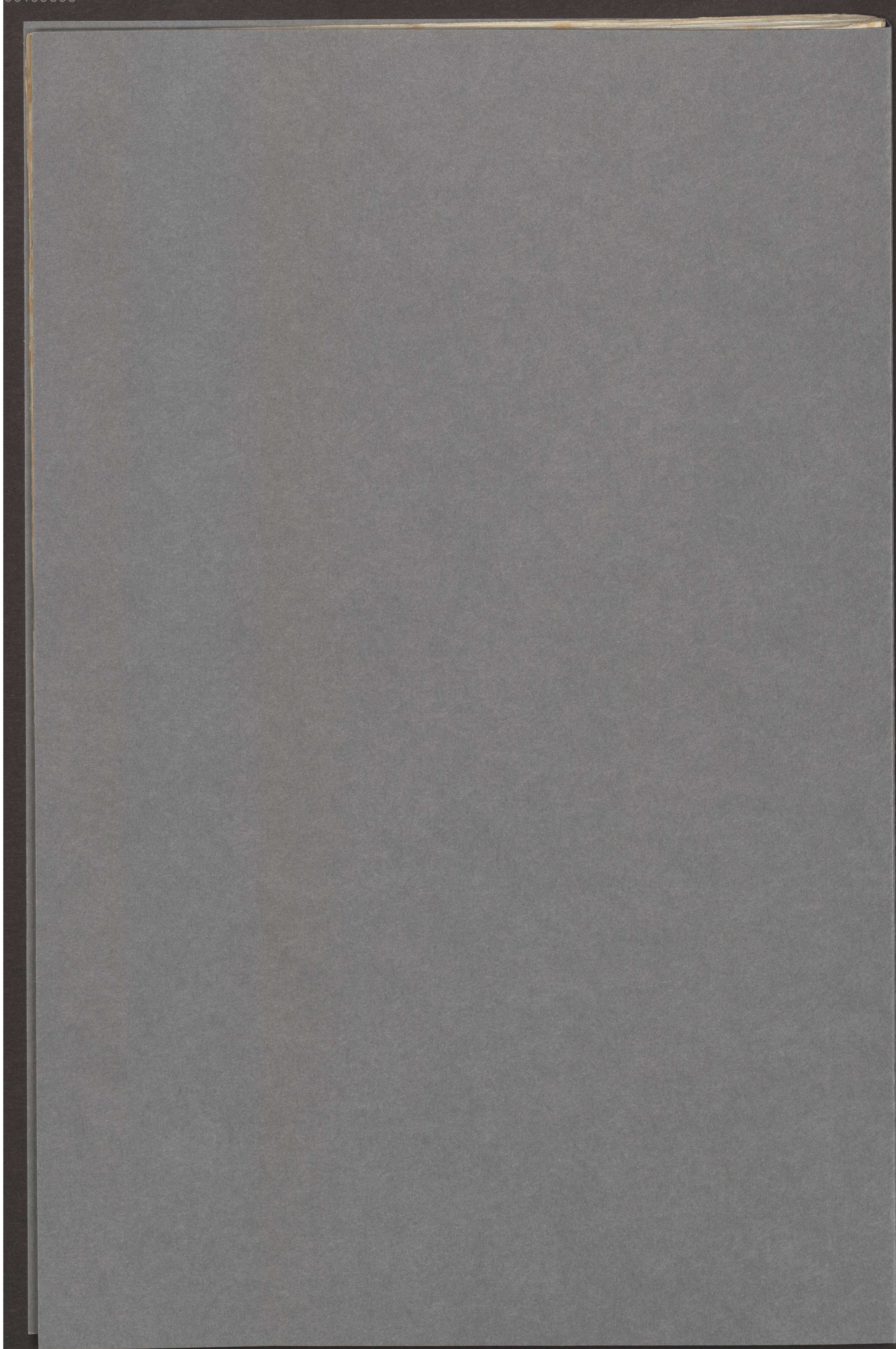
Weg, wegen seiner geringen Breite
eine für Fußwege zu haben.

Wasserfließ, kleine Stellen des Wassers,
wo Fluß, Meer und Löss fließen.

Wasserfließ, die Stellen, wo gewöhnlich
ein Fluß für ein Wasserfließ
besteht ist.

F. S. B.
MÜNCHEN



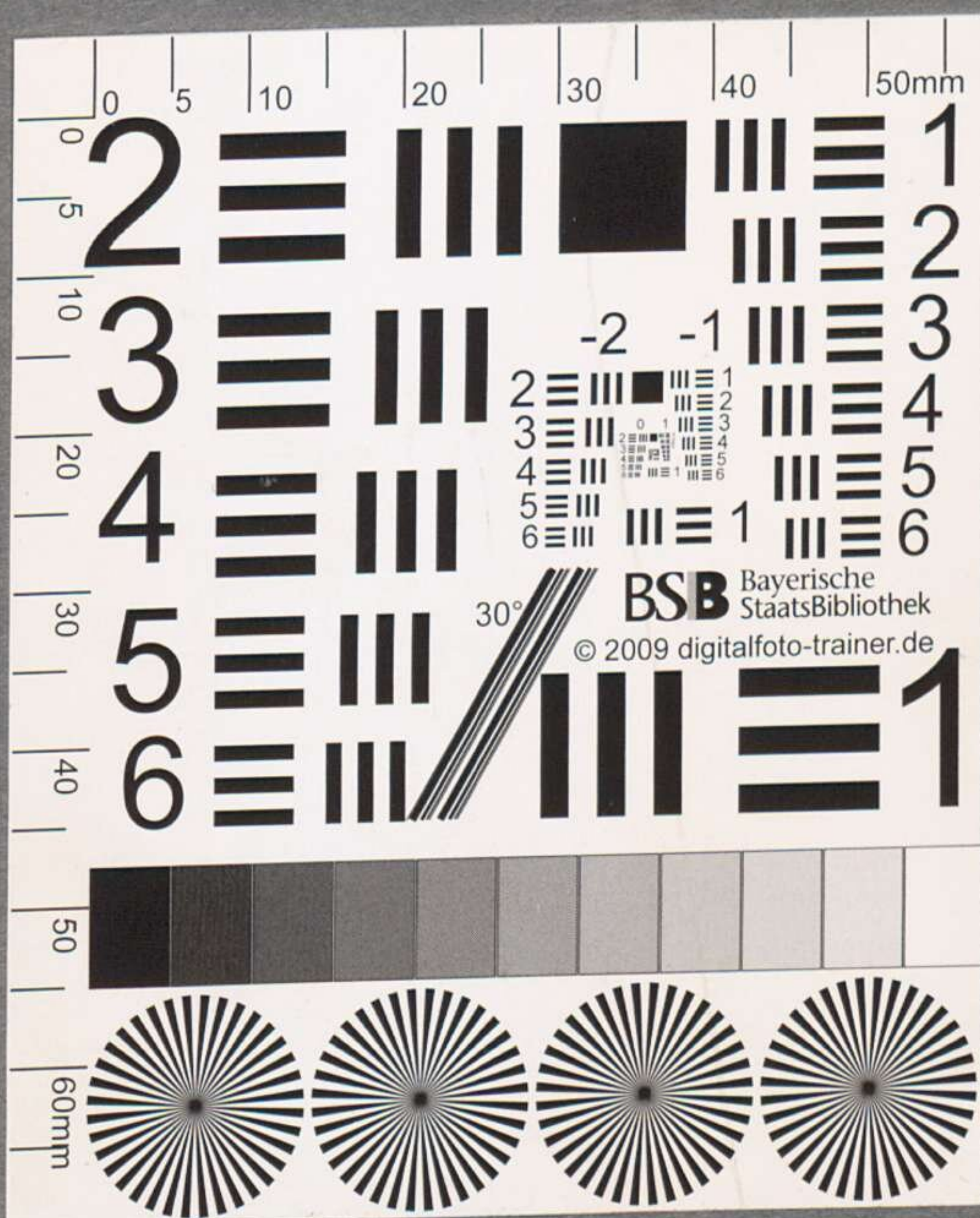
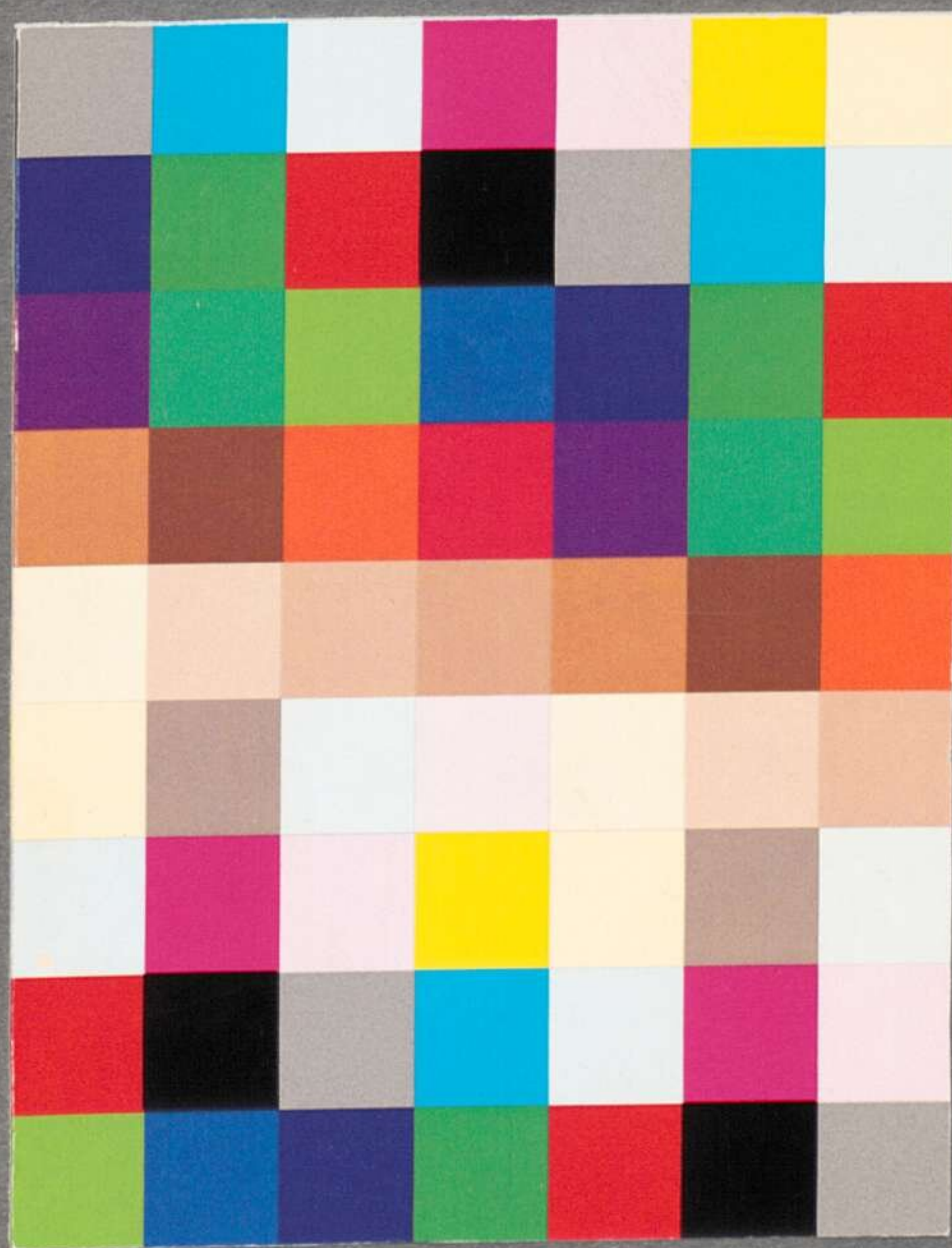


Leinwand, für Fußboden zu seihen,
und eine für Fußböden zu gebrauchen,
sich, an beiden Seiten gewöhnlich
mit Aufhängen versehen.

Weg, wegen seiner geringen Breite
eine für Fußböden zu gebrauchen.

Unterflur, feinste Wollen des Wollens,
wo Flur, Woll und Latten flur sind.

Überflur, die Wollen, wo gewöhnlich
ein Rast für die Überflur
braut ist.



Schramm, Johann Michael

[Geologische Abhandlung oder Topographie Oberbayerns]

[München?] [ca. 1810]

Lithogr. 98

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00109606-5